

Samstag 7. Juni 2025, 14:00 h

Rayon I hellblau mit Kreuzeinfassung (1851): Stein B2



Iwan Bally



Jack Luder



8377

SBK

Ausrufpreis
in CHF

8377 Type 20 r/u, **Erstabzug mit vollständiger Kreuzeinfassung**, farbintensiv und regelmässig breitrandig (leichte diagonale Bugspur im unteren Markenbereich), zart entw. mit schwarzer eidg. Raute.

Seit den Forschungen von Dr. Munk in den 1940er Jahren ist bekannt, dass der Urstein des Blaudruckes der Rayon I hellblau die kompletten Kreuzeinfassung enthielt. Nach dem Umdruck wurden diese Kreuzeinfassungen auf dem Druckstein mit der Hand weggeschabt, was bei unzureichender Entfernung zu teilweise vorhandenen Kreuzeinfassungen führte. Nur beim Stein B2 in seinem ersten und sauberen Zustand gelangten einzelne Bogen als Erstabzüge mit vollständigen, noch nicht entfernten Kreuzeinfassungen von August 1851 ab in den Postverkehr.

Eine der grossen Seltenheiten der schweizerischen Philatelie, von der Grand nur zwölf Marken und zwei Belege kennt. Die Corinthila-Karteiregistratur enthält 18 Marken und Briefstücke sowie zwei Briefe aus allen vier Gruppen, wobei oftmals nur sehr schlechte Fotokopien vorliegen und die Zuordnung zur Rayon I mit KE nur aufgrund der Losbeschreibung stattfinden kann. Für viele Marken war zudem vor den Arbeiten von Dr. Munk keine Bestimmung von Steinen oder Gruppen möglich. Da die Verwendung der Rayon I mit KE im August 1851 und der Beginn des Rautenobligatoriums im September 1851 nahe beieinander liegen, zeigen nahezu alle Marken eine Entwertung mit einer eidg. Raute in Schwarz. Zwei Marken zeigen eine blaue eidg. Raute, eine das grosse P von Pfaffnau und eine einen Stabstempel.

Das vorliegende Stück stellt eine der attraktivsten Rayon I mit KE dar, bei der die Rautenentwertung die Einfassung sehr schön sichtbar lässt. Eine Rarität für die ganz grosse Durheim- oder Altschweiz-Sammlung.

Atteste Moser (1956), Rellstab (1993) SBK = CHF 275'000.

Provenienz: 9. Hassel-Auktion, Basel März 1957, Los 1824

Sammlung Iwan Bally (1964)

Sammlung Jack Luder; 233. Corinthila-Auktion, Zürich 1. Dezember 2018, Los 7108.

17/1

60'000

Rayon I hellblau ohne Kreuzeinfassung (1851): Stein A2



8378



8379



8380

SBK

Ausrufpreis
in CHF

- 8378** Type 20 o/G, Mittel- bis Spätdruck mit deutlichen Abnutzungserscheinungen des Blaudrucks, farbf. und breitrandig, zartklar und kontrastreich entw. mit rotem "P.P." im Kästchen (AW 274). Eine attraktive Entwertung auf dieser interessanten Marke; Attest Renggli (1999). SBK=CHF 900.
- 8379** Stein A2 Type 29 u/G Spätdruck mit dem typischen unklaren Druckbild dieses Steines und komplettem Druckausfall des Blaudrucks links oben, farbf. und sehr gut- bis überrandig, klar und kontrastreich entw. mit "breitem" schwarzem "P.P." des IX. Postkreises (AW 244). Signiert Hunziker, Befund Marchand (2025). SBK = CHF 900.
- 8380** Type 13 u/G, farbf. und allseits breitrandig, ideal klar und kreuzfrei entw. mit blauem "P.D." aus dem Postkreis Bern (AW 325). Äusserst attraktiv, Attest Rellstab (1997). SBK = CHF 900.

17/II

250

17/II

250

17/II

250



8381

- 8381** Type 34 u/G, Spätdruck mit den positionstypischen starken Plattenabnutzung unten mittig, besonders klar, kontrastreich und dreiseitig übergehend entw. mit grossem Zierkreisstempel "RHEINECK 29 JUNI 1851" (AW 5244) in schwarz auf Briefstück (Marke zur Kontrolle gelöst und zurückgefalzt). Eine interessante Marke mit dieser ungemein dekorativen Entwertung; Attest Rellstab (1990). SBK=CHF 900+.
- 8382** Stein A2 Type 20 o/G von abgenutzter Druckplatte (Zu Spez 17/II.2.21), farbf. und sehr gut- bis überrandig, sauber und zentrisch entw. mit blauem "P.P." von Solothurn (AW 240) mit nebenges. undeutlichem "SOLOTHURN 3 MAI 51" in gleicher Nuance auf Tariffiste für Lagergebühren aus Luzern, als Faltbrief aufgegeben in Solthurn und gerichtet an die Firma Bally in Schönwerd. Atteste von der Weid (2008), Hermann (2022) SBK / Zu Spez = CHF 1'600 + 500.

17/II.2.21

△

250

17/II

✉

200

(Photo = 117)

Rayon I hellblau ohne Kreuzeinfassung (1851): Stein A3



8383

- 8383** Type 37 o/G, farbf. und breit- bis überrandig, zartklar und voll aufgesetzt entw. mit blauem "P.P." des Postkreis Zürich (AW 231). Eine besonders dekorative Entwertung auf diesem seltenen Stein; Attest Rellstab (1991). SBK=CHF 1'200.

17/II

250



Ansicht von Rossinière

8384

SBK

Ausrufpreis
in CHF

- 8384** Type 25 u/G in Kombination mit Rayon II, Stein A3, Type 26 r/o, zwei farbintensive und regelmässig breitrandige Prachtstücke, je ideal zartklar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. grossem Zierkreisstempel "ROSSINIÈRE 11 FEVR. 1852" in derselben Farbe auf archivfrischem Faltbrieflein nach Nyon. Rücks. Ankunftsstp. vom 13. Februar. Eine ungewöhnliche Kombination dieser beiden seltenen Steine auf einem höchst dekorativen Brieflein aus dem Pays-d'Enhaut; Attest Rellstab (1996). SBK=CHF 2'850.

Provenienz: Sammlung Jack Luder; 219. Corinphila-Auktion, Zürich 11. November 2017, Los 2224. 17/II+ 16/II

**600**

Rayon I hellblau ohne Kreuzeinfassung (1851): Stein B1



8385



8386



8387



8388

- 8385** Type 23 l/u, farbfriech und gut- bis überrandig, ideal klar, kontrastreich und zentrisch entw. mit sehr seltener, zweifach durchbrochener schwarzer Raute von Aigle (AW 108). Ein herausragender Abschlagn dieser seltenen und gesuchten Entwertung auf Rayon I hellblau; Atteste von der Weid (1986) und Hermann (2012).
- 8386** Type 24 l/u, farbfri. und voll- bis überrandig (Tintenspur rechts unten), klar, zentrisch und damit kreuzfrei entw. mit seltenem schwarzem Dreiringstempel von Biel (AW 14). Insbesondere auf dieser Ausgabe eine seltene und gesuchte Entwertung; Attest Hermann (2024). SBK=CHF 600.
- 8387** Type 1 r/u, farbfriech und regelmässig breitrandig, kontrastreich und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P.P." des Postkreis Zürich (AW 231). Auf dieser Ausgabe eine ziemlich seltene Entwertung, signiert Pfenninger und Städli, Befund Abt (1987). SBK=CHF 600.
- 8388** Type 9 r/o, farbfrieches und breit- bis überrandiges Luxusstück mit Teilen der linken Nebenmarke, klar und kontrastreich entw. mit diagonal gesetztem, schwarzem "P.P." aus dem Postkreis St. Gallen (AW 243). Eine ansprechend und auf dieser Ausgabe nicht häufige Entwertung, signiert Städli, Befund Moser (1973).

17/II

650

17/II

250

17/II

200

17/II

200



8389



8390



8391

SBK

Ausrufpreis
in CHF

- 8389** Type 17 l/u, farbfr. und meist voll- bis breitrandig, obere Randlinie angeschnitten, klar, kontrastreich und kreuzfrei entw. mit ortstypisch oberhalb des Wappens aufgesetztem rotem "P.P." von Bischofszell (AW 235). Eine attraktive und seltene Entwertung; Befund Renggli (2013). SBK=CHF 600.
- 8390** Type 32 r/u, farbfrisches und breit- bis überrandiges Luxusstück mit breitem Bogenrand rechts, ideal klar und zentrisch entw. mit schwarzem "PP" des Postkreis Luzern (AW 214). Ein auf dieser Ausgabe selten anzutreffendes "PP" von eindrucksvoller Optik; signiert Moser, Befund Marchand (2025).
- 8391** Type 18 l/u, farbfr. und gut- bis überrandig, klar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P.P." des Postkreis Zürich (ähnl. AW 233). Eine schöne Marke in einer kräftigen, dunklen Farbnuance; Befund Eichele (2020).

17/II

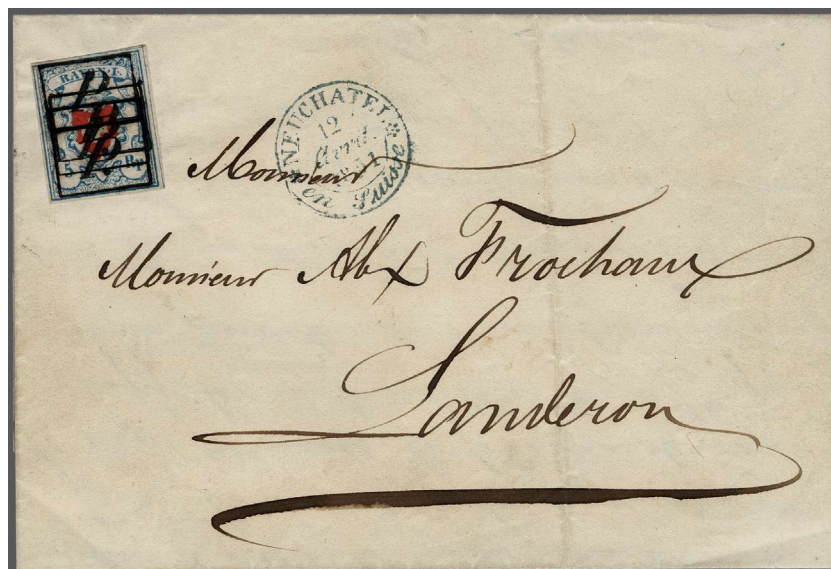
150

17/II

150

17/II

150



8392

- 8392** Type 10 l/o, farbfr. und breit- bis überrandig, gestochen klar und kontrastreich entw. mit drei zueinander versetzten, das Markenbild exakt abdeckenden Abschlügen des kursiven "P." im grossen Kasten von Neuenburg (AW 9036) in schwarz mit beigegefügt kl. Zierkreisstp. "NEUCHÂTEL en Suisse 12 Avril 1851" auf vollständigem Faltbrief im 1. Rayon nach Le Landeron. Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Eine spektakuläre und äusserst seltene Entwertung; Atteste von der Weid (1984) und Marchand (2025).
- 8393** Type 21 r/o, farbfr. und voll- bis überrandig, klar und kreuzfrei entw. mit dem charakteristischen, oberhalb des Wappens aufgesetzten roten "P.P." von Bischofszell (AW 235) mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "BISCHOFZELL 31 JULI 1851" auf vollständigem Faltbrief datiert "Gottshaus bei Bischofszell d. 31ten Juli 1851" und im 1. Briefkreis nach Egnach adressiert. Rücks. Transitstp. "WEINFELDEN 1 AOUT 1851". Eine ziemlich seltene Entwertung auf dieser Ausgabe; signiert Städeli. (Photo = 117)
- 8394** Type 32 r/u, farbfr. und dreiseitig breit- bis Überrandig mit Bogenrand rechts und Teilen der unteren Nebenmarke (links berührt), zart entw. mit diffundiertem grünem "P.D" von Fribourg (AW 329) mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "FRIBOURG / SUISSE 25 AOUT 51" als Scheingebühr auf Empfangsschein mit Druckvermerk "1 R.B. Déc. 1849" über einen eingeschriebenen Brief nach London. Eine interessante und ausserordentlich seltene Verwendung; Attest Eichele (2024). (Photo = 117)

17/II



600

17/II



350

18



200

Rayon I hellblau ohne Kreuzeinfassung (1851): Stein B2



8395



Ansicht von Rheinfelden

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8395	Type 16 r/o, farbintensiv und voll- bis überrandig mit Bogenrand rechts, ideal klar, dekorativ und übergehend entw. mit Zierzweikreisstempel "RHEINFELDEN 7 OCT. 1851" auf Briefstück. Attest Rellstab (1997).	17/II	△	200
8396	Typen 37 l/o mit 7/12 der KE, farbintensiv und sehr gut- bis überrandig mit Teilen des Gruppenabstands unten, zart und minim übergehend entw. mit Zürcher Rosette mit nebenges. "ZÜRICH 5 AOUT 51 NACHMITTAG" in Rot auf Faltbrief an den Pfarrer von Albisaffoltern, rücks. Ankunftsstp. "AFFOLTERN a/A". Ein herziges Brieflein, eine seltene teilweise Kreuzeinfassung, signiert Moser; Attest Rellstab (1988). (Photo = 117)	17/II.Ab.3	✉	400
8397	Type 37 r/u, ein charakteristisch fleckiger und überfärbter Spättdruck mit 6/12 der Kreuzeinfassung, farbfr. und voll bis überrandig, zartklar, kontrastreich und voll aufgesetzt entw. mit rotem "PP" im Kreis des Postkreis Neuenburg (AW 313) und beigefügtem kl. Zweikreisstp. "COUVET 3 AOUT 51" in derselben Farbe auf vollständigem Faltbrief mit geprägtem Briefkopf "C. P. Berger - <i>Extrait d'Absinthe & Liqueurs</i> " nach Valangin. Eine seltene Neuenburger Entwertung von grossem optischem Charme; Attest Rellstab (1994). SBK=CHF 850+500. (Photo = 117)	17/II.Ab.2	✉	250
8398	Type 2 r/o, farbfr. und breit- bis überrandig mit Bogenrand oben, klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. kl. Zierkreisstp. "NEUCHÂTEL en Suisse 20 Aout 1851" und Absender-Ovalstp. "CAISSE D'EPARGNE / DE NEUCHÂTEL (SUISSE), beide in blau, auf vollständigem Faltbrief im 1. Briefkreis nach La Chaux-de-Fonds. Attest Berra (2007). SBK=CHF 850. (Photo = 117)	17/II	✉	150
8399	Typen 1+2 l/o im waagr. Paar, farbintensive und breit- bis überrandige Prachteinheit mit breitem Bogenrand oben, jede Marke klar und übergehend entw. mit schwarzem "P.P." im Kreis des IV. Postkreises (AW 313) mit nebenges. blauem "NEUCHÂTEL en Suisse 31 Mai 1851" auf umgefaltetem, vollständigem Faltbrief nach Landeron mit rücks. Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Atteste von der Weid (1984); Marchand (1992). SBK = CHF 1'900. Provenienz: Sammlung Jack Luder; 126. Corinphila-Auktion, Zürich 2. Juni 2018, Los 9203. (Photo = 117)	17/II	✉	500
8400	Typen 17+18 r/o im waagrechten Paar, Type 17 mit 5/12 der KE, Type 24 mit 6/12 der KE, farbfr. und sehr gut- bis überrandige Einheit, je klar und zentr. resp. minim übergehend entw. mit schwarzem "P.D." von Porrentruy mit nebenges. "PORRENTUUY 15 MAI 51" auf Faltbrief an den ehemaligen Regierungsrat Imobersteg, au local de Stift, rücks. Distributionsstp. vom Folgetag. Zwei Briefbüge abseits der Frankatur, ein ansprechendes Stück. Atteste Zumstein (1966), Eichele (2008) SBK = CHF 1'900 + 800. Bemerkung: Der Brief ist gerichtet an Jakob Imobersteg (1813-1875), ein Berner Politiker und Jurist, er war Grossrat (1843-1846, 1850-1858), Mitglied des Verfassungsrats (1846), Regierungsrat (1848-1850), Nationalrat (1848-1858), zudem Oberrichter (1845-1848, 1858-1875, Präsident 1866-1875), beruflich Fürsprecher in Herzogenbuchsee (1854-1858). Imobersteg war an den Freischarenzügen von 1844/45 beteiligt. (Photo = 125)	17/II.Ab.2	✉	400

Rayon I hellblau ohne Kreuzeinfassung (1851): Stein B3



8401

SBK

Ausrufpreis
in CHF

- 8401** Type 12 r/u, ein charakteristisch fleckiger und überfärbter Spätdruck mit 9/12 der Kreuzeinfassung, farbfr. und gut- bis breitrandig (kl. dünne Stelle), klar entw. mit schwarzer eidg. Raute. Eine seltene Abart; Attest Hermann (2024). SBK=CHF 5'380.

17/II.Ab3

250

8402

- 8402** Type 35 r/o, farbintensiv und voll- bis überrandig mit grossen Teilen der oberen Nachbarmarke, klar, kontrastreich und übergehend entw. schwarzem Zierzweikreisstp. "RHEINFELDEN 15 NOV 1851" auf Faltbrief nach Zuzgen. Eine schöne Fricktaler Entwertung auf dieser grosszügig geschnittenen Frankatur; signiert Städli, Befund Marchand (2025). SBK = CHF 650.

17/II

**300**

- 8403** Type 24 l/u, farbfr. und breit- bis überrandig mit Gruppenabstand rechts und Teilen der linken Nebenmarke, klar und zweiseitig übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "ROLLE 16 OCT. 54" in derselben Farbe auf frischem und vollständigem Faltbrief an Monsieur Charbonnier "Régisseur de la Cave du Saugeais à Féchy" in Aubonne. Rückf. Ankunftsstp. vom selben Tag. Ein schöner Brief von der Waadtländer "Côte"; Attest von der Weid (1992). SBK=CHF 650.
(Photo =  125)

17/II

**200**

- 8404** Type 12 l/u in einer kräftigen ultramarinstichigen Nuance, farbfr. und breit- bis überrandig, klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute und nebenges. Zierlinienstempel "ZÜRICH 21 JULI 52 VORMIT." in rot auf frischem Faltbrieflein an "Frauen Rosette Niederer geb. Kasthofer, auf dem Zürichberge zu Fluntern". Ein dekoratives Brieflein in eine damals noch ländlich geprägte Vorortgemeinde der Stadt Zürich; signiert Nussbaum, Befund Marchand (2025).

Anmerkung: Rosette Niederer-Kasthofer (1779-1857) arbeitete nach der Schulzeit im Berner Inselspital, bevor sie 1808 auf Aufforderung Johann Heinrich Pestalozzis die Leitung des Töchterninstituts Yverdon übernahm, welches sie bis 1845 zusammen mit ihrem Ehemann leitete. Als Schulleiterin gehörte sie zu den Pionierinnen der Mädchenbildung in der Schweiz und verfasste 1828 unter dem Titel "Blicke in das Wesen der weiblichen Erziehung" eine der ersten umfassenden Erziehungslehren der Schweiz. Niederer war den Ideen der Aufklärung verpflichtet und sah das Ziel einer idealen Mädchenbildung in einer im tätigen Leben stehenden Frau. Ihren Lebensabend verbrachte sie ab 1845 in Fluntern.

(Photo =  125)

17/II

**150**

- 8405** Type 5 r/o, farbintensives und breit- bis überrandiges Prachtstück vom Bogenrand oben, klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. Bruchstp. "LENZBURG 17/9 51" auf Faltbrief an die Gebrüder Bally in Schönenwerd. Attest Rellstab (1990). SBK = CHF 650.

(Photo =  125)

17/II

**150**



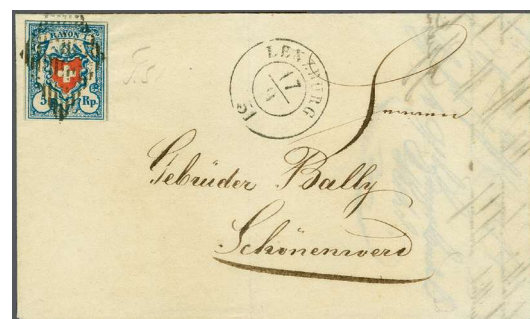
8400 / CHF 400



8403 / CHF 200



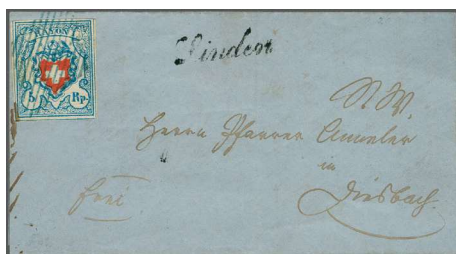
8404 / CHF 150



8405 / CHF 150



8415 / CHF 250



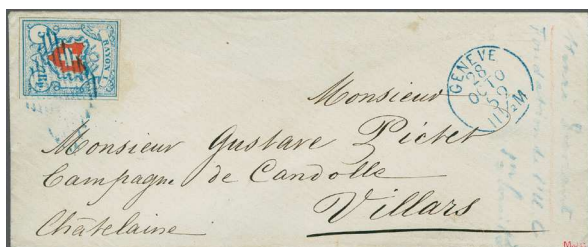
8417 / CHF 150



8416 / CHF 150



8418 / CHF 100



8419 / CHF 100



8420 / CHF 250

Rayon I hellblau ohne Kreuzeinfassung (1851): Missglückter Stein



8406



Landhaus Lindengut in Winterthur

- 8406** Type 13 o/G mit dem charakteristisch übergrossen Kreuz, farbf. und regelmässig breitrandig, klar und dreiseitig übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute und beigegefügtm grossem Zierkreisstempel "ISLIKON 18 OCT. 1851" in derselben Farbe auf Briefvorderseite an "Ludwig Greuter im Lindengut in Winterthur". Eine ansprechende Frankatur des seltensten Steins; Attest Marchand (2001). SBK=CHF 7'000 auf Brief.
Anmerkung: Das klassizistische Landhaus "Lindengut" wurde 1787 durch den Salzhändler Johann Sebastian von Clais erbaut wurde 1848 vom Textilfabrikanten Ludwig Greuter-Reinhart (1774-1857) von Islikon erworben. 1946 in städtischen Besitz übergegangen, beherbergt es heute das historische Museum Lindengut.

SBK

Ausrufpreis
in CHF

17/II (⊠)

1'500

Rayon I hellblau ohne Kreuzeinfassung (1851): Unbekannter Stein



8407

- 8407** Type 2 und Type 9 r/o, zwei farbf. und sehr gut- bis überrandige Einzelwerte, zus. klar und zentrisch entw. mit blauer eidg. Raute mit nebenges. gefasstem "AARAU / 8.11.62." in gleicher Nuance auf Briefstück. Signiert Moser; Befund Marchand (2021) SBK = CHF 1'350+.

17/II

△

150

Rayon I hellblau ohne Kreuzeinfassung (1851): Stein C1



8408



8409

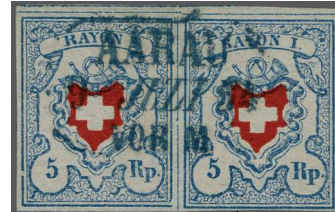


8410

		SBK	Ausrufpreis in CHF
8408	Type 33 r/o mit markantem Plattenfehler "farbloser Strich unten von der Mitte schräg aufwärts", farbfrisch und breit- bis überrandig, ideal zartklar, kreuzfrei und kontrastreich entwertet mit diagonal übers Eck gesetztem Abschlagn des schwarzen Stabstempels "CAPP[EL]" (AW 1085). Dekorativ, Attest Rellstab (1979).	17/II d.2.16	100
8409	Type 1 r/u mit Gruppenabstand oben und recht seltenem vollständigem Gruppenabstand links, farbfr. und sehr gut- bis überrandig, zart entw. mit zarter eidg. Raute. Befund Marchand (2025).	17/II. Ab.7	100
8410	Type 24 l/u, farbfr. und breit- bis überrandig mit seltenem komplettem Gruppenabstand und entsprechend Trennlinie der Nachbargruppe rechts, zart und kreuzfrei entw. mit blauer eidg. Raute. Signiert Moser.	17/II	100



8411



8412

8411	Typen 5+6 r/u im waagr. Paar, farbfrisch und allseits breit- bis überrandig, ungebraucht mit Teilen der Originalgummierung. In dieser Erhaltung eine seltene Einheit; signiert Moser und Roumet, Atteste von der Weid (1988) und Eichele (2024). SBK=CHF 2'200.	17/II	*	500
8412	Typen 5+6 l/u im waagr. Paar, farbfr. und gut- bis überrandig mit echtem Gruppenabstand und grossen Teilen der Trennlinie der oberen Nachbargruppe, zusammen zart und voll aufgesetzt entw. mit Kastenstempel "AARAU / 9 JULI 54 / VORM." (AW 2045) in blau. Eine grosszügig geschnittene Einheit mit dieser seltenen Entwertung; Befund Marchand (2025).	17/II		150



8413



8414

8413	Typen 3+4 r/o im waagrechten Paar, farbfr. und breit- bis meist überrandig mit Bogenrand oben, zart und zentrisch entw. mit eidg. Raute. Befund Marchand (2025).	17/II		100
8414	Typen 31+32 l/u im waagr. Paar, farbfr. und breit- bis überrandig, zart und voll aufges. entw. mit blauer eidg. Raute. Befund Marchand (2025).	17/II		100

		SBK	Ausrufpreis in CHF
8415	Type 15 l/u mit Spuren der Kreuzeinfassung, farbf. und gut- bis meist breitrandig, klar und übergehend entw. mit grossem Zierkreisstempel "RHEINECK 22 APRIL 54" (AW 5244) in schwarz mit beigefügtem gefasstem Stabstp. "WALZENHAUSEN" (AW 3442) auf vollständigem Faltbireflein (etw. unfrisch) mit inwendigem Vermerk "In Eile . denn der Bote wird gleich kommen" im 1. Briefkreis an den Gärtner Lutz in Thal (SG). Ein schöner Ausserrhoder Brief; Attest Hermann (2025). (Photo =  125)	17/II.1.01	250
8416	Type 7 l/o, farbfrisches und breit- bis meist überrandiges Luxusstück mit grossen Teilen der unteren resp. kompletter Trennlinie der rechten Nebenmarke, zart und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. einseitig gefasstem "BIENNE / 1854.SEPT.16.S" in derselben Farbe auf frischem und vollständigem Faltbrief im 1. Briefkreis nach Twann. Befund Marchand (2001). (Photo =  125)	17/II	150
8417	Type 32 l/u, farbf. und breit- bis überrandig, zart und übergehend entw. mit blauer eidg. Raute mit nebenges. Schreibschriftstp. "Linden" (AW 3266) in schwarz auf vollständigem, kleinformatigem Faltbrief datiert "Kurzenberg 29. Sept. 1853" und an den Pfarrer in Oberdiessbach adressiert. Befund Marchand (2025). (Photo =  125)	17/II	150
8418	Type 23 r/o, ein feiner, klarer Frühdruck, farbf. und voll- bis überrandig mit Teilen der oberen Nebenmarke (links unten kurz an die Randlinie geschnitten), klar und zweiseitig übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. Einkreisstp. "St. BLAISE 20 MAI 53 MAT." in derselben Farbe auf frischem Faltbireflein im 1. Briefkreis nach Neuchâtel. Rücks. Ankunftsstp. vom selben Tag. Befund Trüssel (1999). (Photo =  125)	17/II	100
8419	Type 18 r/u, farbf. und breitrandig, zart und übergehend entw. mit blauer eidg. Raute mit nebenges. Einkreisstp. "GENÈVE 28 OCTO 52 11½M" in derselben Farbe auf Damen-Briefumschlag an den späteren Bundesrichter Gustave Pictet in Villars bei Genf. (Photo =  125)	17/II	100
8420	Typen 27+28 l/o im waagr. Paar, zwei feine Erstdrucke, Type 27 mit Retouche am Schalloch des Posthorns, farbf. und breitrandig, Vortrennschnittchen unten zwischen den Marke, je zartklar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P.P." im Kreis von Courrendlin (AW 309) und nebenges. Fingerhutstp. "COURRENDLIN 2 SEPT. 53" in derselben Farbe auf vollständigem Faltbrief nach Moutier (Marken zur Kontrolle gelöst und zurückgefalzt). Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Eine seltene Jurassier Entwertung; Attest Hermann (2011). SBK=CHF 800. (Photo =  125)	17/II.Ab	250
8421	Typen 25+33 l/u im senkr. Paar, farbfrisch und breit- bis überrandig mit Bogenrand links und unten, leicht und voll aufgesetzt entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. Fingerhutstempel "BRUGG 7 OCT. 53" auf frischem und vollständigem Faltbireflein datiert "Zeihen den 7ten Weinmonat 1853" und im 2. Briefkreis an den Verwalter des Aargauischen Kantonsarmenfonds in Aarau adressiert. Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. (Photo =  129)	17/II	150
8422	Type 38 l/u in Kombination mit Stein C2: Type 26 l/u und Type 27 l/o, drei farbfrische und vorab voll- bis überrandige Einzelwerte (Type 27 links leicht angeschnitten, Type 38 leicht büdig, rechts an die Randlinie geschnitten), je klar und zum Teil übergehend entw. mit blauem "PD" im Kreis von Genf (AW 400) mit nebenges. Einkreisstp. "GENÈVE 27. SEPT. 54 8½S" und ovalem Absenderstempel "COLONIES SUISSES / DE SETIF (ALGÉRIE) / GENÈVE" in derselben Farbe auf Faltbriefhülle im 3. Briefkreis nach Chexbres (VD). Rücks. Ankunftsstp. vom 29. September. Eine ungewöhnliche Aufbrauchsverwendung zweier verschiedener Steine am drittletzten Gültigkeitstag der Rayonmarken; Atteste Hunziker (1976) und Marchand (2025). <i>Anmerkung: Die "Compagnie Genevoise des Colonies Suisses de Sétif" erhielt 1853 in einer kaiserlichen Konzession Napoleons III die Nutzungsrechte über eine Fläche von 20'000 Hektaren in der algerischen Region Sétif und verpflichtete sich im Gegenzug zum Bau von Dörfern und zur Anwerbung von Kolonisten zur Bewirtschaftung der abgetretenen Landwirtschaftsfläche. Sétif gehörte zu den wohl erfolgreichsten Schweizer Kolonialistationsprojekten und illustriert, wie vielfältig auch die Schweiz in die Kolonialwirtschaft involviert war.</i> <i>Provenienz: 59. Corinthila-Auktion, Zürich Oktober 1976, Los 8079; Sammlung Jack Luder, 226. Corinthila-Auktion, Zürich 2. Juni 2018, Los 9229.</i> (Photo =  129)	17/II	600



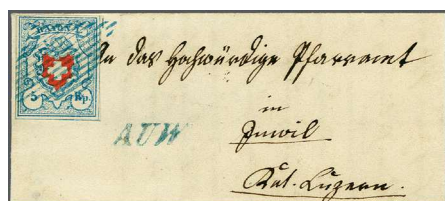
8421 / CHF 150



8425 / CHF 300



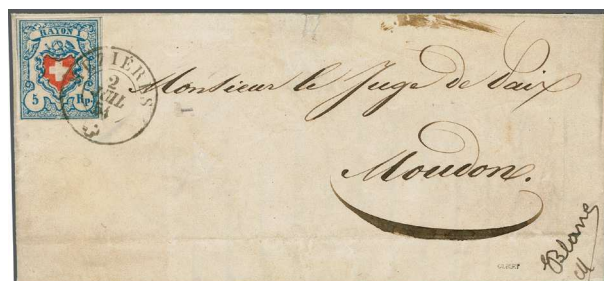
8422 / CHF 600



8433 / CHF 150



8431 / CHF 300



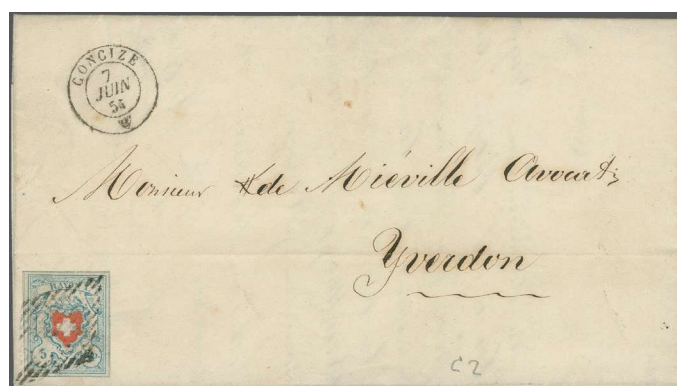
8432 / CHF 250



8434 / CHF 100



8435 / CHF 100



8436 / CHF 100



8423

SBK

Ausrufpreis
in CHF

- 8423** Typen 13-16 l/o im waagr. Vierstreifen mit Gruppenabstand rechts, farbfr. und voll- bis überrandig (Type 13 mit Vortrennschnitt im Randbereich unten), zart und übergehend entw. mit zwei Abschlügen der blauen eidg. Raute mit nebenges. blauem "AARAU 30.9.54" im Kasten auf vollständigem Nachnahme-Faltbrief nach Magden mit rücks. blauem Transit "RHEINFELDEN 1 OCTO 54". Ein sehr attraktiver Brief mit einwandfreier seltener Einheit, verwendet wahrscheinlich als Aufbrauchfrankatur am Letzttag der Rayons, für eine fortgeschrittene Altschweiz-Sammlung, Attest Hermann (2009). SBK = CHF 4'000.
Provenienz: Sammlung Vindonissa, Chiani-Auktion (Mai 2009).

17/II

**1'200**

8424

- 8424** Type 5 l/o zus. mit Rayon III, grosse Wertziffer, Type 3, zwei farbfr. und breit- bis überrandige Einzelwerte, zusammen klar und kontrastreich entw. mit satter roter eidg. Raute mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "MÜMLISWYL 15 FEB 53" in derselben Farbe auf frischem, kleinformatigem Faltbrieflein mit Nachnahme über Fr. 2.25 im 2. Briefkreis nach Seewen (SO). Rücks. zwei Abschlüge des Zierlinienstp. "BALSTALL 15 FEVR. 53", ebenfalls in rot. Portogerecht frankiert mit 10 Rp. für den 2. Briefkreis plus 10 Rp. Nachnahme-Mindestprovision im 2. eidg. Tarif. Eine ziemlich seltene Entwertung mit grosser optischer Wirkung; Attest Marchand (2017).
- 8425** Typen 24 + 40 l/u in Kombination mit Rayon III, grosse Wertziffer, Type 1 in der ziegelroten Nuance, drei farbfr. und vorab breit- bis überrandige Einzelwerte, Type 40 mit vollständigem Gruppenabstand rechts (Type 24 unten angeschnitten, waagr. Bugspur), je kontrastreich und übergehend entw. mit roter eidg. Raute und nebenges. kl. Zweikreisstp. "BULLE 8 FEV. 52" in derselben Farbe auf gefaltetem Erlass des Freiburger Regierungsrats betreffend Feierlichkeiten zum eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag 1851 als Nachnahme über Fr. 2.81 nach Fribourg. Rücks. Distributionsstp. "DISTRIBUÉ LE 8 FEV. 53". Korrektes Porto von 15 Rp. für die 2. Gewichtsstufe im 2. Briefkreis plus 10 Rp. Nachnahme-Mindestprovision im 2. eidg. Tarif vom 1. Januar 1851. Ein Blickfang; Attest Hermann (2021).

17/II+ 20

**1'800**

Anmerkung: Im Hinblick auf den dritten Dank- Buss- und Bettag seit Gründung des Bundesstaats ruft der Freiburger Regierungsrat seine Mitbürger auf: "Nous nous joindrons à tous les confédérés pour demander au Ciel l'affermissement des nouvelles institutions, l'extinction de toutes les rancunes, l'union et la paix, qui nous sont si nécessaires".

(Photo = 129)

17/II+ 20c

**300**

Rayon I hellblau ohne Kreuzeinfassung (1851): Stein C2



8426



8427

SBK

Ausrufpreis
in CHF

- 8426** Type 26 l/o mit Spuren der Kreuzeinfassung, farbf. und breit- bis überrandig, zart entw. mit schwarzem "P.P." des Postkreis Zürich (ähnl. AW 233). Attest Hermann (2010). 17/II **100**
- 8427** Type 1 r/u mit Spuren der Kreuzeinfassung, farbf. und breit- bis überrandig mit breitem Gruppenabstand oben, klar entw. mit schön senkr. aufgesetzter schwarzer eidg. Raute. Ein attraktives Stück; Attest Hermann (2021). 17/II.1.01 **100**



8428



8429

- 8428** Typen 2+3 l/o im waagrechten Paar, farbf. und breit- bis meist überrandig mit drei kompletten Trennlinien und Teilen zweier Nachbarmarken, zart entw. mit eidg. Raute. Befund Marchand (2025). 17/II **100**
- 8429** Typen 5+6 r/o im waagr. Paar, farbf. und breit- bis überrandig mit Bogenrand oben, klar und kreuzfrei entw. mit blauer eidg. Raute. Attest Schaadt (1978). 17/II **100**



8430



Ansicht von Entlebuch

- 8430** Type 18 l/o, farbf. und breit- bis überrandig, satt und kontrastreich entw. mit übergehender blauer eidg. Raute mit nebengesetztem höchst attraktivem Zierzweikreisstp. "ENTLEBUCH 20 AOUT 1853" in derselben Farbe auf Faltbrief nach Schüpheim, rücks. blauer Ankunftsstp. vom selben Tag. Ein dekorativer Luzerner Gerichtsbeleg in Blau, Attest Hermann (2011) 17/II **400**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8431	Type 26 l/o, farbf. und voll- bis überrandig, zart und übergehend entw. mit Fingerhutstp. "LA CIBOURG 22 NOV. 53", nebenges. ebenfalls leicht übergehend wiederholt, auf vollständigem Faltbrief nach La Chaux-de-Fonds. Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Eine zierliche und recht ungewöhnliche Entwertung; Attest von der Weid (1985). (Photo = ) 129	17/II		300
8432	Type 11 l/o, ein satter Mitteldruck mit markanter Retouche: "Randlinie unten unterbrochen, Fleck zwischen dieser und der Schnittlinie entfernt", farbf. und breitrandig, klar und übergehend entw. mit kleinem Zweikreisstempel "MEZIÈRES 2 JUIL 54" auf kleinformatigem Faltbrief an den Friedensrichter in Moudon. Eine schöne Kombination der Retouche mit dieser ungewöhnlichen Waadtländer Entwertung; Attest Marchand (2015). (Photo = ) 129	17/II.3.07		250
8433	Type 21 l/o, farbf. und breit- bis überrandig (abgelöst und zurück geklebt), klar und übergehend entw. mit blauer eidg. Raute mit nebenges. kursivem Stabstempel "AUW" auf kleinformatigem Faltbrief im 1. Briefkreis nach Inwil LU. Rücks. Transitstp. "SINS 30 JULI 53" und "LUZERN 30 JUIL. 53". Ein hübsches Freiämter Brieflein, Attest Rellstab (1994). (Photo = ) 129	17/II		150
8434	Type 12 l/o mit Spuren der Kreuzeinfassung, farbf. und gleichmässig breitrandig, schön zartklar und dreiseitig übergehend entw. mit senkrecht aufgesetzter schwarzer eidg. Raute mit nebenges. kl. Zweikreisstempel "VEVEY 1 JUIN 52" und Absenderstp. "GENTON & CIE. / A VEVEY" in blau auf archivfrischer Faltbriefhülle an eine Adresse in der Stadt. Ein dekorativer Waadtländer Brief; Attest Hermann (2021). (Photo = ) 129	17/II.1.01		100
8435	Type 35 l/o, farbf. und breitrandig, zart und übergehend entw. mit kl. Zweikreisstp. "TAVANNES 18. JUIL. 54" in schwarz, dieser nochmals klar nebengesetzt, auf vollständigem, dreiseitigem Faltbrief aus Privatkorrespondenz nach Reconquillier. Eine seltene Entwertung aus dem Berner Jura; Befund Eichele (2017). (Photo = ) 129	17/II		100
8436	Type 5 l/u, farbf. und sehr breit gerandet mit vier kompletten Trennlinien, klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute und beigegefügttem kleinem Zweikreisstempel "CONCIZE 7 JUIN 54" auf frischem Faltbrief an ein Mitglied der Waadtländer Anwaltsfamilie de Miéville in Yverdon. Rücks. Ankunftsstp. vom selben Tag. Signiert Abt, Attest Hermann (2022). (Photo = ) 129	17/II		100

Rayon III kleine Wertziffer (1852)



8437



8438



8439

8437	Type 5 mit Plattenfehler "diagonaler Strich im Markenbild", farbf. und breitrandig, zartklar und voll aufgesetzt entwertet mit dem auf dieser Ausgabe seltenen schwarzen "PP" des Postkreis Luzer (AW 206). Gleichermassen selten und dekorativ, Atteste Nussbaum (1968) und Marchand (2025). SBK=CHF 1'000.	18.2.01		300
8438	Type 10, farbf. und breitrandig, zart entw. mit schön diagonal aufgesetzter schwarzer eidg. Raute. Befund Marchand (2025); Attest Schwendimann (1947) SBK=CHF 1'500.	18		250
8439	Type 3, sehr farbf. und gleichmässig breitrandiges Luxusstück, feinst zartklar und dekorativ entwertet mit kleinem Zweikreisstempel "LANGNAU 9. JAN 52" in blau (AW 5542). Ein Seltenheit und Ästhetik verbindendes Schmuckstück für eine Stempelsammlung, zudem eine frühe Verwendung der Rayon III. Attest Guggisberg (1982).	18		200



8440



8441

8440	Type 9, farbf. und allseits breit- bis überrandig, zartklar und dekorativ entw. mit grossem Zierkreisstempel "RHEINECK 9 OCT. 185..." (AW 5243). Attest Rellstab (1981). SBK=CHF 1'000.	18		200
8441	Type 5, farbf. und breit- bis überrandig, zartklar und dekorativ entw. mit Teilabschlag des schwarzen Schreibschriftst. "Kapp[elen]" (AW 3247). Attest Rellstab (1983). SBK=CHF 1'000.	18		150



8442



8443



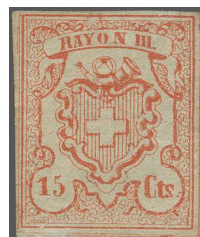
8444



8445

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8442	Type 3, farbf. und breit- bis überrandig, zartklar und dekorativ entw. mit Teilabschlag des schwarzen Schreibschriftstempels "[Schwar]zenegg" (AW 3311). SBK=CHF 1'000.	18		150
8443	Type 4, farbf. und breit- bis überrandig, schön klar entw. mit halb aufgesetzter blauer eidg. Raute. Signiert Pfenninger, Attest Hunziker (1969). SBK=CHF 1'000.	18		150
8444	Type 10, farbf. und gut- bis breitrandig, klar entw. mit halb aufgesetzter schwarzer eidg. Raute. Attest Hermann (2018). SBK=CHF 1'000.	18		150
8445	Typen 5+6 im waagr. Paar, Type 5 mit Plattenfehler "diagonaler farbiger Strich von links oben durch die Wertziffer", farbf. und breit- bis überrandig (unbed. Eckbugspur rechts oben), zusammen klar und voll aufgesetzt entw. mit einem einzigen Abschlag der schwarzen eidg. Raute. Attest Rellstab (1990). SBK=CHF 2'400.	18.2.01		300
8446	Type 6, farbf. und breit- bis überrandig mit Bogenrand rechts, zart und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. gr. Zierkreisstp. "SCHÖNENWERTH 15 MARS 1853" auf vollständigem Faltbrief mit inwendiger Unterschrift "Bally frères" nach Locarno (TI). Rücks. Transitstp. "ZÜRICH 16 MARS. 52 VORMIT:" und Ankunftsstp. vom 18. März. Ein ansprechender Brief aus der Feder eines bekannten Absenders; signiert Sassone; Attest Marchand (2025). SBK=CHF 2'000. (Photo =  135)	18		300
8447	Type 8, farbf. und breit- bis oft überrandig mit Teilen zweier Nebenmarken, klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "BASEL 4 MARS 52 NACHMITTAG" und blauem Firmenstempel "COMMISSION EXPEDITION / ET RECOUVREMENTS / GLOCK & HÜBSCHER / à Bale" auf vollständigem Faltbrief nach Mönchaltorf (ZH). Rücks. Transitstp. ZÜRICH 5. MARS. 52 VORMIT:". Eine besonders grosszügig geschnittene Marke; signiert Moser, Attest von der Weid (1989). SBK=CHF 2'000. (Photo =  135)	18		300
8448	Type 6, farbf. und breit- bis überrandig, klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. Zierlinienstempel "ZÜRICH 6 MARS 52 NACHMIT:" in rot auf frischem Forwarded -Faltbrief datiert "Mannheim, den 2t. Februar 1852", auf privatem Weg nach Zürich befördert, dort zur Post gegeben und an die Käsehandelsfirma Ulrich Lehmann & Söhne in Langnau adressiert. Rücks. Transitstp. "BURGDORF" und Ankunftsstp. vom 8. März. Eine interessante Verwendung; Attest Rellstab (1984). SBK=CHF 2'000. <i>Anmerkung: Inhalt ist eine Rechnung der Firma "J. P. Lanz & Cie., Commission & Spedition in Mannheim und Friedrichshafen" für Transport "Ihrer Waaren (Schweizerkäse) vom Bahnhofe in Mannheim" nach Köln, Rotterdam, Amsterdam, Antwerpen, Bremen, Hamburg, Lübeck, London und St. Petersburg. Ein spannendes Zeitdokument des Emmentaler Käsehandels.</i> (Photo =  135)	18		250

Rayon III Centimes (1852)



8449

- 8449 Type 9 O/M II mit Plattenfehler "diagonaler Strich im Markenbild" und anderen kleinen Plattenfehlern, farbf. und breit- bis überrandig (unten links im Überrand leicht aufgeraut, schwache diagonale Bugspur, natürlicher Sandkorn-Punkt im rechten Kordelkreis, schwarze Farbspritzer rechts), ungebraucht und nachgummiert, der Entwertung entgangen. In ungebrauchter Erhaltung eine der seltensten Rayon-Marken, die minimalen Einschränkungen daher zu vernachlässigen; Atteste Eichele (2015), Hermann (2025) SBK = CHF 26'000.

19.Pf

(*)

2'000



8450



8451

- 8450** Type 4, sehr farbfrisch und gleichmässig breitrandig, zartklar und sauber entw. mit der Spitze einer eidg. Raute in schwarz. Signiert Zumstein, Attest Rellstab (1986). SBK=CHF 1'500.
- 8451** Type 9, farbfr. und breit- bis überrandig mit vollständiger Trennlinie der linken Nebengruppe, klar entw. mit schwarzer eidg. Raute. Attest von der Weid (1988). SBK=CHF 1'500.

SBK

Ausrufpreis
in CHF

19

250

19

150

Louise Boyd Dale



8452



Alfred F. Lichtenstein

- 8452** Type 2, farbfr. und breit- bis meist überrandig mit vierseitig sichtbaren Trennlinien und Teilen der linken Nebenmarke, zart und übergehend entw. mit gr. Zierkreisstempel "BOUDEVILLIERS 1 MAI 1852" (AW Gr. 120) auf kl. Briefstück. Eine sehr seltene Entwertung, dem Abstempelwerk auf Rayonmarken gänzlich unbekannt. SBK=CHF 1'800.
- Provenienz: Sammlung Louise Boyd-Dale / Alfred F. Lichtenstein, H. R. Harmers
Zürich, 8. Dezember 1989, Los 86.*

19

△

250

8453

- 8453** Typen 5+6 im waagr. Paar, farbfr. und breitrandig mit vierseitig fast kompletten Trennlinien (unbed. Papierverletzung im Überrand rechts oben), jede Marke zartklar entw. mit schwarzer eidg. Raute. Attest Rellstab (1987). SBK=CHF 4'000.

19

4'000



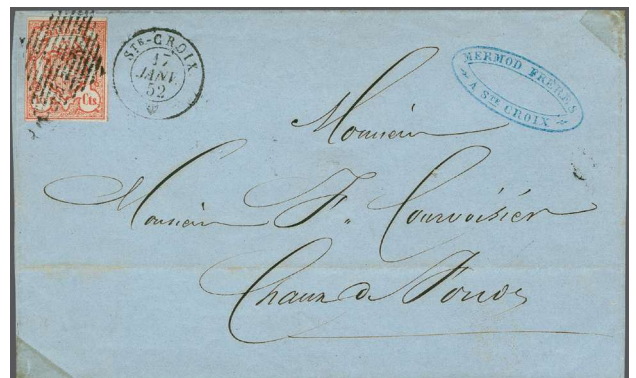
8446 / CHF 300



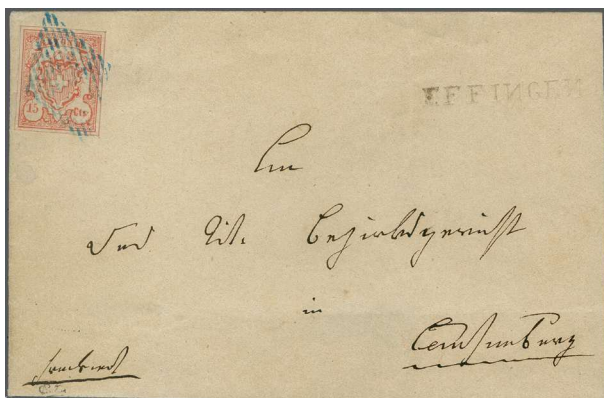
8447 / CHF 300



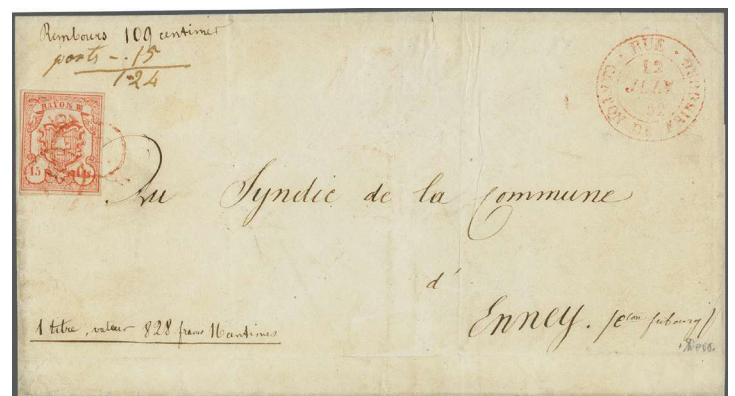
8448 / CHF 250



8455 / CHF 400



8456 / CHF 400



8457 / CHF 400



8458 / CHF 600



8459 / CHF 300



Blick auf Yverdon



8454

SBK

Ausrufpreis
in CHF

- 8454** Type 1, farbfrisches und gleichmässig breitrandiges Luxusstück, gestochen klar, kontrastreich und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. kleinem Zweikreisstempel "YVERDON 9 JUL. 52" in derselben Farbe auf archivfrischem, dreiseitigem Faltbrieflein an den Apotheker Roux in Nyon. Rück. Ankunftsstp. vom selben Tag. Ein auserlesenes Brieflein von kräftiger und ausgewogener Ästhetik; Attest Rellstab (1996). SBK=CHF 3'000.

Provenienz: Sammlung Jack Luder, 219. Corinphila-Auktion, Zürich 11. November 2017, Los 2294.

19

**500**

- 8455** Type 1 in der dunkelziegelroten Nuance mit Plattenfehler "Obere Trennlinie meist fehlend", farbfr. und gut- bis überrandig mit Gruppenabstand oben, klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "STE. CROIX 17 JANV. 52" (AW 5676) in derselben Farbe und blauem Firmenstp. "MERMOD FRÈRES / A STE. CROIX" auf Faltbriefhülle nach La Chaux-de-Fonds. Rück. Ankunftsstp. vom Folgetag. Atteste Hunziker (1971) und Hermann (2022). SBK=CHF 3'000.

(Photo = 135)

19a

**400**

- 8456** Type 7, farbfr. und gleichmässig breitrandig mit vierseitig fast kompletten Trennlinien, zartklar und übergehend entw. mit blauer eidg. Raute mit nebenges. Stabstp. "EFFINGEN" mit spiegelverkehrten "N" (AW 1176) in zarter brauner Tinte als Porto für die 2. Gewichtsstufe im 2. Briefkreis auf Faltbriefhülle nach Laufenburg. Atteste Hunziker (1962) und Rellstab (1989). SBK=CHF 3'000.

(Photo = 135)

19

**400**

- 8457** Type 4, farbfr. und breit- bis überrandig, zart und übergehend entw. mit zwei Abschlüssen des seltenen "P.P." im Oval von Rue (AW 294) mit nebenges. gr. Zierkreisstp. "RUE / CANTON DE FRIBOURG 12. JUIN 52" in derselben Farbe auf Nachnahme-Faltbriefhülle über Fr. 1.24 im 2. Briefkreis nach Enney (FR). Nachdem die Nachnahme-Mindestprovision per 1. Januar 1852 von 5 auf 10 Rp. erhöht worden war, hätte das Porto für eine Nachnahme bis 10 Fr. im 2. Briefkreis korrekterweise 20 Rp. betragen; vermutlich hatte der Posthalter von Rue diese Änderung aber gerade nicht mehr präsent, weshalb er dem Absender lediglich 15 Rp. verrechnete. Eine seltene, im Abstempelungswerk auf Rayon III nicht gelistete Entwertung; Atteste von der Weid (1993), Kimmel (1994) und Renggli (2005). SBK=CHF 3'000.

(Photo = 135)

19

**400**

- 8458** Type 3, farbintensiv und breit- bis überrandig, klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. rotem Zierlinienstempel "ZÜRICH 27 AVRIL 52 NACHMIT:" sowie achteckigem Firmenstempel "H. ZELLER / ZÜRICH" in blau auf frischem und vollständigem Faltbrief nach Ebnat (SG). Ein ungemein frisches und ansprechendes Briefgesicht von grosser Ästhetik, Attest von der Weid (1983). SBK=CHF 3'000.

(Photo = 135)

19

**600**

- 8459** Type 7, farbfr. und breit- bis überrandig, klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit beigefügtem Zierlinienstempel "ZÜRICH 29 JUIN 52 VORMIT:" in rot auf Faltbriefhülle (unvollständig) nach Locarno (TI). Rück. Ankunftsstp. vom Folgetag. Attest Rellstab (1997). SBK=CHF 3'000.

(Photo = 135)

19

**300**



Iwan Bally

8460

SBK

Ausrufpreis
in CHF

8460 Type 5 und Typen 7+8 im waagrechten Paar, Type 7 mit Plattenfehler "diagonaler Strich im Markenbild", drei farbfr. und vorab weissrandige Werte (Type 7 oben kurz touchiert), zart und übergehend entw. mit blauer eidg. Raute und mit Teilabschlag des Zierweikreisstp. "FRICK 9 AOÜT 1852" auf vollständigem Nachnahme-Faltbrief der Gemeinde Gipf-Oberfrick nach Oberhof, rücks. Siegel der Gemeindeverwaltung, refüsiert. Ein aussergewöhnlicher Nachnahme-Brief im ersten Briefkreis, die höchstbekannte Frankatur in diesem Rayon, Atteste Hunziker (1963), Marchand (1996), Hermann (2025) SBK = CHF 18'000 für einen Dreierstreifen / Schäfer Bundesmarken = CHF 16'000.

Bemerkung: Der Brief scheint weder bei einem Versand über die Briefpost noch die Fahrpost korrekt frankiert zusein.

Referenz: Abgebildet und diskutiert in Schäfer - Frankaturen Bundesmarken auf S. 226.

Provenienz: Sammlung Iwan Bally

Sammlung Walter Hämmerli.

19+ 19.Pf

**2'500**

8461

8461 Typen 1+2 im waagrechten Paar in Kombination mit Rayon I hellblau, **Unbekannter Stein**, Type 4 r/u, alle farbintensiv und breit- bis überrandig, ideal klar und übergehend entw. mit zwei Abschlüssen der schwarzen eidg. Raute mit nebenges. kl. Zweikreisstempel "PORRENTUROY 17 AVR. 52" sowie "P.D." in derselben Farbe auf kleinformatiger Faltbriefhülle nach Paris (geglättete Registraturbugspur durch die beiden linken Marken, Rayon I zur Kontrolle gelöst und zurückgeklebt). Vorders. franz. Eingangsstp. "SUISSE / DELLE / .. AVRIL 52" und "PD" im Kästchen französischer Herkunft sowie Ankunftsstp. vom 20. April. Die Frankatur von 35 Rappen entspricht dem Porto für einen einfachen Brief aus dem 1. Schweizer Rayon in die übrigen Departements gemäss dem Postvertrag mit Frankreich vom Januar 1852. Ein reizvoller Auslandsbrief mit dieser interessanten Frankaturkombination; Attest Hermann (2009). SBK=CHF 7'175.

Referenz: Gelistet in: Gerhard Blaickner, "Schweizer Auslandsfrankaturen zur Zeit der Rayon-Marken (1850-1854)", S. 107.

Provenienz: Sammlung Jack Luder; 219. Corinphila-Auktion, Zürich 11. November 2017, Los 2297.

19+ 17/II

**1'500**

			SBK	Ausrufpreis in CHF
8462	Type 5 mit Plattenfehler "Diagonaler, teilweise wegretouchierter Strich im Markenbild" zus. mit Rayon I hellblau, Stein B3, Type 34 r/u, zwei farbintensive und voll- bis überrandige Einzelwerte, die Rayon I mit kleinsten Teilen der linken Nebenmarke, zusammen ideal klar und kontrastreich entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "MEZIÈRES 9 FEV. 52" in derselben Farbe als 10 Rp. Porto für den 2. Briefkreis plus 10 Rp. Nachnahme-Mindestprovision auf Nachnahme-Faltbrief über Fr. 2.45 nach Moudon. Rück. Ankunftsstp. vom Folgetag. Eine schöne Buntfrankatur; Attest Marchand (2010). SBK=CHF 3'380.	(Photo =  139)	19.Pf.+ 17/II	350
8463	Type 7 mit Plattenfehler: "Diagonaler, teilweise wegretouchierter Strich im Markenbild" zus. mit Rayon II, Stein D, Type 24 l/o, zwei farbfr. und breit- bis überrandige Einzelwerte, je klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "MORGES 7 FEVR. 52" als 15 Rp.-Porto für den 3. Briefkreis plus 10 Rp. Nachnahme-Mindestprovision auf vollständigem Nachnahme-Faltbrief über Fr. 3.30 nach Genf (Registraturbüge abseits der Marken). Rück. Ankunftsstp. vom Folgetag. Attest Renggli (2000). SBK=CHF 3'200.	(Photo =  139)	19.Pf.+ 16/II	400

Rayon III grosse Wertziffer (1852)



8464



8465



8466



8467

8464	Type 2, farbfr. und breit- bis meist überrandig (gereinigte Flecken), klar und kontrastreich entw. mit halb aufgesetzter blauer Punktraute von Bellelay (AW 121). Eine dekorative und gerade auf dieser Ausgabe auch sehr seltene Entwertung; Attest Rellstab (1985), Befund Marchand (2025).	20	250
8465	Type 9, farbfr. und breit- bis überrandig mit echtem Gruppenabstand und kompletter Trennlinie der unteren Nebengruppe, klar und kontrastreich entwertet mit zwei dicken roten Tintenstrichen. Ein Blickfang rot in rot; Befund Marchand (2025).	20	200
8466	Type 10, farbfr. und breit- bis überrandig, ideal klar und kontrastvoll entw. mit auf dieser Ausgabe seltenen 7-linigen Luzerner Raute (AW 41/42) in blau. Eine schöne Marke von kräftiger und ausgewogener Ästhetik; Befund Marchand (2025).	20	200
8467	Type 2, farbfr. und breitrandig, ideal zartklar, kontrastreich und voll aufgesetzt entw. mit blauem "PD" von Fribourg (AW 329). Eine seltene Entwertung auf dieser Ausgabe; Attest Abt (1972).	20	150



8468



8469

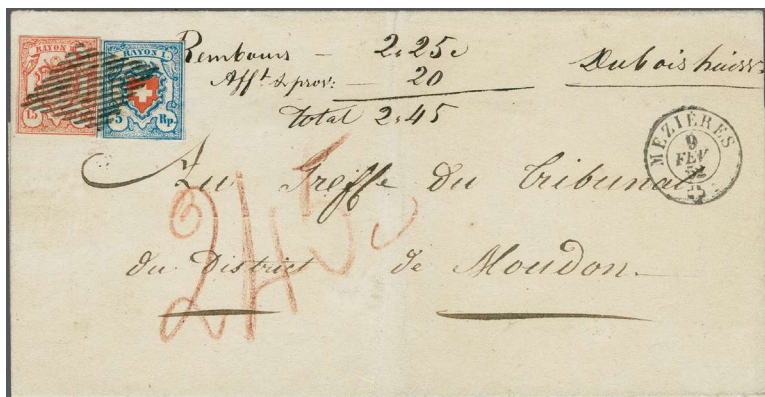


8470



8471

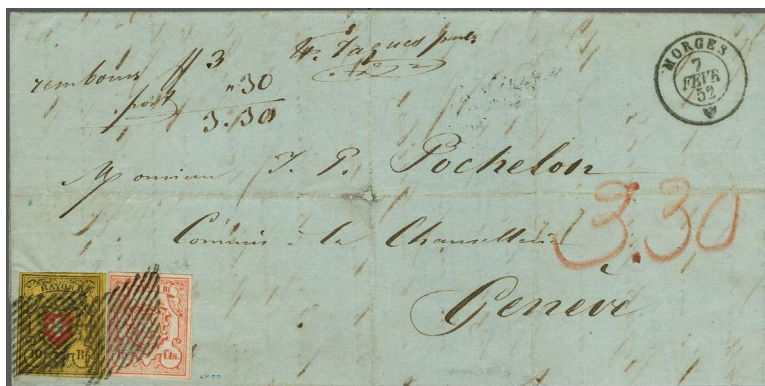
8468	Type 9, farbfr. und gut- bis breitrandig (min. Eckbugspur), gestochen klar und kontrastreich entwertet mit blauem "FRANCO" im Kästchen von Basel (AW 440). Eine zierliche und sehr seltene Basler Entwertung; Attest Hermann (2019).	20	150
8469	Type 9, farbfr. und breit- bis überrandig, zart entw. mit diagonal aufgesetztem, gefasstem "CHARGÉE" von Basel (AW 702/703) in rot. Eine seltene Entwertung; signiert Moser, Attest Rellstab (1980).	20	150
8470	Type 2 auf sehr dünnem Papier, farb. und gleichmässig breitrandig, zartklar und dekorativ entw. mit grossem Zierkreisstempel "RHEINECK 9 JULI 54" (AW 5243) in schwarz. Ein dekoratives Stück; Befund Marchand (2025).	20.1.01	150
8471	Type 10, farbfr. und gleichmässig breitrandig, zartklar entwertet mit schwarzem Schreibschriftstempel "Chargé" im Oval (AW 738) wie er in den mittelgrossen Postbüros (Büros II. Klasse) des Postkreises Bellinzona zur Verwendung gelangte. Eine dekorative und sehr seltene Entwertung, Befund Rellstab (1986).	20	100



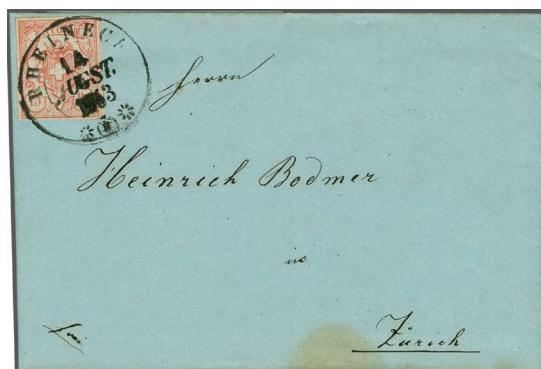
8462 / CHF 350



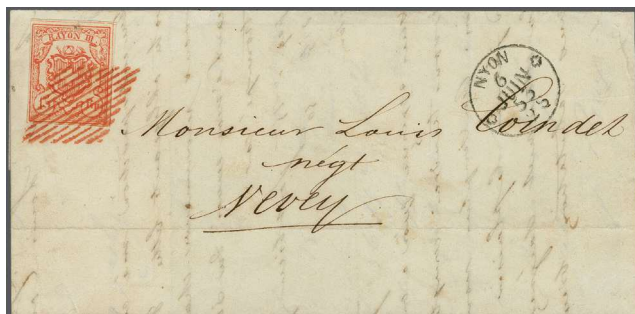
8486 / CHF 250



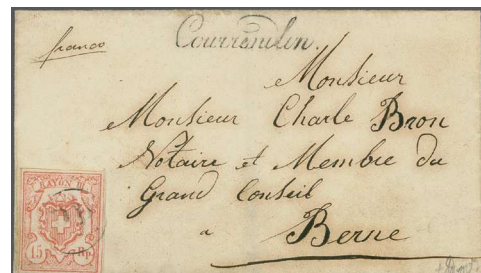
8463 / CHF 400



8487 / CHF 250



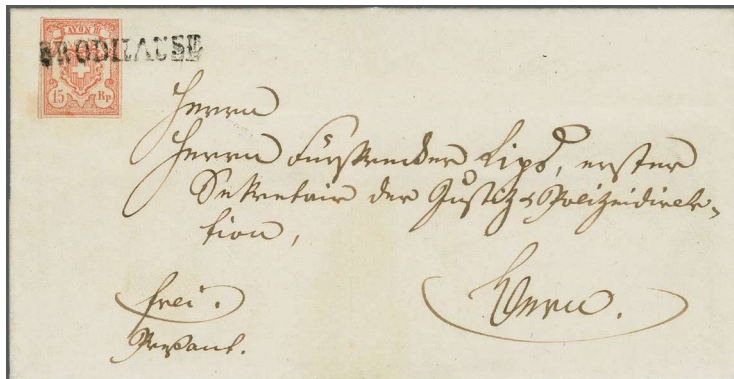
8485 / CHF 300



8488 / CHF 200



8490 / CHF 150



8489 / CHF 200



8491 / CHF 200



8472



8473



8474

SBK

Ausrufpreis
in CHF

- 8472** Type 10, farbf. und breitrandig, feinst zartklar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P.P." des Postkreis Zürich (AW 231). Selten auf dieser Ausgabe, Attest Nussbaum (1966).
- 8473** Type 4, farbf. und gleichmässig breitrandig, zartklar und ansprechend entw. mit seltenem blauem Einkreisstempel "GENÈVE 25 SEPT 53 8 1/2 S". Signiert Moser, Befund Rellstab (1997).
- 8474** Type 10, farbf. und breit- bis überrandig, zart und voll aufgesetzt entwertet mit seltenem rotem "PD" im Kreis von Genf (AW 400). Atteste Moser (1965) und von der Weid (1988).

20

100

20

100

20

100



8475



8476



8477

- 8475** Typen 1+2 im waagr. Paar, farbf. und gut- bis überrandig, zus. klar und zentr. entw. mit schwarzem Zierzweikreisstp. "RHEINECK 15 MAI 54" (AW 5244). Eine attraktive Einheit, Befund von der Weid (1972); Atteste Abt (1973), Rellstab (1978), Marchand (2019).
- 8476** Typen 7+8 im waagr. Paar, farbf. und breit- bis überrandig, jede Marke klar und kontrastreich entw. mit blauer eidg. Raute. Attest Rellstab (1994).
- 8477** Typen 1+2 im waagr. Paar, farbf. und breit- bis überrandig mit Gruppenabstand und kompletter Trennlinie der Nebengruppe oben, zus. klar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzer eidg. Raute. Eine schöne Einheit; Befund Rellstab (1992).

20

250

20

150

20

150



8478

- 8478** Type 1 mit Bogenecke links oben, farbf. und breit- bis überrandig, klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute und nebenges. blauem Stabstempel "FETTAN" (AW 1225) sowie kleinem Zweikreisstempel "ZERNEZ 8 OCTO. 1852" in schwarz auf vollständigem Faltbrief in romanischer Sprache nach Reggio di Modena (I). Rücks Ankunftsstp. "II. OTT. 52 / REGGIO" in schwarz. Mit 15 Rappen für den 3. Briefkreis bis zur Schweizer Ausgangsgrenze frankiert wurden die vorders. mit Tinte ausgewiesenen "40" Centesimi für den italienischen Streckenanteil dem Empfänger angelastet. Ein seltener und optisch ansprechender Teilfrankobrief aus dem Engadin ins Herzogtum Modena; Attest Marchand (1999).

Referenz: Gelistet in: Gerhard Bläckner, "Schweizer Auslandsfrankaturen zur Zeit der Rayon-Marken", S. 108.

Provenienz: Sammlung "Zürichsee", 114. Corinthila-Auktion, Zürich Oktober 1999, Los 206.

20



1'000



8479



8480

SBK

Ausrufpreis
in CHF

- 8479** Type 8, farbf. und voll- bis breitrandig, klar und übergehend entw. mit blauem Stabstempel "SURSEE" (AW 1958) und Schreibschriftsp. "Chargée" (AW 694), schön parallel und diagonal aufgesetzt, auf vollständigem Faltbrief mit den charakteristischen Einschreibekringeln in Röteln und handschriftl. Einschreibenummer "No. 117" an den Gerichtspräsidenten Moser in Hildisrieden. Rücks. Transitstp. "LUZERN 18 JAN 54". Inhalt ist ein Betreibungsbegehren, wobei der zu leistende Kostenvorschuss in bar beigelegt wurde. Aufgrund der Geldeinlage eigentlich per Fahrpost zu befördern, wurde der Brief korrekt zum Fahrpost-Mindesttarif von 15 Rp. für die erste Gewichts- und Entfernungsstufe gemäss Fahrposttarif vom 1. Januar 1852 freigemacht, wie im Kanton Luzern üblich aber per eingeschriebener Briefpost befördert. Eine postgeschichtlich interessante Verwendung von grossem optischem Charme; Atteste Trüssel (1995) und Eichele (2024).

20



500

- 8480** Type 2 in der ziegelroten Nuance, farbf. und gut- bis überrandig, zartklar und übergehend entwertet mit der sehr seltenen unterbrochenen (durchfeilt) eidgenössischen Raute von La Sagne (AW 92) in schwarz mit nebenges. grossem Zierkreisstempel "LA SAGNE 25 FEVR. 1854" in derselben Farbe auf kleinformatigem Briefumschlag (umgefaltet) nach Murten. Ein zierliches Brieflein mit dieser seltenen Entwertung; Atteste Hunziker (1977) und Eichele (2001).

Provenienz: Sammlung Alma Lee, Rapp Auktion, Wil (SG) 8. Mai 2001, Los 373

Sammlung Jack Luder; 226. Corinphila-Auktion, 2. Juni 2018, Los 9270.

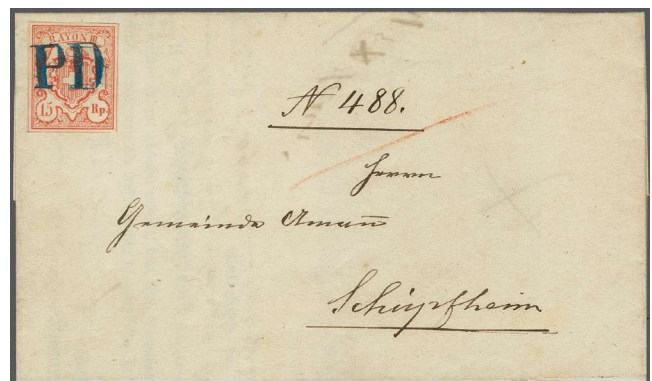
20c



600



8481



8482

- 8481** Type 6 in der fahlroten Nuance, farbf. und breit- bis überrandig, zartklar und übergehend entw. mit grossem Zierkreisstempel "LOCLE 11 MARS 1853" (AW 5208), nebenges. wiederholt zusammen mit klarem blauem Firmenstp. "FAURE FRÈRES / OUTILS & FOURNITURES D'HORLOGERIE / AU LOCLE (SUISSE) auf frischem und vollständigem Faltbrief nach Saignelégier (Marke zur Kontrolle gelöst und zurückgefaltet). Ein zierliches und ausgewogenes Briefgesicht; Atteste Hunziker (1971) und Marchand (1999).

Provenienz: Sammlung Jack Luder; 226. Corinphila-Auktion, 2. Juni 2018, Los 9271.

20c



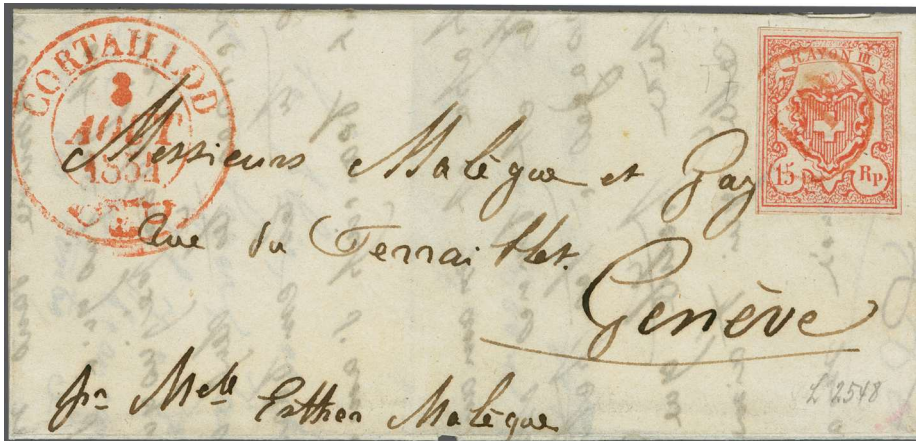
500

- 8482** Type 6, farbf. und breit- bis überrandig mit vier kompletten Trennlinien, klar, kontrastreich, dekorativ und voll aufgesetzt entw. mit perfektem blauem PD des VII. Postkreises (AW 332), auf eingeschriebenem Betreibungsbegehren mit Geldeinlage als Gebührenvorschuss als Faltbrief datiert "Entlebuch, den 28 Decbr 1852" und versandt im Mindesttarif der Fahrpost nach Schüpfheim. Derartige Rechtsbetriebsbelege mit Geldeinlagen wurden im Kanton Luzern meist per Briefpost befördert, jedoch wie hier hin und wieder mit der der Fahrpost. Attest Hermann (2015).

20



400



8483

SBK

Ausrufpreis
in CHF

- 8483** Type 7, farbf. und breit- bis überrandig, zart entw. mit "P.P." im Kreis des Postkreis Neuchâtel (AW 313) in seltenem rot mit nebenges. grossem Zierkreisstempel "CORTAILED 3 AOUT 1854" in derselben Farbe auf frischem Faltbrief nach Genf. Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Signiert Reuterskiöld, Attest Hermann (2025).

20

**400**

8484

- 8484** Type 5, farbf. und breitrandig, zartklar und übergehend entwertet mit 13-liniger Raute von Hindelbank (AW 65) in schwarz sowie nebenges. Stabstempel "HINDELBANK" (AW 1339) auf Damenbrieflein an Mademoiselle Joséphine Wenger in Bellefontaine (JU). Rücks. Transitstp. "BERN 8. SEPT. 1854" und "PORRENTRUÿ 9. SEPT. 54". Ein schmuckes Brieflein mit dieser sehr seltenen Berner Entwertung; Attest Trüssel (1987).

20

**400**

- 8485** Type 9, farbf. und gut- bis überrandig, ideal klar, kontrastreich und übergehend entw. mit roter eidg. Raute mit nebenges. schwarzem Einkreisstp. "NYON 6 JUIN 52 2S" auf frischem Faltbrief nach Vevey. Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Attest Rellstab (1994).

Provenienz: Sammlung Jack Luder, 219. Corinphila-Auktion, Zürich 11. November 2017, Los 2310.

(Photo =  139)

20

**300**

- 8486** Type 2 in der Nuance dunkelkarmin, farbf. und regelmässig breitrandig, ideal zartklar und übergehend entw. mit zweizeiligem schwarzem Stabstempel "UNTERHALLAU / 8. OCT. 1853" (AW 3889) auf hübschem Damenbrief an Elise Gremlin in Egelshofen bei Kreuzlingen. Rückseitig Transitstp. "TAEGERWEILEN" vom Folgetag. Ein schmuckes Brieflein mit dieser gesuchten Entwertung der Thurn und Taxis-Post in Schaffhausen, Attest Renggli (1991).

(Photo =  139)

20a

**250**

- 8487** Type 6, farbf. und gut- bis überrandig mit kompletter Trennlinie der rechten Nebengruppe, klar und übergehend entw. mit grossem Zierkreisstempel "RHEINECK 14 AUGST. 1853" (AW 5244) in schwarz auf vollständigem Faltbrief datiert "Lutzenberg den 13ten Augst. 1853" und im 3. Briefkreis an den Kaufmann Heinrich Bodmer in Zürich adressiert. Rücks. Transitstp. "ST. GALLEN 14. AUG. 1853 NACHMITTAG" und Ankunftsstp. vom Folgetag. Ein schöner Brief; Attest Marchand (2016).

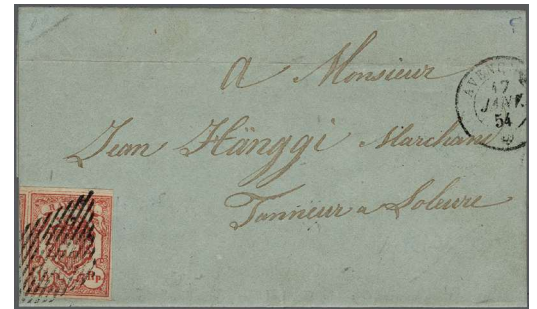
(Photo =  139)

20

**250**



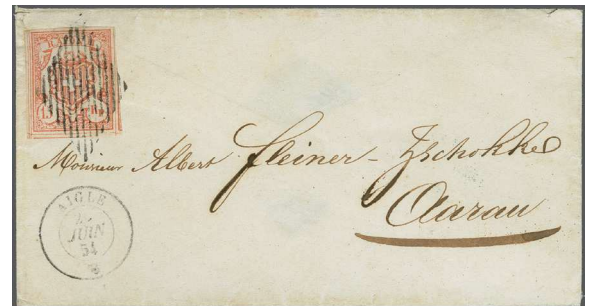
8492 / CHF 150



8493 / CHF 150



8494 / CHF 150



8495 / CHF 150



8496 / CHF 150



8497 / CHF 300



8498 / CHF 150



8499 / CHF 400

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8488	Type 9 in der Nuance hellkarminrosa, farbf. und breit- bis überrandig, zart und minim übergehend entw. mit schwarzem "P.P." im Kreis von Courrendlin (AW 309) mit nebenges. Schreibschrift-Stabstp. "Courrendlin" (AW 3207) in derselben Farbe auf kleinformatigem Faltbriefteil nach Bern. Rücks. Ankunftsstp. "BERN DISTRIBUTION 21...52". Attest Hermann (2014). (Photo = ) 139	20b		200
8489	Type 5, farbf. und gut- bis überrandig, klar und übergehend entw. mit schwarzem Stabstempel "BRODHAUSE" (AW 1036) von Brodhüsi im Berner Simmental auf frischem Faltbrief der 2. Gewichtsstufe, inwendig datiert "Wimmis, 17. Juni 1854" und im 2. Briefkreis an den ersten Sekretär des Justiz- und Polizeidepartements in Bern adressiert. Rücks. Transitstp. "THUN 17... NACHMITTAG" sowie Ankunftsstp. vom Folgetag. Befund Rellstab (1991). (Photo = ) 139	20		200
8490	Type 9, farbf. und breitrandig, klar und übers Eck gesetzt entw. mit schwarzem Einkreisstempel "BASEL 4 JULI 54 4 NACHMITTAG", ein weiterer, kompletter Abschlagn nebengesetzt, auf hübschem Damenbrieflein an "Herrn Robert Ottensooser, Stud. Juris." in Bern. Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Befund Moser (1971), Attest Rellstab (1988). <i>Anmerkung: Ein dezidiert Anhänger der Märzrevolution von 1848 war der Jurist Robert Ottensooser 1848 wie viele seiner Landsleute nach deren Niederschlagung in die Schweiz geflüchtet. Während er sein Studium in Zürich und später in Bern fortsetzte, tat er sich hier als einer der liberalen Wortführer der Exildeutschen hervor; weshalb er in der damaligen diplomatisch angespannten Situation auch bald von der Polizei überwacht wurde. In einem "Rapport über die hiesigen Flüchtlinge" beschreibt das Polizeikorps Zürich Ottensooser 1853 als "geschickt und fleissig [...] Er will überall das grosse Wort führen, er schwatzt sehr gern, und namentlich von Völkersolidarität".</i> (Photo = ) 139	20		150
8491	Type 7, farbf. und gut- bis breitrandig (leichteste waagr. Druckspur), klar und übergehend entw. mit kl. Zweikreisstp. "COSSONAY 28 OCT. 53" (AW 5437) in schwarz, nebenges. wiederholt, zusammen mit Stabstempel "LISLE" (AW 1476) auf hübschem Damenbrieflein an Madame Gindraz auf dem Gutsbetrieb des Waadtländer Agrarpioniers Auguste Cornaz in Montet bei Avenches. Rücks. Transitstp. "AVENCHES 29. OCT. 53". Befund Marchand (2001), Atteste Berra (2001) und Renggli (2001). (Photo = ) 139	20		200
8492	Type 1, farbf. und gut- bis überrandig, zartklar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit beigefügtem grossem Zierkreisstempel "ANET 30 JANV. 1853" (AW 5115) von Ins als korrektes Porto für die 2. Gewichtsstufe im 2. Briefkreis des zweiten eidg. Tarifs an die Amtsschaffnerei in Nidau. Rücks. Transitstp. "ARBERG 30 JAN. 53". Ein schöner Seeländer Beleg. (Photo = ) 143	20		150
8493	Type 1, farbf. und breit- bis überrandig mit grossen Teilen der linken Nebenmarke, klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "AVENCHES 17 JANV. 45" auf hübschem Faltbrieflein an "Jean Hänggi, Marchand Tanneur" in Solothurn. Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Befund Marchand (2000). (Photo = ) 143	20		150
8494	Type 5, farbf. und überrandig mit vier kompletten Trennlinien, klar und übergehend entw. mit blauer eidg. Raute und nebenges. Einkreisstempel "BERN 5. JULI 1852 8 NACHM." in derselben Farbe sowie grossem, gestochen klar ausgeprägtem Amtsstempel "POST- u. BAUDEPARTEMENT / EISENBAHN UND TELEGRAPENBUREAU" (AW Gr. 73) auf vollständigem Faltbrief an den Obertelegraphisten Stuppani in Chur. Rückseitig Ankunftsstempel "CHUR 7 JULI 52". Ein interessanter Amtsbrief der anfänglich von der Post noch unabhängigen Telegraphenverwaltung, Befund Rellstab (1992). (Photo = ) 143	20		150
8495	Type 7, farbf. und breit- bis überrandig mit Teilen von fünf Nebenmarken, zart und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "AIGLE 20 JUIN 54" auf Briefcouvert an den Buchhalter und späteren Zementfabrikanten Albert Fleiner-Zschokke in Aarau. Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Attest Renggli (1999). (Photo = ) 143	20		150
8496	Type 8, farbf. und gleichmässig breitrandig, feinst klar und übergehend entwertet mit schwarzer eidg. Raute und nebenges. rotem Zierlinienstempel "ZÜRICH 16 SEPT. 52 VORMIT." sowie rotem Stabstp. "N:Abg." (AW 786, "Nach Abgang der Post") auf vollständigem Faltbrief aus Privatkorrespondenz an Friedrich Bruder "Lithographie-Inhaber" in Basel. Rückseitig Ankunftsstempel vom Folgetag. Befund Marchand (undatiert). (Photo = ) 143	20		150
8497	Typen 5+6 im waagr. Paar, farbf. und voll- bis überrandig, jede Marke ideal klar, dekorativ und kontrastreich entw. mit blauem PP des VII. Postkreises auf Nachnahme-Faltbrief nach Luthern, rücks. blauer Ankunftsstp. "LUZERN 27 APR 54", refüsiert mit vorders. blauem "RUSWIL 28 APR 54". Signiert von der Weid; Attest Berra-Gautschy (1998). (Photo = ) 143	20		300
8498	Type 6, farbf. und meist breit- bis überrandig mit Randlinie der oberen Nebenmarke (unten rechts kurz berührt), klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute und nebenges. Stabstp. "NEERACH" (AW 1583) als 5 Rp.-Porto für den 1. Rayon plus 10 Rp. Nachnahme-Mindestprovision auf Nachnahmefaltbrief (Falte etw. fragil) an den Seiler Ulrich Stettbacher in Buchs (ZH). Gewendet, erneut frankiert mit Rayon II, Stein D: Type 1 r/u, farbf. und breit- bis überrandig mit Gruppenabstand oben, zartklar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. zartem Stabstp. "BUCHS" (AW 1053), diesmal als einfacher Brief im 2. Briefkreis an "die lb. Zunftgerichts Kanzley" in Stadel adressiert. Rücks. Transitstp. "ZÜRICH 12 MARS 53 VORM.". Eine interessante Papiersparmassnahme vonseiten eines privaten Absenders. (Photo = ) 143	20+ 16/II		150

SBK

Ausrufpreis
in CHF

- 8499** Typen 9+10 im waagr. Paar zus. mit Rayon I hellblau, Stein C1: Type 7 l/u auf sehr dünnem sog. Seidenpapier, alle farbfr. und breitrandig, ideal klar und voll aufges. entw. mit zwei Abschlügen der schwarzen eidg. Raute mit nebenges. Einkreisstp. "DELEMONT 25 AVRIL 54 SOIR" auf gefalteter Drucksache des "Feuille Officielle du Jura" mit Nachnahme über Fr. 27.50 nach Porrentruy. Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Portogerecht frankiert im zweiten eidg. Tarif mit 5 Rp. für eine Drucksache im 2. Briefkreis plus 30 Rp. Nachnahme-Provision für Beträge bis Fr. 30.00, der bei Nachnahmebeträgen über Fr. 6.00 obligatorische Nachnahmeschein wie vorgesehen in bar beglichen, jedoch ebenfalls dem Empfänger weiterverrechnet, weshalb der Zuschlag zum eigentlich schuldenden Nachnahmebetrag von Fr. 27.10 vierzig statt der frankierten 35 Rp. beträgt. Eine aussergewöhnlich attraktive Nachnahme-Buntfrankatur; Attest Hermann (2018).

(Photo = 143)

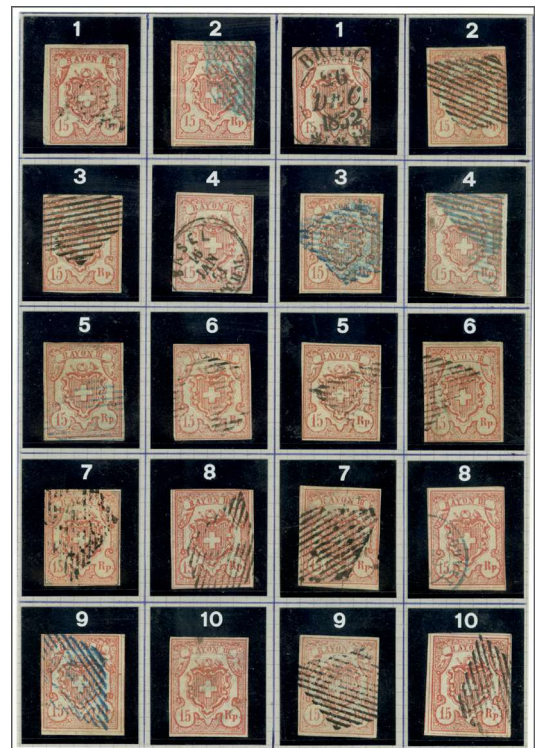
20+ 17/II

**400**

Typentafeln der Rayon-Ausgaben



8500



8501

- 8500** Rayon II: Komplette Typentafel mit vierzig Einzelwerten unterschiedlicher Drucksteine inklusive einigen Werten mit Gruppenabstand oder Bogenrand, Type 1 mit 6mm langer roter Anlagelinie oben links (SBK 16/II.Pf.8), meist sauber gest. mit schwarzen oder blauen eidg. Rauten, Type 12 mit "FRANCO" im Kästchen von Basel (AW 440). Unterschiedliche Erhaltung. SBK=CHF 8'000+.
- 8501** Rayon III, grosse Wertziffer: Rekonstruktion zweier Druckgruppen mit zwanzig meist voll- bis überrandigen Einzelwerten inklusive einigen Marken mit breitem Gruppenabstand oder Bogenrand, gest. meist mit schwarzen oder blaue eidg. Rauten aber auch Type 1 mit klar und zentrisch aufgesetztem grossem Zierkreisstp. "BRUGG 26 DEC. 1852" in schwarz, Type 4 mit Einkreisstp. von Basel oder Type 8 mit kl. Zweikreisstp. "COUVET" in blau. Unterschiedliche Erhaltung. SBK=CHF 4'000.

16/II

400

20

200

Sitzende Helvetia ungezähnt 1854/62 (Strubel)

1. Münchner Druck- und Farbenproben



8502



8503

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8502	10 Rp. gelborange auf gummiertem weissem Papier mit grünem Seidenfaden, farbfrisch und voll bis weissrandig, Gummierung entfernt, mit deutlich ausgeprägtem Relief und durch übermässig flüssigen Farbauftrag bedingt stark verschwommenem Druckbild. Eine frühe und seltene Farbprobe für den ursprünglich in Orange geplanten 15 Rp.-Wert, Attest Hermann (2024) SBK = CHF 5'000.	PM 23.2.8	(*)	500
8503	5 Rp. grünlicholiv auf gummiertem weissem Papier ohne Seidenfaden, farbintensiv und gut- bis weissrandig (kl. schräger Trennschnittchen an die untere Randlinie, rückseitig leicht aufgeraut), mit deutlich ausgeprägtem Relief. Ohne Gummierung. Eine schöne und seltene Probe SBK = CHF 2'000.	PM 22.2.4	(*)	200

2. Münchner Druck- und Farbenproben



8504



8505



8506

8504	5 Rp. blau auf gummiertem weissem Papier mit grünem Seidenfaden, farbfr. und weissrandig (zwei kl. Punkthelle Stellen, Gummierung entfernt), mit deutlichem Relief und durch einen zu trockenen Farbauftrag bedingt, diverse Fehlstellen im Druck. Eine interessanter und seltener Münchener Probedruck zur Bestimmung der Farbe des zukünftigen 10 Rappen-Wertes, Atteste von der Weid (1998) und Hermann (2024) SBK = CHF 8'000.	PM 22.2.5	(*)	750
8505	5 Rp. rosa auf gummiertem weissem Papier mit stark nach oben versetztem grünem Seidenfaden, farbfr. meist gut bis weissrandig, oben rechts an die Randlinie geschnitten, Gummierung entfernt. Eine seltene Probe, Atteste Rellstab (1995) und Hermann (2024) SBK = CHF 5'000.	PM 22.2.6b	(*)	500
8506	5 Rp. grünlicholiv mit Klischeefehler "Rechte untere Eck-Rosette deformiert" auf gummiertem weissem Papier mit grünem Seidenfaden, farbfr. und voll- bis weissrandig (Trennschnitt links oben) mit fein ausgeprägtem Relief; ohne Gummierung (rücks. etw. geraut). Eine interessante Probe, Attest Hermann (2024) SBK = CHF 6'500.	PM 22.2.7	(*)	350

2. Berner Druck- und Farbenproben (1854)



8507

SBK

Ausrufpreis
in CHF

- 8507** 10 Rp. schwärzlichorange auf weissem Papier ohne Seidenfaden und ohne Gummierung, farbfrisch und gut- bis dreiseitig weissrandig mit Bogenrand links mit stark zerlaufenem Druckbild der Hintergrundrhomben infolge zu flüssigen Farbauftrages. Eine interessante Probe zur Farbbestimmung des späteren 20 Rp.-Wertes, welche die Versuche mit unterschiedlichen Farbdichten vortrefflich illustriert; Attest Hermann (2024) SBK = CHF 350.

PB 23.2.4.

(*)

150

Münchener Druck 1. Periode (1854)



8508



8509

- 8508** 5 Rp. braunorange, farbfrisch und vorab voll- bis weissrandig mit breitem Bogenrand links (oben links touchiert, unten Randlinie berührt), ungebraucht ohne Gummierung. In dieser Erhaltung eine sehr seltene Marke in einnehmender Frische; signiert Moser, Attest Berra (1986). SBK=CHF 18'000.
- 8509** 5 Rp. braunorange, farbfrisches und weissrandiges Luxusstück, gestochen klar und kontrastreich entw. mit diagonal aufgesetzter schwarzer eidg. Raute. Ein besonders frische und ansprechende Marke; Atteste Eichele (2000) und Berra (2001). SBK=CHF 2'250.

22Aa

(*)

2'000

22Aa

500

8510



8511

- 8510** 5 Rp. braunorange, farbfr. und allseits weissrandig mit fein ausgeprägtem Relief, zart entw. mit schwarzer eidg. Raute. Attest Nussbaum (1967). SBK=CHF 2'250.
- 8511** 5 Rp. braunorange mit Druckabart: "Schmitzdruck der rechten und oberen Randlinie", farbfr. und allseits weissrandig mit breitem Bogenrand oben und rechts, fein ausgeprägtes Relief (Seidenfaden ausgezogen), zart und kopffrei entw. mit schwarzem Fingerhutstempel "MEILEN...NOV 54". Ein schönes Eckstück; Attest Hermann (2022). SBK=CHF 2'250.

22Aa

250

22Aa

200



8512



Johann Conrad Troll

- 8512** 5 Rp. braunorange im waagr. Paar, farbfr. und dreiseitig weissrandig (linke Marke unten teils berührt), leicht und minim übergehend entw. mit zwei schwarzen eidg. Rauten mit nebenges. Einkreisstp. "WINTERTHUR 15 OCTO. 54 VORM." in derselben Farbe auf vollständigem, kleinformatigem Faltbrief im 2. Briefkreis nach Sternenberg. Ein hübsches Brieflein mit dieser gesuchten Frankatur; signiert Fulpius, Attest Rellstab (1987). SBK=CHF 10'000.

Anmerkung: Absender des Briefes ist Johann Conrad Troll (1783-1858), Theologe und Lehrer der 1819 federführend an der Modernisierung des Schulwesens von Winterthur beteiligt gewesen. 1820-1856 Rektor der Winterthurer Stadtschulen war er auch an der Gründung der Universität Zürich beteiligt und verfasste zwischen 1840 und 1850 die erste quellenbasierte Geschichte der Stadt Winterthur.

- 8513** 5 Rp. braunorange, Paar und Einzelmarke mit Bogenrand oben (links oben leicht angeschnitten), farbfr. und vorab weissrandig, jede Marke zart und übergehend entw. mit eidg. Raute mit nebenges. schwarzem "ZÜRICH 20 OCT. 54 NACHM." auf Umschlag nach Rheineck mit rücks. Transit "St. GALLEN" sowie Zierzweikreisstp. "RHEINECK 21 OCT 54". Atteste von der Weid (1973), Marchand (2020).

SBK

Ausrufpreis
in CHF

22Aa



1'000

22Aa



1'500

(Photo = 149)



8514



8515



8516

- 8514** 10 Rp. preussischblau, farbfr. und allseits weissrandig mit fein ausgeprägtem Relief (links unten kurzer Reliefbruch bei der Randlinie), ungebraucht ohne Gummierung. Attest Hermann (2013). SBK=CHF 9'000.

23Aa

(*)

1'000

- 8515** 10 Rp. hellpreussischblau, farbfrisches und allseits weissrandiges Luxusstück mit feinst ausgeprägtem Relief und breitem Bogenrand oben, zart entw. mit schwarzer eidg. Raute. Attest Berra (1996). SBK=CHF 1'300.

23Aa

300

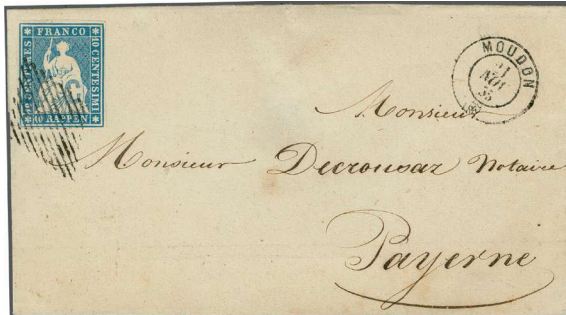
- 8516** 10 Rp. preussischblau, farbfr. und voll- bis allermeist weissrandig mit fein ausgeprägtem Relief, klar und kopffrei entw. mit schwarzer eidg. Raute. Befund von der Weid (1983). SBK=CHF 1'300.

23Aa

150



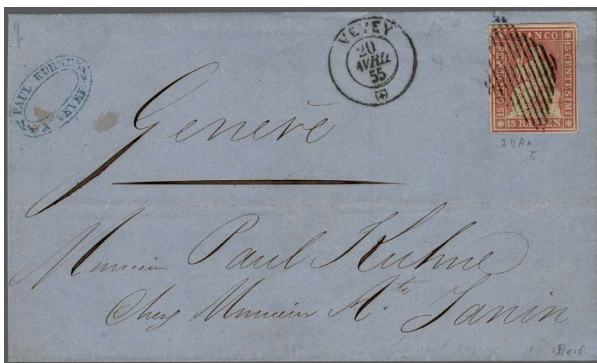
8513 / CHF 1'500



8519 / CHF 400



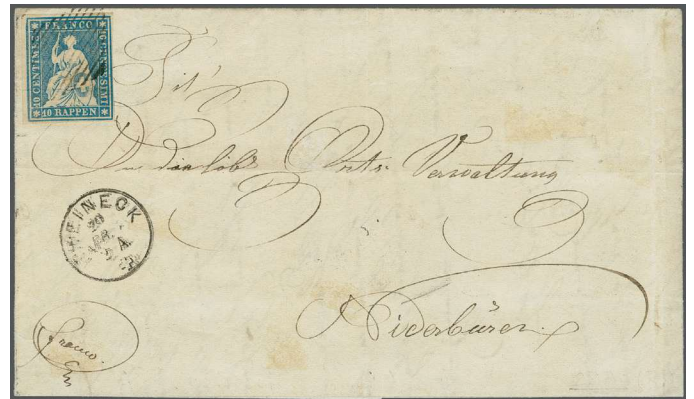
8521 / CHF 250



8527 / CHF 300



8531 / CHF 400



8518 / CHF 400



8520 / CHF 250



8526 / CHF 400



8528 / CHF 300



8533 / CHF 300



8517

SBK

Ausrufpreis
in CHF

- 8517** 10 Rp. hellpreussischblau zus. mit 40 Rp. gelboliv, zwei farbfr. und vorab voll- bis meist weissrandige Einzelwerte mit Teilen von vier Nebenmarken (10 Rp. links oben Randlinie leicht berührt, natürliche Prägebrüche im Übereck), fein ausgeprägtes Relief, je klar entw. mit 7-liniger schwarzer Genfer Raute (AW 19) mit nebenges. Einkreisstp. "GENÈVE 17 AOUT 55 5S" in der selben Farbe und ebenfalls leicht übergehendem Teil eines brit. Einkreisstp. "PAID..." in rot. Attest Hermann (2022).
SH: 23A1+26A1. SBK=CHF 3'000.

23Aa+ 26Aa

△

300

- 8518** 10 Rp. hellpreussischblau, farbfr. und allseits weissrandig mit Bogenrand links und oben, fein ausgeprägtes Relief, zart und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. Einkreisstp. "RHEINECK 29 APR. 55 5A" (AW 5080) auf vollständigem Faltbrief im 2. Briefkreis an die Ortsverwaltung in Niederbüren. Rückst. Transitsstp. "ST. GALLEN 21 APR. 1855 VORMITTAG" und "OBERUZWYL C. ST. G. 21 APR. 55". Atteste Nussbaum (1986) und Hermann (2025). SBK=CHF 2'500.
(Photo = 149)

23Aa

✉

400

- 8519** 10 Rp. hellpreussischblau, farbfr. und allseits weissrandig, kopffrei und übergehend entw. mit klar abgeschlagener eidgenössischer Raute und nebenges. kl. Zweikreisstp. "MOUDON 21 NOV. 55", beide in schwarz, auf Faltbriefhülle nach Payerne. Rückst. Ankunftsstp. vom Folgetag. Signiert Glättli, Atteste von der Weid (1998) und Berra (2001). SBK=CHF 2'500.
(Photo = 149)

23Aa

✉

400

- 8520** 10 Rp. preussischblau, farbfr. und voll- bis weissrandig mit fein ausgeprägtem Relief, zart und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. Fingerhutstp. "WINTERTHUR 5 OCT. 54 NACHM." auf vollständigem Faltbrieflein im 2. Briefkreis nach Sternenberg bei Bauma. Attest von der Weid (2001). SBK=CHF 2'500.
(Photo = 149)

23Aa

✉

250

- 8521** 10 Rp. preussischblau zus. mit 5 Rp. braun, zwei leicht überlappend geklebte Einzelwerte, farbfr. und soweit sichtbar weissrandig, klar und übergehend entw. mit drei Abschlügen der schwarzen eidg. Raute und nebenges. einseitig gefasstem "BIENNE 1855 JUIL. 1M" auf vollständigem Faltbrief im 3. Briefkreis nach Porrentruy mit rückst. Ankunftsstp. vom 2. Juli. Attest Marchand (1992). SBK=CHF 2'700.

Anmerkung: Der Empfänger, Xavier Kohler (1823-1891), Journalist und Gymnasiallehrer in Porrentruy gehörte unter anderem als Mitbegründer der späteren "Société jurassienne d'émulation" zu den Förderern von Kultur und Wissenschaft im Berner Jura. Als liberaler Berner Grossrat setzte er sich für die Bewahrung der Bürgergemeinden und der Rechte der jurassischen Katholiken ein.

(Photo = 149) 23Aa+ 22A

✉

250

8522



8523

- 8522** 15 Rp. hellbräunlichrot, farbfr. und allseits weissrandig, zart entw. mit schwarzer eidg. Raute. SBK = CHF 800.

24Aa

250

- 8523** 15 Rp. hellbräunlichrot, farbfr. und allseits weissrandiges Luxusstück mit breitem Bogenrand rechts und Ansatz der unteren Nebenmarke, zart entw. mit schwarzer eidg. Raute. Atteste Nussbaum (1976), Rellstab (1997) und Berra (1997). SBK=CHF 800.

24Aa

250



8524



8525

SBK

Ausrufpreis
in CHF

- 8524** 15 Rp. bräunlichrot, farbfr. und allseits weissrandig mit kleinen Teilen zweier Nebenmarken, kräftig ausgeprägtes Relief, klar und zentrisch entw. mit Einkreisstp. "BASEL 27 OCT. 54 6 NACHMITTAG" in schwarz. Auf dieser Ausgabe eine ziemlich seltene Entwertung wie sie im Herbst 1854, in der Zeit zwischen den beiden Rautenobligatorien, vorkommt; Attest Kimmel (1989). SBK=CHF 800. 24Aa **150**
- 8525** 15 Rp. hellbräunlichrot, farbfr. und allseits weissrandig mit fein ausgeprägtem Relief und Teilen zweier Nebenmarken, zart entw. mit Einkreisstp. "BASEL 30 NOV. 54 NACHMITTAG" in schwarz. Attest Rellstab (1986). SBK=CHF 800. 24Aa **150**
- 8526** 15 Rp. hellbräunlichrot, farbfr. und allseits weissrandig mit Bogenrand oben und kl. Teilen der unteren Nebenmarke, feinst ausgeprägtes Relief, klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute und nebenges. kl. Zweikreisstp. "VEVEY 11 JANV. 55" auf schönem, hellblauem Faltbrief im 3. Briefkreis nach Bern. Rückts. Ankunftsstp. vom Folgetag. Attest Rellstab (1985). SBK=CHF 1'600. *Provenienz: 150. Corinphila-Jubiläumsauktion, Zürich Dezember 2007, Los 493. (Photo = 149)* 24Aa **400**
- 8527** 15 Rp. rosa, farbfr. und allseits weissrandig, klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. Zweikreiser "VEVEY 20 AVRIL 55" in gleicher Nuance auf Faltbrief nach Genf, rückts. mit Ankunftsstp. vom Folgetag. Atteste von der Weid (1992) und Marchand (2025). SBK = CHF 1'600. *(Photo = 149)* 24Aa **300**
- 8528** 15 Rp. hellbräunlichrot, farbfr. und allseits weissrandig mit fein ausgeprägtem Relief, zart und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. Fingerhutstp. "RIEHEN 5. PK. 26 AVRIL 55" auf vollst. Faltbrieflein im 3. Briefkreis nach La Chaux-de-Fonds. Rückts. Transitsstp. "BASEL" und Ankunftsstp. vom Folgetag. Ein frisches und ansprechendes Brieflein; Attest Renggli (1998). SBK=CHF 1'600. *(Photo = 149)* 24Aa **300**



8529



8530



8532

- 8529** 40 Rp. gelboliv, farbfrisches und allseits weissrandiges Luxusstück mit fein ausgeprägtem Relief und Randlinie der oberen Nebenmarke, schön und zartklar entw. mit halb aufgesetzter schwarzer eidg. Raute. Ein frisches und ausgewogenes Exemplar dieser schwierigen Marke; Attest Marchand (1993). SBK=CHF 1'700. 26Aa **350**
- 8530** 40 Rp. gelboliv, farbfr. und allseits weissrandig mit Randlinie der unteren Nebenmarke und breitem Bogenrand links, klar entw. mit blauer eidg. Raute sowie kleinstem Teil eines Einkreisstp. in schwarz. Ein seltenes Randstück. Attestkopie Nussbaum (1974). SBK=CHF 1'700. 26Aa **200**
- 8531** 40 Rp. gelboliv, farbfrisch und vorab voll- bis weissrandig mit Bogenrand rechts (links teilw. Randlinie berührt), klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. kleinem Zweikreisstempel "LAUSANNE 6 JUL 55 MATIN" und "PD" im Kreis, beide ebenfalls in schwarz, auf Faltbriefhülle nach Lyon. Vorders. roter Eingangsstp. "SUISSE / FERNEY 8 JUL 55" sowie rückts. Transitsstp. "GENÈVE" und Ankunftsstp. (9. Juli). Portugerechte Frankatur für einen Brief aus dem zweiten Schweizer Rayon in die übrigen Departemente gemäss Postvertrag vom 1. Januar 1852. Eine seltene Frankatur; Befund Nussbaum (1968), Attest Rellstab (1994). SBK=CHF 3'200. *(Photo = 149)* 26Aa **400**

Münchner Druck 2. Periode (1854)

- 8532** 5 Rp. orangebraun mit Klischeefehler "farbloser Ausbruch am unteren Kreuzschenkel links", farbfrisch und allseits weissrandig mit feinst ausgeprägtem Relief und Bogenrand links, zartklar und zentrisch entw. mit blauschwarzer eidg. Raute. Ein dekoratives Stück der seltenen 2. Münchner Druckperiode; signiert von der Weid, Attest Hermann (2010). SBK=CHF 1'600. 22A2 **200**
- 8533** 10 Rp. dunkelpreussischblau, voll- bis dreiseitig weissrandig mit gut ausgeprägtem Relief, klar und übergehend entw. mit schwarzem Stabstempel "CHARGE" (AW 656) mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "BURGDORF 11 FEB. 55" auf vollständigem Faltbrief nach Kirchberg. Rückts. Ankunftsstp. vom Folgetag. Attest von der Weid (1998) SBK=CHF 1'700. *(Photo = 149)* 23Aa **300**



8534



Ansicht von Boudevilliers

- 8534** 15 Rp. lebhaftbräunlichrot, farbfr. und allseits weissrandiges Prachtstück mit breitem Bogenrand rechts, fein ausgeprägtes Relief, zart, dekorativ und übergehend entw. mit blauem Zierweiskreisstp. "BOUDEVILLIERS 7 NOV. 1854", auf Briefstück. Attraktiv, Atteste Estoppey (1984), Hermann (2023) SH 24A2 / SBK = CHF 1'750+.

Provenienz: 307. Corinphila-Auktion (Juni 2023), Los 8309.

SBK

Ausrufpreis
in CHF

24A2

△

300

- 8535** 40 Rp. dunkelgrünlicholiv, farbfr. und voll- bis weissrandig, klar und minim übergehend entw. mit diagonal aufgesetzter schwarzer eidg. Raute mit nebenges. Fingerhutstp. "KÜSSNACHT 10. NOV. 54" und "PD" im Oval auf grossem Faltbriefteil nach Paris. Vorders. franz. Eingangsst. "SUISSE / ST. LOUIS 14 NOV. 56" und "7 / A.E.D.", beide in rot, sowie rücks. Transitstp. "ZÜRICH", "BASEL", "MULHOUSE" und "LYON". Portugerecht frankiert für einen Brief aus dem 2. Schweizer Rayon in die übrigen Departemente gemäss Postvertrag vom 1. Januar 1852. Befund Eichele (2012). SBK=CHF 3'000.

(Photo =  153)

26A2

(⊠)

200

Münchener Druck 3. Periode (1854)



8536



8537



8538

- 8536** 5 Rp. hellisiena mit auffälligem Schmitzdruck der oberen Randlinie, farbfr. und allseits weissrandiges Luxusstück mit fein ausgeprägtem Relief und breitem Bogenrand oben, ungebraucht ohne Gummierung (Prägebruch im rechten Überraand). Atteste Berra (1989) und Hermann (2013). SBK=CHF 800.

22A

(*)

200

- 8537** 5 Rp. braun mit Druckabart: "Farbfleck im Kreuz", farbfrisches und allseits weissrandiges Luxusstück mit breiter rechter unterer Bogenecke, klar entw. mit schwarzer eidg. Raute. Ein schönes Randstück mit dieser augenfälligen Abart. Befund Marchand (2025).

22A

100

- 8538** 5 Rp. orangebraun, farbfr. und allseits weissrandig mit fein ausgeprägtem Relief (natürl. Prägebruch im Überraand), klar, kontrastreich und voll aufgesetzt entwertet mit blauem "P.P." des Postkreis Zürich (AW 231). Dekorativ; Attest Hermann (2022).

22A

100



8535 / CHF 200



8542 / CHF 150



8546 / CHF 200



8547 / CHF 250



8540 / CHF 200



8541 / CHF 200



8544 / CHF 200



8543 / CHF 150



8545 / CHF 150



8539



Pension Chalet in Rougemont

- | | | SBK | | Ausrufpreis
in CHF |
|------|--|-----|---|-----------------------|
| 8539 | 5 Rp. braun, farbf. und allseits weissrandig, zart und übergehend entw. mit grossem Zierkreisstempel "ROUGEMONT 29 NOV. 54" mit nebengesetztem zweizeiligem Stabstempel "DÉPT DES / MOULINS" (AW 2254) in derselben Farbe auf Faltbriefhülle nach Château-d'Oex. Rück. Ankunftsstp. vom selben Tag. Ein seltener Postablagestempel auf charaktervollem Brieflein aus dem Pays-d'Enhaut; Attest Berra (2002).
<i>Provenienz: 88. Corinphila-Auktion, Zürich Oktober 1994, Los 743.</i> | 22A | ✉ | 300 |
| 8540 | 5 Rp. braun, farbf. und allseits weissrandiges Luxusstück mit fein ausgeprägtem Relief und Bogenrand links, ideal zartklar, kontrastvoll und leicht übergehend entw. mit blauem "P.P." im Kreis aus dem Postkreis Neuchâtel (AW 313) mit beigegefügt kl. Zweikreisstempel "MARIN 27 AVRIL 55" in derselben Farbe auf frischer Briefvorderseite im 1. Briefkreis nach Neuchâtel. Dekorativ; Attest Rellstab (1986).
<i>Provenienz: Sammlung Henri Grand, 75. Corinphila-Auktion, Zürich März 1987, Los 788; Sammlung Richard C. Frajola, Robert A. Siegel, New York 19. Mai 2015, Los 153.</i> (Photo = 153) | 22A | ✉ | 200 |
| 8541 | 5 Rp. braun, farbf. und weissrandig mit feinst ausgeprägtem Relief, klar, dekorativ und übergehend entw. mit grossem Zierkreisstempel "BUTTES 17 MAI 1855" (AW 5147) in schwarz auf vollständigem Faltbrieflein im 1. Briefkreis nach La Côte-aux-Fées (NE). Rück. Ankunftsstp. vom Folgetag. Attest Eichele (2009). (Photo = 153) | 22A | ✉ | 200 |
| 8542 | 5 Rp. braun, farbf. und allseits weissrandig mit fein ausgeprägtem Relief, klar, kontrastreich und minim übergehend entw. mit blauer Luzerner Raute (AW 41/42) mit beigegefügt kl. Zweikreisstp. "LUZERN 25 NOV. 54 NACHM" in derselben Farbe auf Faltbriefhülle im 1. Briefkreis nach Meggen. Signiert Zumstein, Befund von der Weid (1973) und Attest Berra (2004). (Photo = 153) | 22A | ✉ | 150 |
| 8543 | 5 Rp. braun, farbf. und allseits weissrandig mit Teilen der unteren Nebenmarke, fein ausgeprägtes Relief, zart und übergehend entw. mit blauer eidg. Raute mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "FRIBOURG / SUISSE 21 MAI 55" sowie aus unbekannten Gründen gefasstem Stabstp. "REFUSEE." (ähnl. AW 804/Wi. 2512) in der selben Farbe auf kleinformatigem Faltbrieflein an "Madame Maillard veuve, No. 117 pont suspendu" in der Stadt. Rück. Distributionsstp. vom selben Tag. Ein interessantes und einigermaßen enigmatisches Freiburger Brieflein. (Photo = 153) | 22A | ✉ | 150 |
| 8544 | 5 Rp. braun im waagrechten Paar, farbf. und allseits weissrandig, je zart und übergehend entw. mit blauer Raute mit nebenges. blauem Kastenstp. "CHUR n.M. 9 JAN 55" auf Faltbrief nach Ilanz. Attest Renggli (2013) SBK = CHF 800.
<i>Provenienz: 232. Corinphila-Auktion (November 2018), Los 8462.</i> (Photo = 153) | 22A | ✉ | 200 |
| 8545 | 5 Rp. braun im senkrechten Paar, eine farbintensive und allseits gutrandige Einheit zus. ideal klar und voll aufgesetzt entw. mit zentrischer eidg. Raute mit nebenges. schwarzem "ROLLE 28 DEC 54" auf Faltbrief nach Lausanne mit rücks. Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Quelle beauté, Atteste von der Weid (1986), Berra-Gautschi (1990) SBK = CHF 800.
<i>Bemerkung: Charles-Juste Bugnion (1811-1897) wurde nach einem Rechtsstudium Bankier, er war 1840 Mitbegründer des "Courrier suisse" (Organ der Liberalen), Verwaltungsrat der "Gazette de Lausanne" und Hauptmann im Sonderbundskrieg, 1845-1848 Waadtländer Grossrat, 1861 Mitglied der Konstituante, 1847-1854 im Bankrat der Waadtländer Kantonalbank, Mitglied der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft und Mitbegründer der entomologischen Gesellschaft Frankreichs (ex HLS).</i> (Photo = 153) | 22A | ✉ | 150 |

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8546	5 Rp. braun im senkr. Dreierstreifen, farbfr. und gut- bis weissrandige Einheit mit fein ausgeprägtem Relief, je zart und übergehend entw. mit eidg. Raute mit nebenges. einseitig gefasstem "BIENNE / 1854 OCT. 9.S", auf vollständigem Faltbrief an den bekannten Uhrenhändler und Neuenburger Grossrat Oscar Nicolet (1814-1896) in Chaux-de-Fonds, rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Befund Marchand (2022) SBK = CHF 1'200. (Photo =  153)	22A		200
8547	5 Rp. braun und 15 Rp. rotkarmin (oben links leicht berührt) zus. mit 1. Berner Druckperiode, 20 Rp. gelblichorange, drei farbintensive und voll- bis weissrandige Einzelwerte mit schön ausgeprägtem Relief, leicht und übergehend entw. mit zwei Abschlügen einer blauschwarzen eidg. Raute mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "FRIBOURG / SUISSE 30 MAI 55" und "P.D." in derselben Nuance auf sauberer Faltbriefhülle adressiert an den Grafen Jules de Vougy in dessen Schloss bei Roanne (F). Vorders. franz. Eingangsstp. "SUISSE / FERNEX 5 JUIN 55" in rot; rücks. Transitstp. "GENÈVE 30 MAI 2S" sowie nachdem der Brief anscheinend liegengeblieben war nochmals vom 4. Juni und von "LYON 5 JUIN 55" sowie Ankunftsstp. vom selben Tag. Portogerecht frankiert mit 40 Rp. für einen Brief aus dem 2. Schweizer Rayon in die übrigen Departemente gemäss Postvertrag vom 14. September 1854. Eine attraktive Dreifarben-Auslandsfrankatur in leuchtend frischen Farben; Attest Rellstab (1985). (Photo =  153)	22A+ 24A+ 25B		250



8548



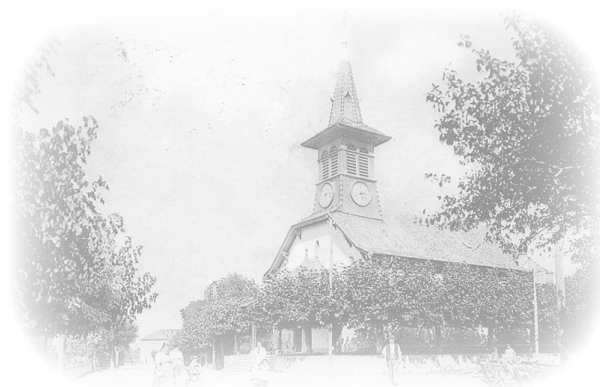
8549

8548	10 Rp. preussischblau, farbfrisches und allseits weissrandiges Luxusstück mit breitem Bogenrand links, ungebraucht mit voller Originalgummierung (Falzspur). Eine frische und farbschöne Marke; Befund Marchand (2025). SBK=CHF 1'100.	23A	*	250
8549	10 Rp. preussischblau mit Klischeefehler: "Rechte obere Eck-Rosette farblos eingefasst", farbfr. und allseits weissrandig mit breitem Bogenrand links, ungebraucht mit voller Originalgummierung (leicht oxydiert). SBK = CHF 1'100.	23A.2.03	(*)	150

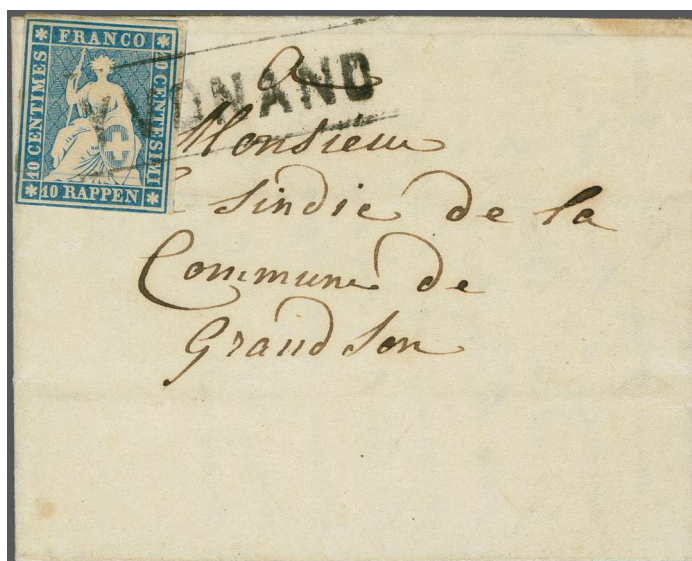


8550

8550	10 Rp. preussischblau im senkr. Paar mit stark nach unten versetzten Seidenfäden, farbfr. und voll- bis zumeist weissrandig mit breitem Bogenrand links und oben, fein ausgeprägtes Relief, zus. zart und zentrisch entw. mit schwarzer eidg. Raute. Eine dezente, ansprechende Einheit; Attest Hermann (2021).	23A		150
------	---	-----	--	-----



Die Kirche in Yvonand



8551

- 8551** 10 Rp. preussischblau, farbfr. und voll- bis weissrandig, klar und übergehend entw. mit dem sehr seltenen, zweiseitig gefassten Stabstempel "YVONAND" (AW 3354) in schwarz auf frischem, kleinformatigem Faltbrieflein datiert "Maugetaz le 25 Décembre 1855" nach Grandson. Rücks. Transitstp. "YVERDON 27 DEC. 55" und Ankunftsstp. vom Folgetag. Ein schöner Beleg dieses seltenen und schwierigen Stempels; Atteste Rellstab (1986) und Eichele (2010).

Provenienz: Sammlung Henri Grand, 75. Corinthila-Auktion, Zürich März 1987, Los 761.

SBK

Ausrufpreis
in CHF

- 8552** 10 Rp. preussischblau, farbfr. und allseits weissrandig mit fein ausgeprägtem Relief, klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. Stabstp. "MADISWYL" (AW 1507) auf frischem, vollständigem Faltbrief, eine Vaterschaftsklage betreffend, im 2. Briefkreis an den Gerichtspräsidenten Müller in Aarwangen adressiert. Rücks. Transitstp. "LANGENTHAL 7 SEP. 55" und Ankunftsstp. selben Datums. Attest Berra (1998).

(Photo = 157)

23A

**500**

- 8553** 10 Rp. preussischblau, farbfr. und allseits weissrandig mit fein ausgeprägtem Relief, klar und übergehend entw. mit kopffrei aufgesetzter 7-liniger Luzerner Raute (AW 42/43) in schwarz mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "LUZERN 1 JAN 56 VORM." in der selben Farbe auf archivfrischem Faltbrief an die Firma Holdener & Ehrler in Schwyz. Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Attest Rellstab (1994).

(Photo = 157)

23A

**100**

- 8554** 10 Rp. preussischblau im senkr. Paar zus. mit 40 Rp. hellgrünlicholiv, beide farbfr. und voll- bis weissrandig, das Paar mit Bogenrand links und beide mit Teilen der oberen Nebenmarke (40 Rp. unten leicht berührt), je klar und übergehend entw. mit blauer eidg. Raute und nebenges. Einkreisstempel "GENÈVE 30 OCTO 54 12M" in derselben Farbe auf liebevollem, dreiseitigem Faltbrief eines Elternpaares in Genf an ihren Sohn Théodore Bordier in Sheffield (GB). Vorders. franz. Eingangsstp. "SUISSE / FERNEX / 1. NOV. 54" und britischer "PAID DZ 2 NO 2 1854" sowie rücks. Ankunftsstp. "SHEFFIELD NO 2 1854". Portugerechte 60 Rp.-Frankatur für einen zum Bestimmungsort freigemachten Brief aus dem aus dem 1. Schweizer Rayon über Frankreich nach Grossbritannien gemäss Postvertrag vom 1. Januar 1852. Eine ansprechende Auslandsfrankatur aus dem ersten Monat der Strubel; signiert Pfenninger, Befund Marchand (2018).

(Photo = 157)

23A+26A

**250**



8555

SBK

Ausrufpreis
in CHF

- 8555** 15 Rp. hellrosa, farbfr. und voll- bis meist weissrandig, klar und fast voll aufgesetzt entw. mit unterbrochener Linienraute von La Sagne (AW 92). Eine gesuchte und seltene Neuenburger Entwertung. Befund Marchand (2025).

Provenienz: Schweiz Abstempelungen "Variationen", 81. Corinphila-Auktion, Zürich 24.-31. März 1990, Los 380.

24A

300

8556



8557



8558

- 8556** 15 Rp. rotkarmin, farbintensiv und allseits weissrandig mit breitem Bogenrand rechts und kleinem Teil der unteren Nebenmarke, feines Relief, zart entw. mit schwungvollem Federzug in roter Tinte. Befund Hermann (2011).

24A

150

- 8557** 15 Rp. rotkarmin, farbfr. und breit- bis meist überrandig von der Bogenecke links oben mit Teilen einer Nachbarmarke, zart entw. mit eidg. Raute. Befund Marchand (2025).

24A

100

- 8558** 15 Rp. rotkarmin, farbfr. und allseits weissrandiges Ausnahmestück mit Teilen der linken Nebenmarke und breitem Bogenrand rechts (im linken Rand prägebrüchig), klar entw. mit schwarzer eidg. Raute. Befund von der Weid (1991), Attest Berra (1998).

24A

100

8559



8560

- 8559** 15 Rp. rotkarmin im senkr. Paar, farbfr. und voll- bis weissrandig, zus. zartklar und voll aufges. entw. mit blauer eidg. Raute. Signiert Moser, Befund von der Weid (1977).

24A

100

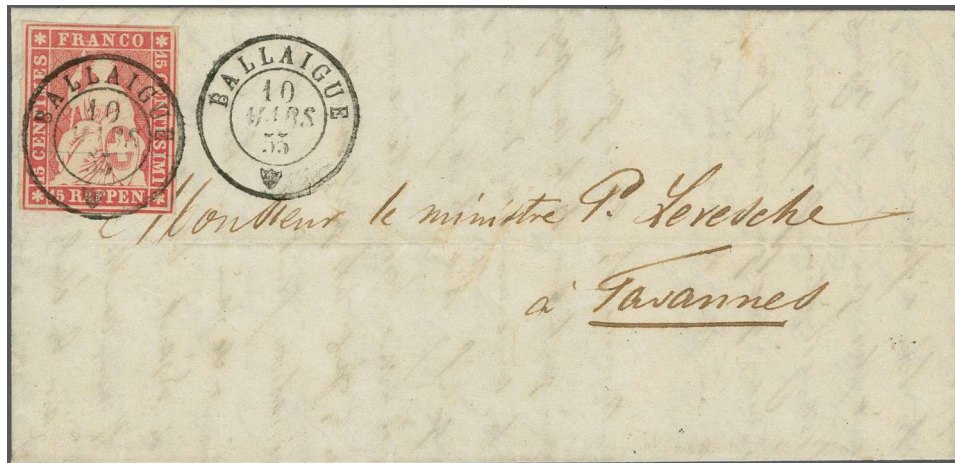
- 8560** 15 Rp. rötlichkarmin, farbintensiv und regelmässig weissrandig, zartklar und übergehend entw. mit Zierzweikreisstp. "BOUDEVILLIERS 30 NOV. 1854", auf Briefstück. Ansprechende, seltene Verwendung während des Rautenobligatoriums, Attest Estoppey (1984) SBK = CHF 800+.

Provenienz: 307. Corinphila-Auktion (Juni 2023), Los 8325.

24A

△

150



8561

SBK

Ausrufpreis
in CHF

- | | | | | |
|------|--|-----|---|-----|
| 8561 | 15 Rp. rotkarmin, farbintensives und voll- bis meist weissrandiges Luxusstück, gestochen klar, kontrastreich und übergehend entw. mit kleinem Zweikreisstempel "BALLAIGUE 10 MARS 55" (AW 5368) in schwarz, nochmals ebenso klar nebengesetzt, auf frischem Faltbrieflein im 3. Briefkreis nach Tavannes (BE). Rück. Ankunftsstp. vom Folgetag. In der Kombination der leuchtend frischen Markenfarbe mit der attraktiven aber vorschriftswidrigen Datumstempel-Entwertung während des Rautenobligatoriums ein einnehmendes Ensemble; signiert Moser. | 24A | ✉ | 200 |
| 8562 | 15 Rp. hellbräunlichkarmin mit Klischeefehler: "rechtes oberes Eckquadrat abgeschrägt", farbfr. und voll- bis meist weissrandig mit Randlinie der oberen Nebenmarke, schön klar und zweiseitig übergehend entw. mit senkrecht aufgesetzter blauer eidg. Raute und nebenges. Einkreisstp. "GLARUS 21 APR. 55 5A" in der selben Farbe auf vollständigem Faltbrief (min. stockfleckig) im 3. Briefkreis nach Chur. Rück. Transitstp. "WEESSEN 21 APR. 55" und Ankunftsstp. vom Folgetag. Ein wirkungsvoller und ausgewogener Brief mit dieser seltenen Nuance; Befund Rellstab (1993), Attest Hermann (2022). SBK=CHF 1'600.
(Photo = 157) | 24A | ✉ | 100 |
| 8563 | 15 Rp. rotkarmin, farbfr. und weissrandig, zart und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute sowie nebenges. zartklarem Abschlag des vierseitig gefassten Stabstempels "NEUENDORF" auf vollständigem Faltbrief im 3. Rayon an "Herrn Dr. Emil Schädler, Arzt in Blotzheim, abzugeben bei Herrn Gebrüder Wahr, Tuchnegoziant in Basel." Rückseitig Transitstp. "SOLOTHURN 30 OCT. 55" sowie Ankunftsstempel vom Folgetag. Zur Einsparung des Auslandsportos nach dem elsässische Blotzheim wurde der Brief einem Basler Bekannten der Korrespondierenden anvertraut, bei welchem Dr. Schädler vermutlich regelmässig seine Schweizer Korrespondenz abholte. Eine seltene und postgeschichtlich interessante "poste restante"-Verwendung., Attest Rellstab (1984).
<i>Anmerkung: Mit dem Brief beschreibt der junge Solothurner Landarzt Dr. med. Andreas Hänggi seinem Elsässer Berufskollegen seinen eben aufgenommenen Praxisalltag. Er berichtet unter anderem: "Im benachbarten Dorf Wolfwyl gibt mir eine ausgebrochene Typhus-Epidemie nicht wenig Beschäftigung. [...] Habe dort 7 solche Fälle, wovon ein stark ausgeprägter Abdominaltyphus; ich befolge in der Behandlung auch dein Verfahren".</i>
(Photo = 157) | 24A | ✉ | 150 |
| 8564 | 15 Rp. rotkarmin mit Abart: "Seidenfaden stark nach unten verschoben", farbfr. und voll- bis dreiseitig weissrandig mit breitem Bogenrand links, zart und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute und nebenges. Fingerhutstp. "EBNAT 17 NOV. 54" auf vollständigem Faltbrief im 3. Briefkreis nach Thalwil. Rück. Transitstp. "WATTWYL" und "RAPPERSWYL" sowie Ankunftsstp. vom 18. Nov. Attest Hermann (2003).
(Photo = 157) | 24A | ✉ | 120 |
| 8565 | 15 Rp. rotkarmin, farbfr. und allseits weissrandig mit fein ausgeprägtem Relief, klar und übergehend entw. mit blauer eidg. Raute mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "FRIBOURG / SUISSE 1 AOÛT 56" in derselben Farbe auf vollst. Faltbrief im 3. Briefkreis an die Eisenwerke Vallorbes. Attest Berra (2000).
(Photo = 157) | 24A | ✉ | 100 |
| 8566 | 15 Rp. rotkarmin im waagrechten Paar, farbintensiv und breit- bis meist überrandig mit Teilen zweier Nachbarmarken, zart und übergehend entw. mit eidg. Raute, nebenges. roter "St. GALLEN 18 FEB. 1855" auf Faltbrief nach Kornthal im Königreich Württemberg, rücks. Distributionsstp. vom Folgetag. Befund Marchand (2025) SBK = CHF 1'200.
(Photo = 157) | 24A | ✉ | 200 |

Wenn auch Sie die Absicht haben, Ihre Raritäten und Spezialsammlungen oder ganze Nachlässe zu veräussern, dann sind unsere regelmässig stattfindenden Auktion die perfekte Gelegenheit dazu. Einlieferungen sind jederzeit willkommen - bitte nehmen Sie unverbindlich Kontakt mit uns auf. Diskretion ist selbstverständlich.

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8567	15 Rp. rotkarmin, zwei farbfr. und voll- bis meist weissrandige Einzelwerte, beide mit Teilen der unteren Nebenmarke, zus. klar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "VEVEY 24 NOV. 54" und Stabstp. "CHARGÉ" auf eingeschriebener Faltbriefhülle im 3. Briefkreis an den Friedensrichter des Sensebezirks in "Dirlaret" (Rechthalten). Ein schöner Brief mit Portoverdoppelung für das Einschreiben; Attest Berra (2014). (Photo = ) 161)	24A		200
8568	15 Rp. rotkarmin zus. mit 40 Rp. grünlicholiv, zwei farbfr. und vorab weissrandige Einzelwerte (15 Rp. rechts oben berührt), je zart und übergehend entw. mit eidg. Raute auf vollständigem Faltbrief nach Newcastle-on-Tyne mit nebenges. "ZÜRICH 21 PR. 58 NACHM:" sowie "P.D.", "N: Abg.", franz. Grenzübergangsstp. "SUISSE St. LOUIS" und Londoner Transitstp (25 AP 1855), beide in Rot, rückseitig Ankunftsstp. "NEWCASTLE-ON-TYNE AP 25 1855". Brief aus dem zweiten schweizerischen Briefrayon über Frankreich nach Grossbritannien, Attest Eichele (2022). (Photo = ) 161)	24A + 26A		150



8569

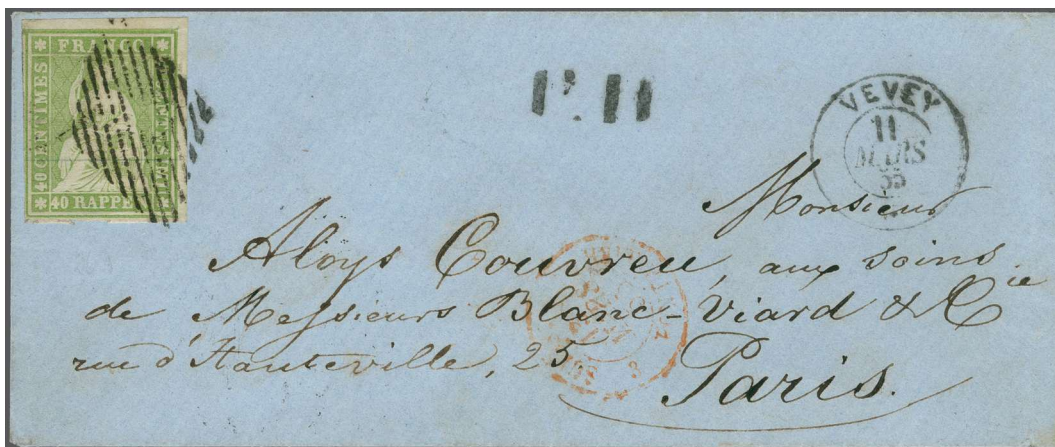


8570



8571

8569	40 Rp. hellgrünlicholiv, farbfr. und voll- bis weissrandig mit fein ausgeprägtem Relief, ungebraucht ohne Gummierung (Seidenfaden blass). Signiert Richter, Attest Hermann (2014). SBK=CHF 2'800.	26A	(*)	400
8570	40 Rp. grünlicholiv mit stark nach unten verschobenem Seidenfaden, farbintensives und allseits weissrandiges Luxusstück mit breitem Bogenrand unten und links, schön klar entw. mit schwarzer eidg. Raute. Attest Berra (1999).	26A		150
8571	40 Rp. grünlicholiv, farbfr. und allseits weissrandig mit Bogenrand oben, klar und kontrastreich entw. mit schwarzer eidg. Raute. Signiert Nussbaum, Befund Marchand (2024) SBK = CHF 900.	26A		150



8572

8572	40 Rp. lebhaftgrünlicholiv mit Klischeefehler: "Farbloser Fleck rechts des Kopfes", farbfrisches und allseits weissrandiges Luxusstück aus der rechten oberen Bogenecke, klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. "P.D." des II. Postkreises (AW 336) und kl. Zweikreisstp. "VEVEY 11 MARS 55", alle in schwarz, auf dekorativem Damenbriefumschlag nach Paris. Vorders. franz. Grenzübergangsstp. "SUISSE / PONTARLIER 12 MARS 55" in rot und rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Portogerecht frankiert für einen Brief aus dem 2. Schweizer Rayon in die übrigen Departemente gemäss Postvertrag vom 14. September 1854. Ein dekoratives Auslandsbrieflein; Attest Hermann (2025). SBK=CHF 900.	26A		200
------	---	-----	---	-----



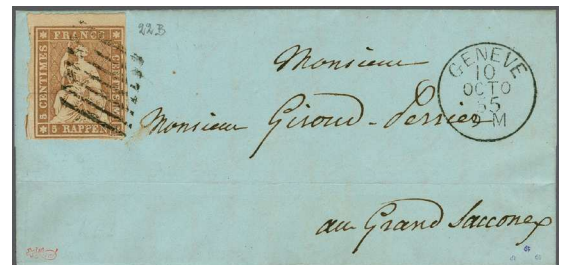
8567 / CHF 200



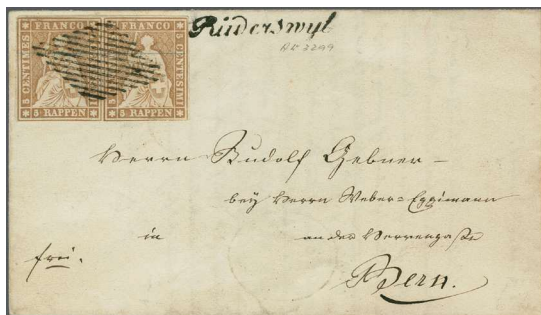
8568 / CHF 150



8575 / CHF 250



8576 / CHF 150



8577 / CHF 150



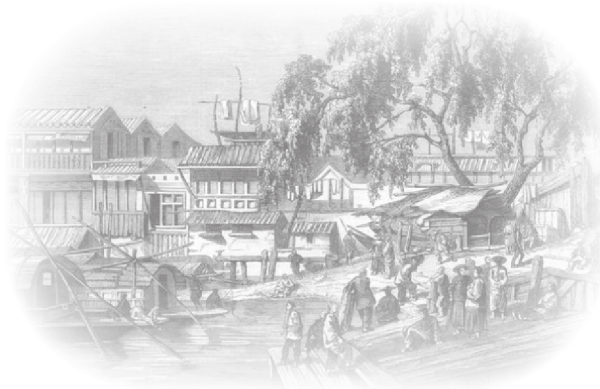
8579 / CHF 200



8581 / CHF 150



8582 / CHF 100



Ansicht von Canton



8573

SBK

Ausrufpreis
in CHF

8573

40 Rp. lebhaftgrünlicholiv, sieben farbfrische und vorab voll- bis überrandige Einzelwerte, die siebte Marke von links mit rechtem Bogenrand (dritte, sechste und siebte Marke jeweils einseitig angeschnitten) zusammen mit 5 Rp. orangebraun und 15 Rp. lebhaftrotkarmin, zwei farbfrische und allseits weissrandige Einzelstücke, alle Marken sauber und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebengesetztem grossem Zierkreisstempel "FLEURIER 22 SEPT. 54" und beigegefügt kursivem "PD" im Kästchen des Postkreises Neuenburg (AW 375) auf Faltbrief (linke Verschlussklappe fehlend) mit handschriftlichen Leitvermerken "Via Marseille, Suez, Ceylan" und "p. Overland Mail" nach Canton, China adressiert. Vorders. franz. Eingangsstp. "SUISSE / PONTARLIER 23 SEPT. 54"; rücks. Bahnpoststp. "PARIS À CALAIS", Transistp. "MARSEILLE" und "HONG KONG" sowie Ankunftsstp. "CANTON / 3 NO / 1854" des dortigen britischen Konsularpostamts. Die gemäss Postvertrag mit Frankreich vom 1. Januar 1852 zwingend erforderliche Frankatur deckt das Porto von Fr. 3.00 für einen Brief der 3. Gewichtsstufe (15 bis 22½g) aus dem 1. Schweizer Rayon unter französischer Leitung via Marseille und mit französischem Schiff, vermutlich dem Paketboot "Mentor", das am 6. Oktober in Marseille Richtung Ägypten in See stach, bis Alexandrien. Von dort erfolgte der Transport über Land durch das Nildelta und die Arabische Wüste nach Suez, wo die Sendung wieder eingeschifft und über Sri Lanka in den Vertragshafen Canton gelangte. Für diese zweite, unter britischer Ägide zurückgelegte Etappe verrechnete das Konsularpostamt dem Empfänger die vorderseitig ausgewiesenen zwei Shilling acht Pence ("2/8"). Der Stempel "PD" von Fleurier wurde irrtümlich angebracht; die Vorausbezahlung des Portos über Alexandrien hinaus sollte erst 1857 möglich werden. Der erste bekannte frankierte Brief nach China überhaupt und eine spektakuläre Verwendung der Strubelauflage in ihrer zweiten Woche; ein Ausnahmestück von musealer Bedeutung für die grosse Destinations- oder Strubelsammlung; Attest Hermann (2019).

Schäfer: China=12/13.

Provenienz: Sammlung Erivan Haub, 274. Corinphila-Auktion, Zürich November 2021, Los 7035.

26A(7)+

22A+ 24A



7'500

Berner Druck 1. Periode (1854/55)



8574

SBK

Ausrufpreis
in CHF

- 8574** 5 Rp. graubraun mit leichtem Schmitzdruck der linken und oberen Randlinie, farbf. und allseits weissrandig mit Bogenrand links und oben sowie Ansatz der unteren Nebenmarke, feines Relief, klar entw. mit schwarzer Genfer Raute. Attest Berra (1996).
- 8575** 5 Rp. hellbraun, farbf. und allseits weissrandig, klar, dekorativ, kontrastreich und übergehend entw. mit blauem Zierzweikreisst. "ENTLEBUCH 3 DEC. 1856" mit weiterem Abschlagn auf Unterlage (minimal ergänzt) auf Faltbrief nach Schachen (Teile der Seitenklappe fehlend, leichte Alterungsspuren), mit rücks. Transitst. LUZERN vom gleichen Tag. Attest Hermann (2019).
(Photo =  161)
- 8576** 5 Rp. braun, farbtensiv und allseits weissrandig mit Bogenrand oben, klar und übergehend entw. mit steiler 7-liniger Genfer Raute (AW 19) in schwarz mit nebenges. Einkreisst. "GENEVE 10 OCTO 55 9M" auf hübschem, türkisfarbenem Damenbrieflein datiert "Malignou Mercredi 6h½" und nach Le Grand-Saconnex adressiert. Signiert Moser, Attest Hermann (2018).
(Photo =  161)
- 8577** 5 Rp. braun im waagr. Paar, farbf. und voll- bis dreiseitig weissrandig, klar und voll aufges. entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. Schreibschriftst. "Rüderswyl" (AW 3299) auf schönem Faltbrief im 2. Briefkreis nach Bern. Rüks. Transitst. "GOLDBACH 4 MAI 56" und Ankunftsst. vom Folgetag. Ein schöner Brief aus einer kleinen Emmentaler Postablage. SBK=CHF 1'100. (Photo =  161)

22B

100

22B



250

22B



150

22B



150



8578

- 8578** 5 Rp. braun in Kombination mit 1855, 2. Berner Druck, 5 Rp. gelbbraun (2), alle farbfrisch und voll- bis meist weissrandig, schön klar entw. mit zwei Abschlängen des kl. Zweikreisst. "SION 22 AOUT 57" in schwarz, nebenges. wiederholt, auf frischem und vollständigem Faltbrief, datiert "Ardon 22 Aout 1857" und im 3. Briefkreis nach Vevey adressiert. Rüks. Ankunftsst. vom Folgetag. Eine sehr seltene Kombination zweier verschiedener Auflagen derselben Wertstufe in luxuriöser Erhaltung; Atteste Rellstab (1996) und Eichele (2008).
Provenienz: 150. Corinphila-Jubiläumsauktion, Zürich Dezember 2007, Los 614.
- 8579** 5 Rp. braun zus. mit 20 Rp. gelblichorange, zwei farbf. und voll- bis weissrandige Einzelwerte, je kontraststark und übergehend entw. mit zwei dicken schwarzen Federstrichen mit nebenges. kl. Zweikreisst. "LAUSANNE 5 JANV. 57" sowie amtlichem Absenderst. "TRIBUNAL / DE LAUSANNE" auf grossformatigem Nachnahme-Faltbrief der 3. Gewichtsstufe im 1. Briefkreis nach Cossonay. Eine spekulative Behelfsentwertung auf archivfrischem Gerichtsbrief; Attest Eichele (2009).
(Photo =  161)

22B+
22C(2)

1'000

22B+ 25B



200



8580



8583

			SBK	Ausrufpreis in CHF
8580	10 Rp. graulultramarin, farbfrisches und allseits weissrandiges Luxusstück mit breitem Bogenrand rechts und Teilen dreier Nebenmarken, fein ausgeprägtes Relief, zartklar entw. mit schwarzer eidg. Raute. Befund Renggli (1994), Attest Berra (2001).		23B	100
8581	10 Rp. graulultramarin, farbfr. und voll- bis dreiseitig überrandig mit breitem Bogenrand rechts und Teilen dreier Nebenmarken, klar und leicht übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. gr. Zierkreisstp. "ENTLEBUCH 30 JUIL 1856" in blau auf vollst. Faltbrief im 2. Briefkreis nach Eschenbach (Marke zur Kontrolle gelöst und zurückgeklebt). Rücks. Transitstp. "LUZERN 30 JUL. 56 NACHM". Attest Berra (2000).	(Photo =  161)	23B	150
8582	10 Rp. blau, farbfr. und allseits weissrandig mit kl. Teil der rechten Nebenmarke, fein ausgeprägtes Relief (Seidenfaden ausgezogen), zartklar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "ALTSTÄDTEN 26 SEP 56" auf vollständigem Faltbrief im 2. Briefkreis nach Rheineck. Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Attest Hermann (2022).	(Photo =  161)	23B	100
8583	15 Rp. rötlichkarmin aus der linken oberen Bogenecke, farbfr. und weissrandig mit fein ausgeprägtem Relief (Seidenfadenkanal kurz geraut), zartklar entw. mit diagonla aufgesetzter blauer eidg. Raute. Attest Berra (2004).		24B	100
8584	15 Rp. hellrötlichkarmin vom oberen Bogenrand, farbfr. und voll- bis überrandig mit Teilen der unteren Nachbarmarke, zartklar, dekorativ und übergehend entw. mit blaugrauer Raute auf eingeschriebenem Faltbrief inwendig datiert "Münster, den 19 Augst 1855", versandt im niedrigsten Fahrposttarif an den Ortsrichter in Rickenbach. Ein attraktiver Beleg aus Beromünster, Attest Bossert (2009).	(Photo =  165)	24Ba	100
8585	15 Rp. rötlichkarmin, farbfr. und allseits weissrandig mit fein ausgeprägtem Relief, klar und übergehend entw. mit flacher 8-liniger Genfer Raute (AW 21) in schwarz mit beigefügtem Einkreisstp. "GENÈVE 10 SEPT. 56 4S" in der selben Farbe auf schönem Damen-Briefcouvert im 3. Briefkreis an "Madame Humbert, au Château" in Neuchâtel. Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Signiert von der Weid, Befund Marchand (1999) und Attest Berra (1999).	(Photo =  165)	24B	100
8586	15 Rp. rötlichkarmin im senkr. Paar mit unvollständig ausgedruckter unterer Randlinie, farbfr. und allseits weissrandig mit fein ausgeprägtem Relief, klar und übergehend entw. mit zwei Abschlügen der schwarzen eidg. Raute mit nebenges. Fingerhutstp. "ZÜRICH 19 SEPT. 55 NACHM." sowie beigefügtem doppelt gefasstem "RECOMMANDIRT" (AW 742) und "N: Abg:" (AW 786, Nach Abgang der Post) auf eingeschriebener Faltbriefhülle (min. stockfleckig) mit blasser handschriftl. Einschreibenummer "No. 1019" im 3. Briefkreis an den Schafhalter Philipp Tschirky in Weisstannen (SG). Rücks. Transitstp. "SARGANS 29 SEPT. 55 NACHM.". Ein interessanter Einschreibebrief mit diesen beiden Zürcher Nebenstempeln; Befund Rellstab (1988).	(Photo =  165)	24B	100



8587



8588

8587	20 Rp. gelblichorange, farbintensives und voll- bis zumeist weissrandiges Luxusstück mit feinst ausgeprägtem Relief und Bogenrand links, klar und voll aufgesetzt entw. mit kleinem Zweikreisstempel "BERN D.B. 17 MAI 59". Eine schöne Marke in kräftiger, geradezu druckfrischer Farbe; Attest Berra (1984).		25B	150
8588	20 Rp. gelblichorange, farbfr. und allseits überrandiges Luxusstück aus der rechten unteren Bogenecke mit kleinen Teilen aller Nebenmarken, fein ausgeprägtes Relief, schön klar, kontrastreich und voll aufgesetzt entw. mit 7-liniger Luzerner Raute (AW 41/42) in schwarz. Befund Marchand (2025).		25B	150



8584 / CHF 100



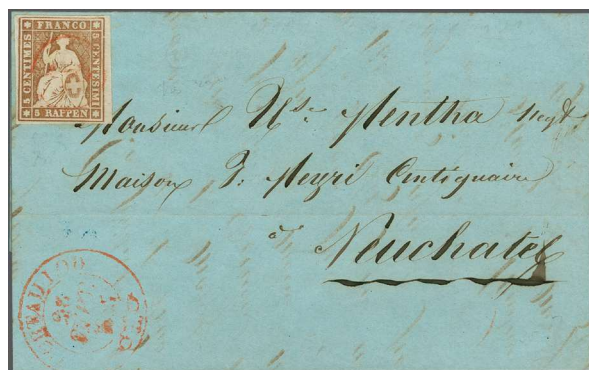
8585 / CHF 100



8586 / CHF 100



8591 / CHF 100



8595 / CHF 400



8592 / CHF 150



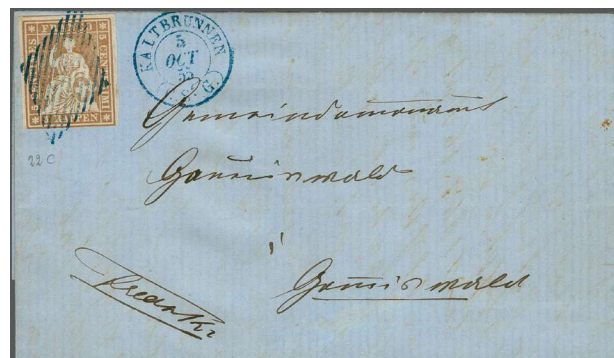
8597 / CHF 150



8596 / CHF 250



8603 / CHF 150



8598 / CHF 150



8589



8590

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8589	20 Rp. gelblichorange, farbf. und allseits weissrandig mit Bogenecke oben rechts, fein ausgeprägtes Relief, klar entw. mit senkr. aufges. schwarzer eidg. Raute. Attest Berra (1996).	25B		150
8590	20 Rp. gelblichorange, ausgesprochen farbfisches und weissrandiges Prachtstück mit deutlichem, feinst ausgeprägtem Relief, gestochen klar, zentrisch und kontrastreich entw. mit schwarzer Genfer Rosette (AW 21/22). Eine bemerkenswert dekorative Marke von grosser Wirkung, signiert Rellstab.	25B		100
8591	20 Rp. gelblichorange, farbintensiv und meist voll- bis weissrandig mit Bogenrand unten (oben ganz kurz Randlinie berührt), ideal klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute und nebenges. kleinem Zweikreisstempel "ST. MAURICE 12 MAI 55" sowie "PD." und "R.L." (Rayon Limitrophe) im Kästchen, alle in schwarz, auf hübscher kleiner Faltbriefhülle nach Thonon-les-Bains, Savoyen (heutiges Frankreich). Mit 20 Rp. portogerecht frankiert für einen einfachen Brief nach dem Königreich Sardinien innerhalb des Grenzrayons von 30 km gemäss Postvertrag vom 1. April 1851. Ein ausgewogenes und ungemein dekoratives Grenzrayon-Brieflein; Attest Trüssel (1986). (Photo = 165)	25B		100
8592	20 Rp. gelblichorange zus. mit 5 Rp. braun, zwei farbf. und voll- bis fast durchweg weissrandige Einzelwerte mit fein ausgeprägtem Relief (teilw. durch Reissen aus dem Bogen getrennt, 5 Rp. deshalb ohne Seidenfaden), zus. klar und leicht übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. Einkreisstp. "PORRENTUROY 31 AOUT 55" und schwarzem "P.D." auf frischem, dreiseitigem Damenbrieflein nach Blotzheim im Elsass. Rücks. Transitstp. "BASEL" und "HUNINGUE" sowie vorders. Eingangsstp. "SUISSE / ST. LOUIS 1 SEPT. 56" und "7 / A.E.D." (Affranchi à l'étranger jusqu'à Destination), letztere beiden in rot. Ein hübsches Brieflein aus dem 1. Schweizer Rayon in ein angrenzendes Department im Tarif vom September 1854; Attest Berra (2010). (Photo = 165)	25B+ 22A		150

Berner Druck 2. Periode (1855)



8593



8594

8593	5 Rp. braun, farbintensiv und allseits weissrandig mit Bogenecke oben rechts, fein ausgeprägtes Relief, zart und kopffrei entw. mit schwarzer eidg. Raute. Attest Berra (2001).	22C		100
8594	5 Rp. braun im waagr. Paar, farbfisches und allseits überrandige Einheit mit Teilen von fünf Nebenmarken (schwache bildseitig nicht wahrnehmbare diagonale Bugspur durch beide Marken), klar, zentrisch und voll aufgesetzt entw. mit schwarzer eidg. Raute. Befund Marchand (2024).	22C		100
8595	5 Rp. braun mit Bogenrand rechts, farbf. und weissrandiges Prachtstück, zart und voll aufgesetzt entw. mit seltenem rotem PP im Kreis vom IV. Postkreis mit nebenges. rotem Zierzweikreisstp. "CORTAILLOD 26 SEPT. 1855" auf Faltbrief nach Neuchâtel mit rücks. Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Attest Marchand (2009). Provenienz: 249. Corinphila-Auktion (Dezember 2019), Los 7442. (Photo = 165)	22C		400
8596	5 Rp. braun, farbf. und breit- bis meist weissrandig (min. Eckbüglein im Überrand rechts oben), klar, kontrastreich und voll aufgesetzt entw. mit sehr seltenem schwarzem "P P" im Oval von Cressier (AW 283) mit nebenges., wie üblich ebenfalls leicht übergehendem kl. Zweikreisstp. "CRESSIER 27 AVRIL 56" auf hübscher kleinformatiger Faltbriefhülle an "Monsieur J. H. Clerc, Directeur de l'Hôpital Pourtalès" in Neuchâtel. Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Attest Hermann (2012). (Photo = 165)	22C		250

- | | | | SBK | Ausrufpreis
in CHF |
|------|--|-----|-----|-----------------------|
| 8597 | 5 Rp. braun, farbf. und voll- bis weissrandig, klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "CHÈNE / MATIN / 2 DEC. 1856" (AW 6037) in derselben Farbe auf frischem Faltbrieflein im 1. Briefkreis nach Genf. Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag.
<i>Anmerkung: Die Empfänger, Philippe Roget und dessen Söhne Louis und David betrieben ab 1847 in Genf eine Bank, welche sich insbesondere in der Finanzierung von Eisenbahnbauten hervortat und in den 1870er Jahren am Gotthardtunnel beteiligt war.</i> | | | |
| | (Photo =  165) | 22C | ✉ | 150 |
| 8598 | 5 Rp. braun, farbf. und voll- bis weissrandig mit ideal ausgeprägtem Relief und Ansatz der oberen Nebenmarke (natürliche Prägebrüche im linken Überrand), zartklar, kontrastvoll und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit beigefügtem kleinem Zweikreisstp. "KALTBRUNNEN C. ST. G. 5 OCT. 55" in der selben Farbe auf schönem hellblauem Faltbrief im 1. Briefkreis von Kaltbrunn nach Gommiswald. Rücks. Transitstp. "UZNACH", ebenfalls in blau. Ein schöner und ausgewogener Brief; Befund Rellstab (1995), Attest von der Weid (1996). | | | |
| | (Photo =  165) | 22C | ✉ | 150 |



8599



8600



8601

- | | | | | |
|------|--|------|--|-----|
| 8599 | 10 Rp. hellgrünlichblau, farbf. und allseits weissrandiges Luxusstück mit Bogenrand rechts und Teilen der oberen Nebenmarke, zart entw. mit schwarzer eidg. Raute. Attest Berra (2001). | 23Ca | | 150 |
| 8600 | 10 Rp. blau, farbf. und allseits überraundiges Luxusstück mit Teilen der Nebenmarken an drei Seiten und Bogenrand rechts, klar, kontrastreich und zentrisch entwertet mit Elzevir-Einkreisstempel "GOSSAU 15 JUIN 58" in blau. In jeder Hinsicht eine aussergewöhnliche und attraktive Marke; Attest Berra (2004). | 23C | | 150 |
| 8601 | 10 Rp. blau im waagr. Paar, farbf. und allseits weissrandig mit Bogenrand rechts, schön klar und zentr. gest. "ZÜRICH 3. OCT 57". Signiert Renggli. SBK = CHF 400.- | 23Cb | | 120 |



8602

- | | | | | |
|------|---|--------|---|-----|
| 8602 | 10 Rp. blau, farbf. und voll- bis überraundig mit Bogenrand links und Teilen der unteren Nebenmarke, ideal klar, dekorativ und übergehend entw. mit Zierzweikreisstp. "LANDERON 25 MARS 1859" (AW 5203), ein weiterer Abschlag nebengesetzt, auf vollständigem, kleinformatigem Faltbrief an den bekannten Uhrenhändler und Neuenburger Grossrat Oscar Nicolet (1814-1896) in La Chaux-de-Fonds, rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Ein attraktives Neuenburger Brieflein; Befund Marchand (2022). | 23C | ✉ | 200 |
| 8603 | 10 Rp. blau mit markanter Quetschafalte im unteren Markenbereich, farbf. und allseits weissrandig, klar und leicht übergehend entw. mit schwarzem Einkreisstp. "ROLLE 26 AOUT", nebenges. nochmals wiederholt, auf Faltbriefhülle im 2. Briefkreis nach Nyon. Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag (1858). Eine interessante Papierabart; Attest Berra (2001). | 23C.Ab | ✉ | 150 |

			SBK	Ausrufpreis in CHF
8604	10 Rp. blau mit unregelmässig ausgedruckten Randlinien, farbf. und allseits weissrandig mit Teilen zweier Nebenmarken und Bogenrand unten, zart und übergehend entw. mit einseitig gefasstem "LOCARNO / 1858 MAR 20 S" (AW 3897) in schwarz, nebenges. wiederholt, auf Faltbrief im 2. Briefkreis nach Gerra-Gambarogno. Rücks. Transitstp. "MAGADINO 21 MAR 1858 M". Attest Rellstab (1986). <i>Provenienz:</i> 75. Corinphila-Auktion, Zürich März 1987, Los 852. (Photo =  169)		23C	150
8605	10 Rp. blau, farbr. und meist voll- bis weissrandig (links oben Randlinie minim berührt), leicht und übergehend entw. mit kl. Zweikreisstp. "MARTIGNY 25 NOV. 57" mit nebenges. klarem Stabstp. "St. BRANCHER" (AW 2233) der Postablage Sembrancher auf vollständigem Faltbrief nach Salvan. Ein schöner Walliser Beleg; Attest Berra (1978). (Photo =  169)		23C	100
8606	10 Rp. dunkelblau, die rechte Hälfte einer vertikal halbierten Marke mit einem ganzen Exemplar zusammenhängend, farbtensiv und meist voll- bis überrandig mit Teilen der unteren Nebenmarken (obere Randlinie berührt), leicht, wenn auch etw. undeutlich, und übergehend entw. mit kl. Zweikreisstp. "STE. CROIX 10 FEV. 59", nebenges. wiederholt, auf frischem und vollständigem Faltbrief mit Briefkopf "Louis Jacques & fils / à Ste. Croix (Suisse) / Horlogerie & Boîtes à Musique" nach La Chaux-de-Fonds. Eine sehr seltene vorschriftswidrige aber tolerierte Verwendung von eineinhalb 10 Rp.-Marken als 15 Rp.-Porto für den 3. Briefkreis; Atteste Moser (1965) und Hermann (2018). Zu. Spez. 23SFd=CHF 11'000. <i>Referenz:</i> Gelistet in: Erhard Keller, "Die Strubel-Halbierungen", S. 26 unter der Nummer 3.3.2. (Photo =  169)		23Cd	1'000



Ansicht von St. Petersburg



8607

- 8607 10 Rp. preussischblau zus. mit 40 Rp. lebhaftolivgrün (2), drei farbf. und vorab weissrandige Einzelstücke (zwei Werte leicht berührt), klar und übergehend entw. mit kl. Zweikreisstp. "FRIBOURG 19. SEP. 57" mit nebenges. "PD" (AW 325) auf Faltbriefhülle an den Schweizer Konsul in St. Petersburg (Russland). Rücks. Transitstp. "BERN 19. SEPT. 1859 NACHM.", badischer Bahnpoststp. "E. B. 20. Sep. Curs II" sowie preussischer Bahnpoststp. "ERFURT / 21 9 / HALLE" und russischer Ankunftsstp. "POLUTSCHENO 14 SEN 1857 WETSCHER" (Angekommen 14. Sept. Abends nach julianischem Kalender). Portogerechte 90 Rp.-Frankatur für einen Brief aus dem 2. Schweizer Rayon (über 75 km Entfernung vom Austauschbüro) bei Leitung über den Deutsch-Österreichischen Postverein nach Russland. Dabei erhielt die Schweiz einen Portoanteil von 20 Rp. während die rücks. mit Tinte notierten "9" Kreuzer als Weiterfranko an Baden vergütet und die vorders. ausgewiesenen "f3" (3 Silbergroschen) der russischen Post gutgeschrieben wurden. Ein gleichermassen postgeschichtlich interessanter und optisch charmanter Auslandsbrief; Attest Hermann (2019). Schäfer: Russland=7/13.

23Cc+26C



600



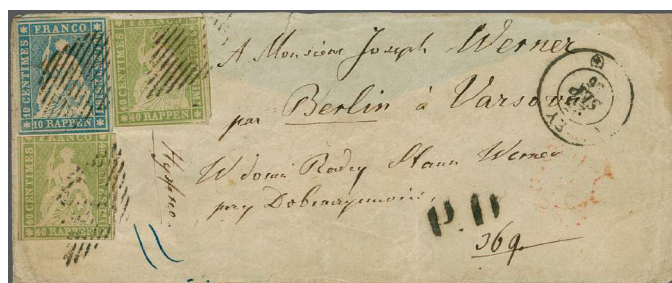
8604 / CHF 150



8605 / CHF 100



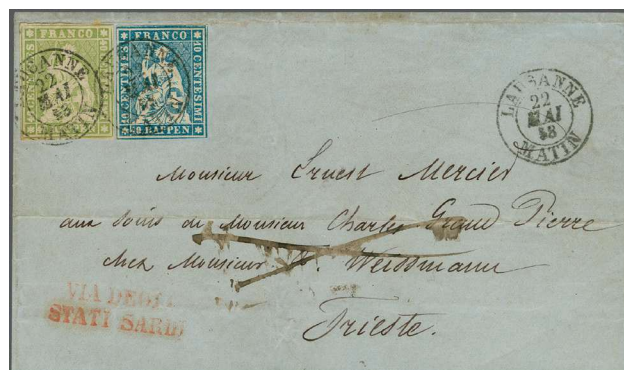
8606 / CHF 1'000



8608 / CHF 250



8609 / CHF 150



8610 / CHF 150



8614 / CHF 200



8621 / CHF 300

- | | | | SBK | Ausrufpreis
in CHF |
|------|---|---|-----------|-----------------------|
| 8608 | 10 Rp. preussischblau zus. mit 40 Rp. lebhaftolivgrün (3), drei farbf. Einzelwerte, je an einer Seite berührt, sonst voll- bis weissrandig, klar und übergehend entw. mit drei Abschlügen der schwarzen eidg. Raute mit nebenges. kleinem Zweikreisstempel "VEVEY 25 SEP. 56" mit zum Aussenkreis verdrehtem Datumsteil und schwarzem "PD" (ähnl. AW 334) auf Damenbriefcouvert (Klappe fehlend) mit handschriftl. Leitvermerk "par Berlin" nach Warschau in der damaligen russischen Provinz Polen. Rücks. Transitstp. "BASEL", badischer Bahnpoststp. "E.B. 27...CURS II" und Ankunftsstp. "WARSZAWA 30/9" in rot. Mit 90 Rappen tarifgerecht frankiert für einen Brief der 1. Gewichtsstufe aus dem 2. Schweizer Rayon und unter vereinsländischer Leitung via Preussen in nicht-grenznahe Russland. Rücks. ist mit Rötöl das vereinsländische Weiterfranko von "9/11" Kreuzern vermerkt, von welchen 9 Kreuzer dem Postverein zustanden und 3 Silbergroschen an Russland weitervergütet wurden. Eine sehr seltene Destination; Attest Hermann (2021). Schäfer: Polen=12 von 13 Punkten. | (Photo =  169) | 23Cb+ 26C | 250 |
| 8609 | 10 Rp. hellgrünlichblau zus. mit 40 Rp. grünlicholiv, zwei farbf. und voll- bis meist weissrandige Einzelwerte mit schön ausgeprägtem Relief, 10 Rp. mit Teilen der rechten Nebenmarke, zusammen klar und voll aufges. entw. mit schwarzer 9-liniger Raute des Postkreis Neuchâtel (AW 52) mit nebenges. blauem Einkreisstp. "NEUCHÂTEL 5 MAI 57 5M" und schwarzem "P.P." im Kreis (AW 213) auf vollständigem, dreiseitigem Faltbrief aus Privatkorrespondenz (Einriss abseits der Frankatur) an Louis de Perrot "Lieutenant, Artillerie de la Garde, am Kupfergraben" in Berlin. Mit 50 Rappen portogerecht frankiert für einen einfachen Brief aus dem 2. Schweizer in den 3. vereinsländischen Rayon gemäss Postvertrag mit dem Deutsch-Österreichischen Postverein vom 15. Oktober 1852. Rücks. ist mit Rötöl der vereinsländische Portoanteil von "9" Kreuzern vermerkt. Ein schöner und interessanter Auslandsbrief an einen Neuenburger in preussischen Diensten; Befunde von der Weid (1981) und Marchand (2025).
<i>Anmerkung: Louis de Perrot (1825-1910), Sohn eines Offiziers in französischen Diensten, war noch zu Zeiten des preussischen Fürstentums Neuenburg in die Neuenburger Miliz eingetreten, wo er 1845-1847 als Artillerieoffizier diente, bevor er zum preussischen Gardeartillerieregiment wechselte, welchem er mit Stationen in Berlin und Küstrin bis 1857 angehörte. Von 1857 bis 1897 eidgenössischer Artillerieinstruktor, gehörte er zu jener Offiziersgeneration, welche an der Vereinheitlichung der zahlreichen kantonalen Milizen zu einer einigermaßen einheitlich strukturierten Schweizer Armee wesentlich beteiligt war.</i> | (Photo =  169) | 23C+ 26C | 150 |
| 8610 | 10 Rp. blau zus. mit 40 Rp. hellgelbgrün, zwei farbf. und meist voll- bis weissrandige Einzelwerte (10 Rp. unten und links Randlinie leicht berührt), je klar und leicht übergehend entw. mit kl. Zweikreisstp. "LAUSSANNE 22 MAI 58 MATIN", nebenges. nochmals wiederholt, auf Faltbriefhülle nach Triest, Lombardei-Venetien. Vorders. zweizeiliger Leitstp. "VIA DEGLI / STATI SARDI" in rot sowie rücks. Transitstp. "BRIGUE 23 MAI 58" und Ankunftsstp. "TRIEST 25/5 Abends". Mit 50 Rp. portogerecht frankiert für einen Brief aus der Schweiz in den 3. österreichischen Rayon ab Taxgrenzpunkt Camerlata gemäss Postvertrag mit dem Deutsch-Österreichischen Postverein vom 1. November 1852, befördert mit direktem Kartenschluss von Brig über den Simplonpass und Domodossola nach Mailand und von dort nach Triest. Ein interessanter Leitweg; Attest Renggli (2002). | (Photo =  169) | 23C+ 26C | 150 |



8611



8612



8613

- | | | | | |
|------|---|---|-----------|-----|
| 8611 | 40 Rp. hellgelbgrün, farbf. und weiss- bis überrandiges Prachtstück mit Teilen zweier Nachbarmarken, fein ausgeprägt, klar entw. mit auf dieser Ausgabe seltenem Datumsstp. "LAUSSANNE 10 JUL 57 SOIR". Höchst attraktiv, Befund Moser (1971). | | 26Ca | 100 |
| 8612 | 40 Rp. grünlicholiv, farbf. und allseits weissrandiges Luxusstück mit breitem Bogenrand links, kräftig ausgeprägtes Relief, zart und kopffrei entw. mit schwarzer eidg. Raute. Signiert Brun, Atteste Marchand (1993) und Berra (2003). | | 26C | 100 |
| 8613 | 40 Rp. grünlicholiv, farbf. und allseits weissrandiges Luxusstück mit ideal deutlich ausgeprägtem Relief, zartklar und zentrisch entw. mit schwarzer eidg. Raute. Signiert Bühler. | | 26C | 80 |
| 8614 | 40 Rp. grünlicholiv zus. mit 10 Rp. blau, zwei farbf. und voll- bis meist weissrandige Einzelwerte, 40 Rp. mit Bogenrand unten (links leicht berührt), zart und minim übergehend entw. "CHAUX DE FONDS 17 AVRIL 59 10 M", nebenges. zus. mit "P.P." im Kreis (AW 313) nochmals wiederholt, auf frischem und vollständigem Faltbrief mit Francokreuz in brauner Tinte nach Bologna, Kirchenstaat. Rücks. Transitstp. "GENÈVE 18 AVRI 69 12M" und Ankunftsstp. vom 23. April. Mit 50 Rp. für einen Brief in den Kirchenstaat im direkten Austausch via Sardinien für den Seeweg bis zum Landungshafen Civitavecchia korrekt frankiert, scheint der Brief zwar unter sardischer Leitung, aber auf dem Landweg befördert worden zu sein. Hierfür wäre zwar gemäss Postvertrag vom 1. April 1851 55 Rappen fällig gewesen, der Fehlbetrag von 5 Rappen wurde aber aus unbekannten Gründen nicht beanstandet. Ein attraktiver und interessanter Brief; Attest Hermann (2008). | (Photo =  169) | 26C+ 23Cd | 200 |



8615



8616



8617



8618



8619

SBK Ausrufpreis
in CHF

- 8615** 1 Fr. grau, farbfrisches und allseits weissrandiges Luxusstück mit ideal ausgeprägtem Relief, ungebraucht mit vollständiger Originalgummierung (Falzspur). Atteste Hunziker (1967), von der Weid (1995) und Hermann (2025). SBK=CHF 2'300.
- 8616** 1 Fr. grau, farbfr. und allseits weissrandig mit kräftigem Relief, zart entw. mit halb aufgesetzter 9-liniger Raute von Biel/Neuenburg (AW 52) in schwarz. Eine seltene Entwertung auf dem Höchstwert; Atteste Hunziker (1959) und Berra (1999). SBK=CHF 1'200.
- 8617** 1 Fr. violettgrau, farbfr. und weissrandig mit deutlichem Relief, klar und sauber entw. mit schwarzem Fingerhutstempel "THWALWEIL 14. AUG. 57". Ein schönes Stück, Attest Moser (1969); Auskunft Rellstab (1984). SBK=CHF 1'300.
- 8618** 1 Fr. grau, farbfr. und allseits weissrandig mit Bogenrand links, klar entw. mit schwarzer Genfer Raute (AW 21/22). Befund Marchand (2025).
- 8619** 1 Fr. grau, farbfrisch und allseits weissrandig, zart entw. mit seltenem Kastenstempel "CHIASSO 1859 LUG..." (AW 3910) in schwarz. Attest Rellstab (1994). SBK=CHF 1'200.

27C	*	300
27C		250
27C		250
27C		200
27C		200



8620

- 8620** 1 Fr. hellviolettgrau mit schwarzem Seidenfaden im senkrechten Paar, eine farbfrische und voll- bis meist weissrandige Einheit, je zart entw. mit eidg. Raute. Selten so schön, Attest Hunziker (1964) SBK = CHF 2'800.
- 8621** 1 Fr. grau, 10 Rp. mittelpreussischblau und 20 Rp. gelblichorange, drei farbfr. und vorab voll- bis weissrandige Einzelwerte (alle mit leichten Schnittmängeln), 1 Fr. mit breitem Bogenrand oben und rechts, je zart und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Ratue mit beigefügtem, ebenfalls leicht übergehendem Fingerhutstp. "YVERDON 1 SEPT. 56" und "P.D." des Postkreis Lausanne (äbnl. AW 328) auf kleinem Briefcouvert mit handschriftl. Leitvermerk "Via Liverpool" nach New York. Rückss. franz. Bahnpoststp. "MACON À PARIS 3 SEPT" und "PARIS À CALAIS 3 SEPT 56" sowie vorders. mit franz. Grenzübergangsstp. "SUISSE PONTARLIER 1 SEPT. 56" in rot und auf die Frankatur übergehendem US-Eingangsstp. "N. YORK B.R. PKT. / SEP. 18 / 5 CENTS", auf das von der Empfängerin erhobene US-Inlandsporto verweisend. Mit Fr. 1.30 portogerecht zum Landungshafen frankiert für einen Brief der 1. Gewichtsstufe (bis 7½g) aus dem 1. Schweizer Rayon unter französischer Leitung über Liverpool und mit dem ersten verfügbaren Dampfer, in diesem Fall dem Paketboot Asia der Cunard Line, in die USA. Attest Hermann (2024). SBK=CHF 3'200.

27C		500
27C+ 23Cb+ 25B	✉	300

- 8622** 1 Fr. grau, farbfr. und allseits weissrandig mit kräftigem Relief in Kombination mit 15 Rp. karmin, farbfr. und meist voll- bis weissrandig (oben angeschnitten), je klar und übergehend entw. mit schwarzem Einkreisstempel "BERN 7 MÄRZ 8½ NACHM 1856", nebenges. zus. mit schwarzem "PD" wiederholt, auf Faltbriefhülle (15 Rp.-Marke treffender waagr. Registraturbug) mit Leitvermerk "Per Steamer, via Liverpool" und Absenderangabe "Conseil Fédéral / Officiel" an den Schweizer Konsul Louis-Philippe de Luze in New York adressiert. Rückss. franz. Bahnpoststp. "PARIS A CALAIS"; . frz. Eingangsstp. "SUISSE / ST. LOUIS" und gefasster "Br. Service", den Transport per britischem Dampfer bestätigend, sowie Ankunftsstp. "NEW YORK PAID MAR 30..." in rot. Mit Fr. 1.15 korrekt bezahlt bis zum Landungshafen bei Leitung über Frankreich mit dem ersten verfügbaren Dampfer gemäss Tarif vom 1. Mai 1857. Das US-Inlandsporto von "3" Cents ist vorders. mit Röteln ausgewiesen. Attest Marchand (2012). SBK=CHF 2'690.

(Photo = 169)	27C+ 24D	✉	250
---------------	----------	---	------------

Berner Druck 2. Periode (1856/57)



8623



8625



8626

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8623	5 Rp. braun, farbf. und allseits weiss- bis weit überrandiges Luxusstück mit Bogenrand links und unten sowie Teilen der rechten Nebenmarke, zart und voll aufges. entw. mit Fingerhutstp. "SPEICHER 18 MÄRZ..." in schwarz. Befund Marchand (2025).			
		22D		100
8624	5 Rp. braun, farbr. und voll- bis meist weissrandig, zart und übergehend entw. mit Bruchstp. "OTELFINGEN 26/4" (AW 5835), nebenges. wiederholt, auf Faltbrieflein im 1. Briefkreis an den Notarsubstitut Pfrunder in Regensburg. Rück. Ankunftsst. vom selben Tag (1858). Eine ungewöhnliche und dekorative Zürcher Entwertung; signiert Müller und Trüssel, Attest Hermann (2007).			
	(Photo =  173)	22D	✉	150
8625	15 Rp. karmin, farbf. und allseits weissrandiges Luxusstück mit oberem Bogenrand, ideal klar, zentrisch und dekorativ entw. mit Zierkreisstempel "ENTLEBUCH 7 OCT. 1859" (AW 3955) in schwarz. Signiert von der Weid, Attest Berra (1997).			
		24D		200
8626	15 Rp. karmin, farbf. und weissrandig, klar und übergehend entw. mit schwarzem "Tessiner"-Zierkreisstempel "BIASCA 2 FEB 1858 S" (AW 6020), daneben wiederholt, auf kl. Briefstück. Ansprechend, Befunde Renggli (1990) und Rellstab (1993).			
		24D	△	80
8627	15 Rp. karmin zus. mit 20 Rp. gelblichorange, zwei farbfrische und vorab voll- bis weissrandige Einzelwerte (15 Rp. unten kurz touchiert), je klar und dekorativ entw. mit Fingerhutstp. "LE BRASSUS 8 DEC. 58" in schwarz, nebenges. zus. mit schwarzem "PD" und ovalem Absenderstp. "LS. AUDEMARS / AU BRASSUS (SUISSE)" nochmals wiederholt, auf frischem und vollständigem Faltbrief mit handschriftl. Leitvermerk "Par les Rousses" nach Paris. Vorders. franz. Eingangsstp. "SUISSE / LES ROUSSES 13 DEC 58" in rot. Mit 35 Rappen portogerecht frankiert für einen Brief aus dem 1. Schweizer Rayon in die übrigen Departemente gemäss Postvertrag vom 14. September 1854. Eine ausgesprochen frische und dekorative Frankreich-Buntfrankatur; Attest Rellstab (1983). Provenienz: 150. Corinphila-Jubiläumsauktion, Zürich Dezember 2007, Los 730. (Photo =  173)			
		24D+ 25G	✉	200
8628	20 Rp. dunkelgelblichorange, farbf. und allseits weissrandiges Ausnahmestück mit fein ausgeprägtem Relief und Teilen zweier Nebenmarken (links oben etw. geschürft), klar und übergehend entw. mit schwarzem Stabstp. "ROTHENBURG" (AW 1772), zus. mit kl. Zweikreisstp. "LUZERN 2AUG59 8 VORM" nochmals nebengesetzt, aufeingeschriebenem Faltbrief mit handschriftl. Einschreibenummer "No. 48" nach Gelfingen. Befund Hermann (2025).			
	(Photo =  173)	25D	✉	75



8629



8630



8631

8629	1 Fr. hellviolettgrau, farbf. und voll- bis weissrandig mit feinem Relief (natürlicher Holzeinschluss im Papier), ungebraucht ohne Gumierung. Befund von der Weid (2003). SBK=CHF 2'000.	27D	(*)	250
8630	1 Fr. hellbläulichgrau, farbf. und allseits weissrandig mit Bogenrand links und Teilen der oberen Nebenmarke, klar und zenrisch entw. mit Einkreisstp. "GENEVE 8 JUIL 60 7 1/2 M" in schwarz. Atteste Renggli (2002) und Berra (2003). SBK=CHF 1'300.	27Db		350
8631	1 Fr. grau, farbfrisches und allseits weissrandiges Luxusstück aus der linken oberen Bogenecke, zart ausgeprägtes Relief, klar und kopffrei entw. mit Einkreisstp. "ST IMIER 36 OCT..." in schwarz. Ein dekoratives Stück; signiert Jean Cividini, Attest Marchand (2025). SBK=CHF 1'300.	27D		250



8624 / CHF 150



8622 / CHF 250



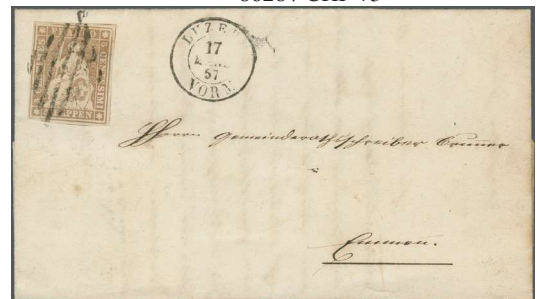
8627 / CHF 200



8628 / CHF 75



8640 / CHF 300



8645 / CHF 250



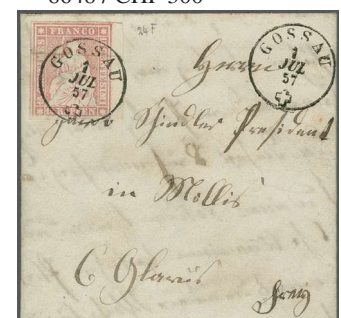
8646 / CHF 200



8648 / CHF 300



8649 / CHF 200



8654 / CHF 250



8632



8633



8634

SBK

Ausrufpreis
in CHF

8632 1 Fr. grau mit unvollständig ausgedruckter Randlinie rechts unten, farbf. und weissrandig, zart und voll aufges. entw. mit Fingerhutstp. "COLOMBIER 5 MARS 62" in schwarz. Attest Guggisberg (1981). SBK=CHF 1'300.

27D

200

8633 1 Fr. hellbläulichgrau mit unvollständig ausgedruckten Randlinien auf allen vier Seiten, farbf. und allseits weissrandig mit kräftig ausgeprägtem Relief, klar und zentrisch entw. mit Einkreisstp. "ZÜRICH 26 JAN. 59 9M". Befund Marchand (2025). SBK=CHF 1'300.

27Db

150

8634 1 Fr. blaugrau mit teilw. Blinddruck der Randlinien im waagr. Paar, farbfrisch und allseits weissrandig mit Bogenrand rechts und oben, klar und voll aufges. entw. mit Einkreisstp. "RHEINECK 28 DEC. 57 10M" (AW 5080) mit Teil eines Zweitabschlags im Bogenrand. Eine seltene und ausserordentlich breit geschnittene Einheit; Atteste Renggli (2008) und Hermann (2025). SBK=CHF 2'800.

27Db

300

8635

8635 1 Fr. dunkelgrau zus. mit 10 Rp. dunkelpreussischblau, zwei farbr. und voll- bis meist weissrandige Einzelwerte (je unbed. Vortrennschnittchen), jede Marke zartklar und übergehend entw. mit kl. Zweikreisstp. "CONCIZE 13 OCT 62", nebenges. zus. mit schwarzem "P.D" (ähnl. AW 335) nochmals wiederholt, auf frischem Faltbrief mit handschriftl. Leitvermerk "via Liverpool" an die bekannte Adresse von Edouard Du Pasquier in New York. Rücks. Transitstp. "NEUCHÂTEL 13 OCT. 62 ...S" sowie vorders. Eingangsstp. "SUISSE / PONTARLIER 15 OCT. 62" resp. "PAID / NEW YORK NOV 11", beide in rot. Mit Fr. 1.10 portogerecht zum Landungshafen frankiert für einen Brief der 1. Gewichtsstufe bei Leitung über Frankreich, Grossbritannien und mit dem ersten verfügbaren Dampfer, in diesem Fall dem Paketboot "Glasgow", das am 22. Oktober in Liverpool auslief und am 10. November New York erreichte, nach USA. Eine besonders frische und ansprechende Transatlantikfrankatur; signiert Diena, Attest Hermann (2014). SBK=CHF 2'600.

27D+ 23G

**800**



8636



James Robb

SBK

Ausrufpreis
in CHF

- 8636** 1 Fr. grau (3) in Kombination mit 40 Rp. grünlicholiv und 5 Rp. braun, fünf farbfr. Einzelwerte mit untersch., meist gutem Schnitt, 5 Rp. aus der linken unteren Bogenecke, je klar und teilw. leicht übergehend entw. mit kleinem Zweikreisstp. "VEVEY 2 FEV. 58", nebenges. zus. mit schwarzem "PD" wiederholt, auf vollständigem, dreiseitigem Faltbrief, datiert "Bellerive Février 1th 1858" und adressiert an "James Robb Esq., New Orleans, Louisiana". Rückf. Transitstp. "LAUSANNE 3 FEV. 58 MATIN" und Bahnpoststp. "PARIS A CALAIS"; vorders. Eingangsstp. "SUISSE / PONTARLIER 4 FEVR. 58" und "PAID / NEW YORK / FEB 21", sowie achteckig gefasster "Br. Service", den Transport per britischem Dampfer bestätigend, alle in klarem rot. Mit Fr. 3.45 gemäss Postvertrag vom 1. Mai 1857 korrekt frankiert für einen Brief der 3. Gewichtsstufe (15-22.5g), freigemacht bis zum Bestimmungsort, über Frankreich und mit dem ersten verfügbaren Dampfer nach USA. Eine interessante, schwergewichtige Transatlantikfrankatur von spektakulärer Wirkung; Attest Rellstab (1986).

Anmerkung: Empfänger des Briefes war der amerikanische Bankier, Eisenbahnkönig und Senator James Robb (1814-1881); Absender sein zwölfjähriger Sohn James Hampden Robb (1846-1911), späterer New Yorker Bankier; Baumwollhändler und demokratischer Politiker. Als zwölfjähriger Schüler im "Institut Sillig" in Bellerive schreibt er in ungeübter Hand an seinen Vater: "Nous sommes arrivés à la fin du mois de Janvier et j'espère que vous serez content de mon Résumé" und schildert unter punktuellen Rotstiftkorrekturen seine Erlebnisse des vergangenen Monats.

27D(3)+
26C+ 22D

1'200

Berner Druck 2. Periode auf dünnem Papier (1856/57)



8637



8638

- 8637** 10 Rp. hellgrünlichblau, Berner Druck auf stärkefreiem Münchner Papier, farbfr. und meist voll- bis dreiseitig weissrandig mit breitem Bogenrand rechts (unten links an die Randlinie geschnitten), zart entw. mit kl. Zweikreisstp. "MALLERAY 19 FEVR. 57". Eine seltene Marke; Attest Marchand (2025). SBK=CHF 5'000.
- 8638** 10 Rp. lebhaftpreussischblau auf dünnem Zürcher Papier, farbfrisches und allseits weissrandiges Luxusstück mit breitem Bogenrand rechts und Teilen der unteren Nebenmarke, zart entw. mit schwarzer eidg. Ratue. Attest Berra (2001). SH 23B3m. SBK=CHF 600.

23B2m
23E

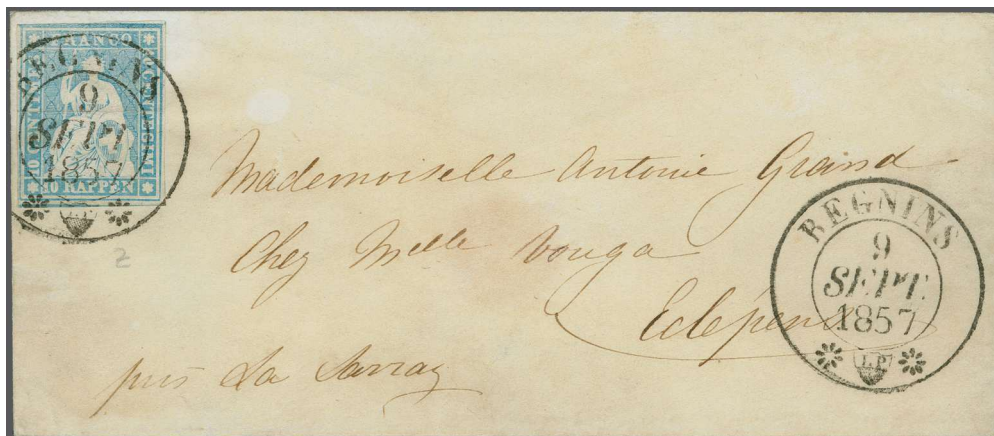
400

23E

200



Ansicht von Begnins



8639

SBK

Ausrufpreis
in CHF

- 8639** 10 Rp. hellblau vom Bogenrand oben auf dünnem Papier, farbf. und voll- bis weissrandig, klar und übergehend entw. mit Zierzweikreisstp. "BEGNINS 9 SEPT. 1857" auf Umschlag nach Eclepens mit rücks. Transit NYON und "LA SARRAZ". Ein attraktiver Beleg, Attest Hermann (2007) SBK = CHF 1'100.

Provenienz: 216. Corinphila-Auktion (Juni 2017), Los 3494.

23E

**300**

- 8640** 10 Rp. lebhaftpreussischblau auf dünnem Zürcher Papier, farbf. und allseits weissrandig mit Teilen der linken Nebenmarke, klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "LAUSANNE 29 SEP. 56 SOIR" in der selben Farbe auf Faltbriefhülle im 2. Briefkreis nach St. Prex. Rücks. Transitstp. "MORGES 29. SEP. 56". Eine seltene Frankatur; Atteste von der Weid (1998) und Berra (1998). SBK=CHF 1'100.

(Photo = 173)

23E

**300**

8641



8642

- 8641** 1 Fr. grau auf dünnem Münchner Papier, farbf. und voll- bis weissrandig mit Bogenrand unten (rücks. kl. helle Stelle), zart und zentrisch entw. mit kleinem Zweikreisstempel "ST. GALLEN 5. NOV... NACHMITTAG" in schwarz. Ein seltenes Randstück; Attest Marchand (1996). SBK=CHF 10'000.

27E

750

Berner Druck 2. Periode auf dünnem Papier (1857)

- 8642** 5 Rp. graubraun, farbfrisches und allseits weissrandiges Ausnahmestück mit grossen Teilen der oberen resp. Ansatz der unteren Nebenmarke und breitem Bogenrand rechts, zart entw. mit schwarzer eidg. Raute. Befund Marchand (2025). SBK=CHF 1'400.

22F

200



8643



8644



8647



8650



8651

8643 5 Rp. braun auf dünnem Münchner Papier mit Schmitzdruck der oberen Randlinie, farbfrisches und allseits weissrandiges Luxusstück mit breitem Bogenrand rechts und oben, zart und kopffrei entw. mit halb aufgesetzter schwarzer eidg. Raute. Ein besonders frisches und ansprechendes Randstück; Atteste Marchand (1996) und Berra (2001). SBK=CHF 1'400.

8644 5 Rp. hellbraun mit stark verschobenem, durch das obere Schriftband verlaufendem Seidenfaden, farbfr. und allseits weissrandig mit Bogenrand links, zart und kopffrei entwertet mit schwarzer eidg. Raute. Ein attraktiver Seidenpapier-Strubel, Befund Marchand (2009) SBK = CHF 1'400.

8645 5 Rp. hellbraun, farbfr. und allseits weissrandig, klar und übergehend entwertet mit schwarzer Luzerner Raute mit nebenges. "LUZERN 17 MÄRZ 57 VORM", auf vollständigem Faltbrief nach Emmen. Ein attraktives Stück mit diesem seltenen Seidenpapier-Strubel, Attest Hermann (2022) SBK = CHF 2'800.

8646 5 Rp. hellbraun auf dünnem Münchner Papier, farbfr. und voll- bis meist weissrandig mit fein ausgeprägtem Relief, klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. Elzevir-Einkreisst. "RORSCHACH 22 SEPT. 56" auf frischem und vollständigem Faltbrief im 1. Briefkreis nach Rorschach. Eine schöne Frankatur mit dieser seltenen Marke; signiert von der Weid, Attest Hermann (2017). SBK=CHF 2'800.

8647 10 Rp. grauultramarin auf dünnem Münchner Papier mit auffällig trockenem Druckbild und Druckabart "linke Randlinie unvollständig ausgedruckt", farbfr. und allseits weissrandig mit Bogenrand oben und rechts, klar und zentrisch entw. mit schwarzer eidg. Raute. Signiert Hunziker, Atteste Marchand (2002) und Hunziker (2003). SBK=CHF 1'300.

8648 10 Rp. grauultramarin, farbfrisches und allseits weissrandiges Luxusstück mit breitem Bogenrand links und Teilen der oberen und unteren Nebenmarken, fein ausgeprägtes Relief, klar und übergehend entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. kl. Zweikreisst. "ALTSTÄDTEN 13 DEC. 56" in der selben Farbe auf frischem und vollständigem Faltbrief im 2. Briefkreis nach Rheineck (Marke zur Kontrolle teilw. gelöst). Rückss. Ankunftsst. vom Folgetag. Attest Marchand (1991). SBK=CHF 2'500.

8649 10 Rp. grauultramarin zus. mit 5 Rp. braun, zwei farbfr. und meist voll- bis weissrandige Einzelwerte, beide mit Bogenrand unten (10 Rp. links oben touchiert), zus. zart und voll aufgesetzt entw. mit schwarzer eidg. Raute mit nebenges. Fingerhutst. "MONTHEY 18 JUIL 56" sowie privatem Ovalstempel "HOTEL DE LA DENT DU MIDI / LONFAT ET CIE. / CHAMPÉRY" in blau auf Faltbriefhülle im 3. Briefkreis nach Nyon mit rücks. Ankunftsst. vom Folgetag. Ein historisch interessanter Brief aus den Pioniertagen des Walliser Tourismus; Attest von der Weid (1998). SBK=CHF 2'650.

Anmerkung: Champéry im Val-d'Illiez gehört zu den ältesten alpinen Tourismusdestinationen der Schweiz. Das Hôtel de la Dent du Midi, ein luxuriöses Etablissement mit 180 Zimmern, befand sich zur Zeit des vorliegenden Briefes noch im Bau und konnte pünktlich zur Sommersaison 1857 als erstes Hotel im bis dahin abgeschiedenen Bergdorf eröffnet werden. Acht Jahre vor dem Bau der ersten Fahrstrasse, welche das Dorf ab 1865 mit dem Bezirkshauptort Monthey verband, war damit der Grundstein für die Entwicklung von Champéry zur Tourismusdestination von europäischer Ausstrahlung gelegt.

8650 15 Rp. rötlichkarmin mit Klischeefehlern "farbloser Linie im linken Schriftrahmen", farbfrisch und allseits weissrandig mit Teilen der unteren Nebenmarke und breitem Bogenrand rechts, ungebraucht ohne Gummierung (leichteste Spuren von Stempelfarbe in der rechten unteren Ecke, die ehemals doppelten Seidenfäden beide ausgefallen). In dieser Erhaltung eine seltene Marke; Atteste von der Weid (2011), Hermann (2025). SBK=CHF 4'500.

8651 15 Rp. rötlichkarmin auf dünnem Münchner Papier, farfrisch und allseits weissrandig mit breitem Bogenrand rechts und kl. Teilen der linken Nebenmarke, klar, zentrisch und voll aufgesetzt entw. mit Elzevir-Einkreisst. "SCHAFFHAUSEN 17 DEC. 57 8A" in schwarz. Signiert Moser und Abt, Attest Berra (2003).

SBK

Ausrufpreis
in CHF

22F

300

22F

100

22F



250

22F



200

23F

250

23F



300

23F+ 22C



200

24F

(*)

500

24F

150



8652

SBK

Ausrufpreis
in CHF

- 8652** 15 Rp. rötlichkarmin auf dünnem Münchner Papier, farbfrisches und weissrandiges Luxusstück mit Bogenrand links, zart entw. mit schwarzer eidg. Raute. Dekorativ; Attest Berra (1984).

24F

100



8653

- 8653** 15 Rp. rötlichkarmin, farbfr. und voll- bis meist weissrandig, gestochen klar und übergehend entw. mit dem seltenen, schwarzen Postroutenstempel "ROUTE / DE PAYERNE" im Oval (AW 874), nebenges. wiederholt, auf sauberem Umschlag im 3. Briefkreis nach Le Landeron (NE). Rücksp. Transitstp. "FRIBOURG" und "BERN" sowie gr. Zierkreisstp. "LANDERON 17 AOUT 1857". Attest von der Weid (1996).

Provenienz: Sammlung "Rüschlikon", 212. Corinphila-Auktion, November 2016, Los 4066.

24F



750

- 8654** 15 Rp. rötlichkarmin auf dünnem Münchner Papier mit Druckabart "unvollständig ausgedruckte untere Randlinie", farbfrisches und allseits weissrandiges Luxusstück mit breitem Bogenrand rechts, ideal klar und übergehend entw. mit Elzevir-Einkreisstp. "GOSSAU 1 JUL 57" in schwarz, nebenges. nochmals wiederholt, auf vollständigem, archivfrischem Faltbrieflein nach Mollis (GL). Rücksp. Transitstp. "ST. GALLEN 1 JULI 57 2A" und "GLARUS 2 JULI 57 7M". Ein bestechend frisches und charaktervolles Brieflein mit dieser seltenen Marke; Befund Marchand (2003), Attest Berra (2004).

(Photo = 173)

24F



250

- 8655** 15 Rp. rötlichkarmin auf dünnem Münchner Papier, farbfrisches und allseits weissrandiges Luxusstück mit breitem Bogenrand rechts und kleinen Teilen dreier Nebenmarken, fein ausgeprägtes Relief, zart und übergehend entw. mit Einkreisstp. "RHEINECK 11 JULI 57 7M" (AW 5080) in schwarz, nebenges. nochmals wiederholt, auf Faltbriefhülle im 3. Briefkreis adressiert an "Obrist Emanuel v. Salis" in Chur (Marke zur Kontrolle gelöst und zurückgefalzt). Rücksp. Ankunftsstp. selben Datums. Befund Rellstab (2000). SBK=CHF 850.

Provenienz: Sammlung "Bellerive", 122. Corinphila-Auktion, Zürich 21.-22. Oktober 2000, Los 1012.

(Photo = 179)

24F



200

- 8656** 15 Rp. hellmattrosa auf dünnem Papier mit grünem Seidenfaden, farbfr. und weiss- bis überrandig mit Teilen dreier Nachbarmarken (Randspalt unten rechts, ohne Bedeutung), klar und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. "ZÜRICH 31 OCT 56 9 M" auf Faltbrief nach Basel. Attest von der Weid (2006) SBK = CHF 850.

Provenienz: 232. Corinphila-Aktion (November 2018), Los 8527.

(Photo = 179)

24F



150



8655 / CHF 200



8660 / CHF 200



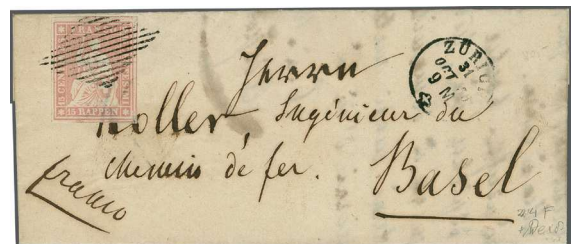
8664 / CHF 200



8666 / CHF 750



8672 / CHF 150



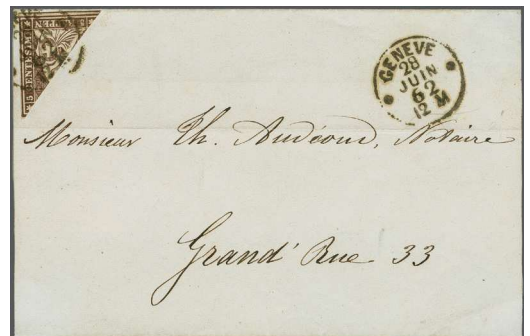
8656 / CHF 150



8663 / CHF 200



8665 / CHF 300



8671 / CHF 250



8673 / CHF 350



8657



Ansicht von Forlì

SBK

Ausrufpreis
in CHF

- 8657** 15 Rp. rötlichkarmin zus. mit 20 Rp. gelblichorange und 40 Rp. grünlicholiv, drei farbfr. und meist voll- bis weissrandige Einzelwerte, 20 Rp. mit Bogenrand oben (leichte Randfehler), zusammen zart entw. mit zwei Abschlügen der schwarzen eidg. Raute mit nebenges. kl. Zweikreisstp. "ESTAVAYER 20 MAI 57" und "PD" auf kleinem Briefumschlag an den "Capitaine Grand-Juge du 2e régiment Suisse au Service du St. Siège" in Forlì (Kirchenstaat). Vorders. zweizeiliger Leitstp. "VIA DEGLI / STATI SARDI" in rot; rücks. Transitstp. "PAYERNE" und "BRIGUE" sowie Ankunftsstp. vom 26. Mai. Obwohl mit 75 Rappen für den teureren Transit über Frankreich gemäss Postvertrag vom Januar 1857 korrekt und bis zum Bestimmungsort freigemacht, wurde der Brief nicht über Marseille und das Mittelmeer, sondern im direkten Transit über den Simplon und Sardinien nach dem Kirchenstaat befördert, eine Route für welche gemäss Postvertrag mit dem Königreich Sardinien vom 1. April 1851 eigentlich nur 55 Rappen zu entrichten gewesen wären. Eine attraktive und postgeschichtlich interessante Dreifarbenfrankatur an einen Schweizer Offizier in fremden Diensten; Attest Berra (2002).

24F+ 25B+
26C**500**

8658



8659

- 8658** 20 Rp. gelblichorange mit Schmitzdruck der oberen Randlinie, farbfr. und voll- bis meist weissrandig mit Bogenrand oben, fein ausgeprägtes Relief, ungebraucht mit grossen Teilen der Originalgummierung. Ein frisches und ansprechendes Exemplar dieser seltenen ungebrauchten Marke; Atteste Rellstab (1982) und Hermann (2025). SBK=CHF 5'500.
- 8659** 20 Rp. gelblichorange auf dünnem Münchner Papier, farbfr. und allseits weissrandig mit Bogenrand unten und links, klar entw. mit diagonal aufgesetzter 14-liniger Raute von Basel (AW 73). Eine attraktive Marke mit dieser seltenen Entwertung; signiert Moser, Befund Rellstab (1996), Attest Berra (1996).
- 8660** 20 Rp. gelblichorange auf dünnem Münchner Papier, farbintensiv und voll- bis weissrandig, klar und übergehend entw. mit Bruchstempel "UHWIESEN 8 / 5" (AW 5855) in blau auf frischer und vollständiger "Kosten-Nota" mit blauem Absenderstp. "KANZLEI D: BEZIRSRATHS / ANDELFINGEN / ZÜRICH", gefaltet und mit Nachnahme über Fr. 4.20 im 2. Briefkreis nach Guntalingen adressiert. Rücks. Transitstp. "ANDELFINGEN 8 MAI 58 12M". Ein feines und ansprechendes Brieflein; Befund von der Weid (2007).

25F

**1'000**

25F

150

25F

**200**

Provenienz: 150. Corinphila-Jubiläumsauktion, Zürich Dezember 2007, Los 800. (Photo = 179)

Berner Druck 3. Periode auf dickem Papier (1857/62)



8661

SBK

Ausrufpreis
in CHF

- 8661** 2 Rp. grau, farbf. und allseits weissrandig mit Teilen zweier Nebenmarken, klar entw. mit Elzevir-Einkreisstp. "LUGANO 14 SEPT. 62 10M". Atteste Rellstab und Berra (2001). SBK=CHF 680.

21G

150

8662

- 8662** 2 Rp. grau im waagr. Fünferstreifen mit auffällig sattem Druckbild, farbf. und voll- bis weissrandig mit Teilen der linken Nebenmarke (linke obere Ecke leicht repariert, zwei gepresste senkr. Bugspuren), zart entw. mit vier schön diagonal aufgesetzten Abschlüssen des Stabstp. "SCHOETZ" (AW 1845) in schwarz. Eine seltene Einheit; Attest Marchand (2025). SBK=CHF 8'000.

21G

1'200

- 8663** 2 Rp. grau, farbf. und dreiseitig weissrandig (unten teilw. an die Randlinie geschnitten), klar und übergehend entw. mit Fingerhutstp. "ST. AUBIN 6 MARS 63" in schwarz, nebenges. wiederholt, als 2 Rappen-Drucksachenporto für die ganze Schweiz gemäss dem neuen Tarif ab 1. Juli 1862 auf vollständiger, gefalteter Drucksache nach Cortaillod (NE). Rücks. Transitstp. "NEUCHATEL 6 MARS 63...M". Attest Berra (1999). SBK=CHF 1'200.

21G

**200**

- 8664** 2 Rp. grau, farbf. und gut- bis fast durchweg weissrandig, klar und übergehend entw. mit schwarzem Einkreisstp. "ZÜRICH 31 OCT. 62 12½ NACHMITTAG" in schwarz, nebenges. zus. mit blauem Firmen-Ovalstp. "G. C. KRAUSS / ZÜRICH" wiederholt, auf frischer und vollständiger Drucksache nach an Johann Rudolf Guyer in Neuthal bei Bauma. Befund Marchand (2008). SBK=CHF 1'200.

Anmerkung: Johann Rudolf Guyer errichtete 1825 zusammen mit Geschäftspartnern in Neuthal eine mechanische Spinnerei mit Kapazität für 14'000 Spindeln. Über die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts immer wieder erweitert, entwickelte sich das florierende Unternehmen schnell zu einer der grössten Spinnereien des Kantons. Als Mitorganisator des "Ustertages" von 1830 trat Guyer für eine Revision der Kantonsverfassung und die Gleichstellung von Stadt und Land im freiheitlich-liberalen Geiste der Regeneration ein.

(Photo = 179)

21G

**200**

- 8665** 2 Rp. grau, ein farbf. und weissrandiger Einzelwert mit Teilen zweier Nachbarmarken, ideal klar, dekorativ und übergehend entw. mit Zweikreisstp. "RORSCHACH 6 NOV. 62", dieser nochmals nebengesetzt auf Vertreteranzeige als Drucksache verschickt nach Romanshorn, rücks. Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Schöner geht es nicht mehr, Attest Eichele (2009) SBK = CHF 1'200. (Photo = 179)

21G

**300**

- 8666** 2 Rp. grau im waagrechten Fünferstreifen mit Klischeefehler "Leichte Doppelprägung im oberen Schriftrahmen" auf allen fünf Marken, farbf. und vorab weiss- bis überrandig mit Bogenrand rechts und oben mit Teilen dreier Nebenmarken (unten kurz berührt), zart entw. mit drei Abschlüssen des Zierlinienstempels "BALERNA 30 DEC. 62" auf Faltbriefhülle nach St. Imier (BE). Rücks. Transitstp. "SCHIFFSBUREAU LUZERN 31 DEC", "LUZERN" und "BIENNE" sowie Ankunftsstp. vom Neujahrstag. Eine interessante und ansprechende Aufbrauchsverwendung als Fernverkehrsporto im neuen Tarif vom 1. Juli 1862; Atteste Renggli (1999) und Hermann (2025). SBK = CHF 8'000.

(Photo = 179)

21G

**750**



8667



8668

SBK

Ausrufpreis
in CHF

8667 5 Rp. braun im Viererblock vom oberen Bogenrand, farbfr. und allseits weissrandig, ungebraucht mit voller Originalgummierung (rechts kurzes Trennschnittchen zwischen den Marken, Haftspuren und Falzreste). Eine ansprechende und seltene Einheit; signiert Köhler; Atteste Vaccari (2001) und Hermann (2025). SBK = CHF 3'200.

22G 田(*)

300

8668 5 Rp. braun im Viererblock, farbfr. und allseits weissrandige Einheit (schwache waagr. Bugspuren, rechte untere Ecke rücks. etw. gerauht, Vortrennschnittchen zwischen den Marken), je zart entw. mit Einkreisstp. "ZÜRICH 13 JUNI 63 12M" in schwarz. Eine attraktive und seltene Einheit; Attest Hermann (2021). SBK = CHF 4'800.

22G 田

600

8669



8670

8669 5 Rp. braun im Viererblock, farbintensiv, knapp- bis meist vollrandig, Schriftband oben und rechts unten angeschnitten, ungebraucht mit Originalgummierung. Eine seltene Einheit; Attest Marchand (2025). SBK=CHF 4'800.

22G 田*

400

8670 5 Rp. braun im Viererblock, farbintensiv und allseits weissrandig mit Bogenrand links und unten sowie Ansatz dreier Nebenmarken (leichte waagr. Bugspur durch das untere Paar, Seidenfäden blass), je leicht entw. mit Einkreisstp. "ZELL 25 JUN 62" in schwarz. Eine seltene Einheit aus der linken unteren Bogenecke; Attest Hermann (2022). SBK=1'300.

22G 田

150

8671 5 Rp. braun, die rechte untere Hälfte einer diagonal halbierten Einzelmarke, farbfr. und wo noch vorhanden weissrandig mit Teilen der unteren Nebenmarke und Bogenrand oben, klar und übergehend entw. mit Einkreisstp. "GENÈVE 14 OCTO 61 7S", nebenges. nochmals wiederholt zur Darstellung des moderierten 3 Rappen-Drucksachenportos wie es bei gleichzeitiger Aufgabe einer grossen Anzahl Drucksachen ab dem 21. Exemplar zur Anwendung kam, auf Faltbriefhülle in der Stadt. Ein ansprechendes Beispiel eines "Genfer Provisoriums", drei Tage bevor mit Inkrafttreten des 3. eidgenössischen Tarifs am 1. Juli 1862 die Notwendigkeit für eine solche Frankatur entfiel; Attest Hermann (2017). SBK=CHF 1'800.

(Photo = 179)

22G 田

250

SBK

Ausrufpreis
in CHF

- 8672** 5 Rp. braun, farbfr. und voll- bis meist weissrandig, klar und übergehend entw. mit kl. Zweikreisstp. "VEVEY 23 MAR61 7" in schwarz, nebenges. zus. mit seltenem Stabstp. "AFF.T MODÉRÉ" (AW 447) wiederholt, auf vollständiger Drucksache im 3. Briefkreis an den Essigfabrikanten Adolphe Hantsch in Genf. Rückf. Ankunftsstp. vom Folgetag. Reduziertes Porto von 5 (statt 10) Rappen im 3. Briefkreis, wie es laut dem eidgenössischen Tarif vom 1. Januar 1852 *"bei gleichzeitiger Aufgabe einer grossen Zahl Druckschriften"* ab dem 21. Exemplar zur Anwendung kam und durch den entsprechenden Vermerkstempel ausgewiesen wurde. Eine interessante und recht seltene Frankatur; Attest Hermann (2008). (Photo =  179) 22G  **150**
- 8673** 5 Rp. braun im waagr. Viererstreifen, farbfr. und voll- bis dreiseitig weissrandig mit Teilen von neun Nebenmarken, klar entw. mit Elzevir-Einkreisstp. "CHUR 11 NOV. 60 NACHMITTAG", nebenges. nochmals wiederholt, als 20 Rp.-Porto für einen Brief der 3. Gewichtsstufe (1½ bis 2 Loth) im 2. Briefkreis auf sauberer Faltbriefhülle nach Samedan (Registraturbug durch eine Marke). Beim Nachwägen auf der Post wurde der Brief der vierten Gewichtsstufe zugerechnet, sodass nochmals 5 Rappen zu entrichten waren, was vorders. mit Rötel notiert wurde ("noch 5"). Ein interessanter Brief; Attest von der Weid (2008). (Photo =  179) 22G  **350**



8674

- 8674** 5 Rp. braun als seltene, wertstufengleiche Mischfrankatur mit Sitzender Helvetia, 5 Rp. braun, beide farbfr. und meist voll- bis weissrandig resp. gut gezähnt (Strubel rechts oben kurz Randlinie berührt), je zart und übergehend entw. mit kleinem Zweikreisstempel "CHEXBRES 17 MAI 63", nebenges. ebenfalls leicht übergehend wiederholt, auf frischem und vollständigem Faltbrieflein aus Privatkorrespondenz nach Yverdon (schwacher Registraturbug durch beide Marken). Rückf. Ankunftsstp. vom selben Tag. Ein bezauberndes Brieflein mit dieser äusserst seltenen, den Übergang zwischen den beiden Ausgaben illustrierenden Frankaturkombination; Attest Hermann (2003). SBK=CHF 5'000. 22G+ 30  **600**



8675



8676

- 8675** 10 Rp. blau, farbfrisches und weissrandiges Ausnahmestück mit Teilen dreier Nebenmarken, zart entw. mit Einkreisstp. "RHEINECK 30 DEC..." in schwarz. Attest Rellstab (1988) 23G **80**
- 8676** 10 Rp. blau, farbfr. und allseits überrandiges Ausnahmestück mit rechter oberer Bogenecke und Teilen zweier Nebenmarken, leicht entw. mit Einkreisstp. "ZÜRICH.." in schwarz. Signiert Hermann. 23G **75**

		SBK		Ausrufpreis in CHF
8677	10 Rp. blau, farbf. und meist voll- bis weissrandig (links unten und oben rechts Randlinie berührt), zart und übergehend entw. mit kleinem Zweikreisstempel "BELLELAY 22 MARS 61" (AW 5374) in blau, nebenges. zus. mit dem charakteristischen ovalen Absenderstempel "A. & L. MONNIN / A BELLAY" in derselben Farbe nochmals wiederholt, auf vollständigem Faltbrief mit illustriertem Briefkopf mit Ansicht des Klosters Bellelay im 2. Briefkreis nach Delémont. Rücks. Transitstp. "TAVANNES 22 MARS 61" und Ankunftsstp. vom Folgetag. Eine reizvolle Entwertung blau in blau; Attest Rellstab (1991). <i>Provenienz: 75. Corinphila-Auktion, Zürich März 1987, Los 679; Sammlung "Chaumont", 82. Corinphila-Auktion, Zürich 28. September 1991, Los 1501.</i> (Photo =  185)	23G		200
8678	10 Rp. blau, farbf. und voll- bis weissrandig mit Teilen zweier Nebenmarken, klar, dekorativ und übergehend entw. mit grossem Einkreisstempel "ENTLEBUCH 21 JUIN 1860" (AW 3955) in schwarz, nebenges. nochmals wiederholt, auf Faltbrief der 2. Gewichtsstufe im 1. Briefkreis nach Escholzmatz (rechts etw. verkürzt). Atteste Eichele (1998) und Berra (1998). (Photo =  185)	23G		200
8679	10 Rp. blau im waagr. Viererstreifen, farbintensiv und voll- bis weissrandig mit Bogenrand unten und rechts, leicht und teilw. übergehend entw. mit vier Abschlüssen des Fingerhutstempels "CELIGNY 21 JUIN 62" (AW 4186), nebenges. zus. mit kleinem schwarzem "P.D." nochmals wiederholt, auf kleinem Briefcouvert nach Genua. Rücks. Transitstp. "GENÈVE" und "TORINO" sowie Ankunftsstp. "GENOVA 24 GIO. 3S" und kl. Briefträgerstempel. Mit 40 Rappen portogerecht frankiert für einen einfachen Brief bei direkter Leitung gemäss Tarif für das Königreich Sardinien vom 1. Oktober 1859. Mit der italienischen Einigung und der Krönung Viktor Emanuel II. von Sardinien zum König von Italien war der Gültigkeitsbereich dieses Tarifs per 1. Oktober 1861 provisorisch auf das ganze damalige Königreich Sardinien ausgeweitet worden, bevor nur neun Tage nach dem Versand des vorliegenden Briefes, per 1. Juli 1862 ein neuer, erstmals mit dem Königreich Italien ausgehandelter Postvertrag an dessen Stelle trat. Ein interessantes Brieflein aus der Tarif-Übergangsperiode zwischen den Alt-Italienischen Staaten und dem Königreich Italien. <i>Provenienz: "Sammlung Rüschiikon", 212. Corinphila-Auktion, Zürich 25.-26. November 2016, Los 4081.</i> (Photo =  185)	23G		250



8680



8681

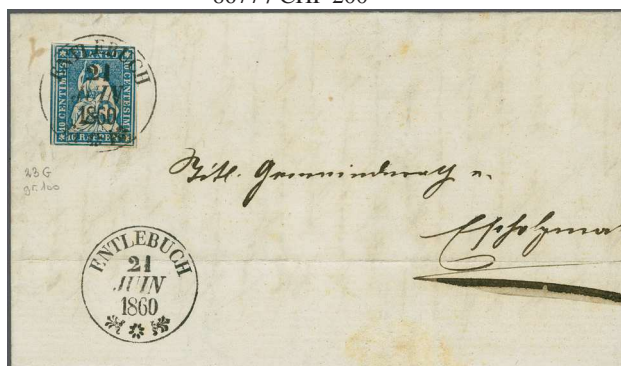
8680	15 Rp. rosa im waagr. Paar, farbf. und voll- bis meist weissrandig mit schön ausgeprägtem Relief, ungebraucht ohne Gummierung. Ein schönes und seltenes Paar; Attest Renggli (1999), Befund Marchand (2025). SBK=CHF 1'350.	24Gb	(*)	300
8681	15 Rp. karminrot im senkr. Paar, farbf. und voll- bis weissrandig, je besonders klar, kontrastreich und voll aufgesetzt entw. mit dem gotischen Schreibschriftstp. "HASLE" (AW 3179) in seltenem blau, dieser nebenges. nochmals wiederholt, auf hübschem, eingeschriebenem Briefstück. Eine attraktive und seltene Luzerner Entwertung; Attest Hunziker (1983).	24Gb	△	600
8682	15 Rp. karminrot, farbfrisches und allseits weissrandiges Ausnahmestück mit Teilen von fünf Nebenmarken, klar und übergehend entw. mit Einkreisstp. "CHAUX-DE-FONDS 11 FEVR. 60 9S" in schwarz, nebenges. nochmals wiederholt, auf vollständigem Faltbrief im 3. Briefkreis nach Solothurn. Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Attest Berra (2001). (Photo =  185)	24G		100



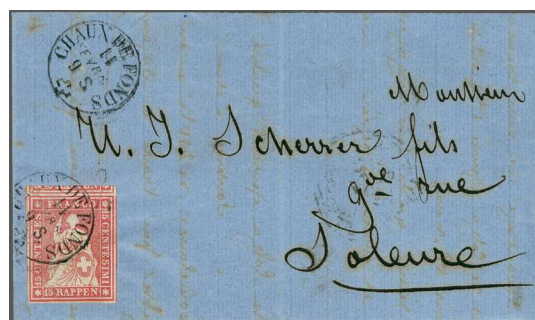
8677 / CHF 200



8679 / CHF 250



8678 / CHF 200



8682 / CHF 100



8683 / CHF 100



8684 / CHF 100



8689 / CHF 200



8695 / CHF 150



8696 / CHF 150



8697 / CHF 100

				SBK	Ausrufpreis in CHF
8683	15 Rp. karminrot, farbfrisch und allseits weissrandig, klar und übergehend entw. mit schwarzem Einkreisstp. "ROMANSHORN 24 MAI 62 5A", nebenges. wiederholt, auf frischem Nachnahme-Streifband mit dekorativem Zierrahmen über die Kosten von 95 Rp. "für Insertion in den Boten v. Bodensee" nach Kesswil. Eine ansprechende Verwendung zur Deckung des 5 Rp. Drucksachenportos für den 1.&2. Briefkreis plus 10 Rp. Nachnahme-Mindestprovision gemäss Tarif vom 1. Januar 1852. (Photo =  185)			24G	✉ 100
8684	15 Rp. karminrot, farbfr. und allseits weissrandiges Luxusstück mit grossen Teilen der rechten Nebenmarke, schön ausgeprägtes Relief, ideal klar und übergehend entw. mit Einkreisstp. "BERN 13 OCT 1860 5½ NACHM." in schwarz, nebenges. wiederholt, auf vollständigem, archivfrischem Faltbrieflein im 3. Briefkreis nach Luzern. Rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Signiert von der Weid, Befund Marchand (1999) und Attest Berra (1999). (Photo =  185)			24G	✉ 100



8685

8685	20 Rp. gelborange im Viererblock der Druckform Va mit Klischeefehler "Randlinie teils gespalten" bei allen vier Marken, farbfrisch und dreiseitig voll- bis meist weissrandig (linke untere Marke links berührt, dort etw. prägebrüchig) mit fein ausgeprägtem Relief, ungebraucht mit Originalgummierung. Eine gesuchte und seltene ungebrauchte Einheit; Attest Hermann (2006). SBK=CHF 12'000.	25G	田*	1'500
------	---	-----	----	-------



8686



8687



8688

8686	20 Rp. gelborange, ein farbintensives und gut- bis überrandiges Stück, ideal klar, zentrisch, kontrastreich und dekorativ entw. mit Zierstp. "ENTLEBUCH 3 JUL 1860" auf Briefstück. Attest Rellstab (1995).	25G	△	200
8687	20 Rp. gelblichorange, farbfr. und allseits weissrandig mit Teilen der rechten Nebenmarke, klar und zentrisch entw. mit Fingerhutstp. "AFFOLTERN A/A 12 DEC 62" in schwarz. Signiert Moser, Befund Marchand (1999) und Attest Berra (2000).	25G		100
8688	20 Rp. gelborange, sauber und farbintensiv, voll- bis überrandig von der linken unteren Bogenecke mit Teilen der rechten Nachbarmarke, entw. mit idealem schwarzem Zierzweikreisstp. "ENTLEBUCH 14 AVRIL 1859" auf Briefstück. Schöner geht es nicht, Attest von der Weid (2007). Provenienz: 150. Corinphila-Auktion (Dezember 2007), Los 871 195. Corinphila-Auktion (November 2014), Los 6984.	25G	△	250
8689	20 Rp. gelborange, farbintensiv und voll- bis weissrandig, ideal klar, dekorativ und übergehend entw. mit blauem Zweikreisstp. "UHWIESEN 12 / 12" (1859) auf Kosten-Nota als Nachnahme-Faltbrief der Bezirksrathskanzlei Andelfingen versandt nach Dorf, rücks. Transitsstp. ANDELFINGEN vom Folgetag. Attest von der Weid (1984). (Photo =  185)	25G	✉	200



8690



8691



8692

SBK

Ausrufpreis
in CHF

- 8690** 40 Rp. olivgrün, farbf. und allseits weissrandig mit kleinem Teil der oberen Nebenmarke, feines Relief, ungebraucht mit vollständiger Originalgummierung. Signiert Abt, Attest Hermann (2022). SBK=CHF 625. 26G *
- 8691** 40 Rp. gelblichgrün mit unvollständig ausgedruckter linker Randlinie, farbf. und allseits weissrandig mit Ansatz der unteren Nebenmarke, ungebraucht mit grossen Teilen der Originalgummierung; Befund Marchand (2000), Attest Hunziker (1973). SBK=CHF 625. 26Ga *
- 8692** 40 Rp. olivgrün im waagr. Dreierstreifen, farbf. und voll- bis fast durchweg weissrandig (Eckbugspur oben rechts), jede Marke klar entw. mit Einkreisstp. "HORGEN 13 MAI 63 5A" in schwarz. Attest Eichele (2000). SBK=CHF 1'650. 26G

150

150

150



8693

- 8693** 1860: 5er-Streifen, vollständig zusammenhängend, 4x entwertet mit dem Fingerhut-Stempel von "Romont...." sowie unten rechts touchiert mit einem ausländischen, roten Transit-Stempel. Für diese Ausgabe mit sehr gutem Rand, meist breitrandig mit Trennlinien und Teilen der Nebenmarke sowie unten weisser Bogenrand. Bildseitig ist der Streifen fehlerfrei erhalten, rücks. im Papier sind einige (kl.) Mängel erkennbar die im Attest beschrieben sind. Zudem ist auch noch teilweise die Originalgummierung erkennbar. Es dürfte sich um den bildseitig schönsten bekannten, gestempelten waagr. 5er-Streifen handeln. Gestempelt möglicherweise ein Unikat. 24G (5x)

2'500



8694

- 8694** 40 Rp. olivgrün, farbf. und gleichmässig weissrandig, klar und übergehend entw. mit kl. Zweikreisstp. "FRIBOURG / SUISSE 7 JANV. 63 9", nebenges. wiederholt, mit beigefügtem kursivem Stabstp. "Insuffisant" auf hübschem kleinem Umschlag an den Grafen Etienne Berchtold in "Pesth" (Budapest, Ungarn) und dort umadressiert nach Fülel (Fil'akovo) in der heutigen Slowakei. Rücks. Transitstp. "K. WÜRTT. FAHRENDES POSTAMT", "MÜNCHEN", "WIEN" und "PESTH". Mit 40 Rappen für einen Brief aus dem 2. Schweizer in den 3. Österreichischen Rayon um 10 Rappen unterfrankiert, weshalb neben der Marke lediglich ein Weiterfranko von "6" statt wie üblich neun Kreuzern ausgewiesen und das Manko von "3" Kreuzern unterhalb des Stempels "Insuffisant" notiert wurde. In Fülel als 5 Neukreuzer (Bläuel) vom Empfänger erhoben und die Rötelnote "3" mit Bläuel wieder gestrichen. Ein hochinteressanter, unterfrankierter Brief an eine seltene Destination; Attest Eichele (2010). Schäfer: Ungarn=7/13. Referenz: Abgebildet und diskutiert in: Richard Schäfer, "Der Briefpostverkehr Schweiz-Ausland 1459-1907", S. 91. 26G



400

SBK

Ausrufpreis
in CHF

- 8695** 40 Rp. olivgrün, farbintensives und voll- bis weissrandiges Luxusstück, klar und übergehend entw. mit Elzevir-Einkreisstp. "ZÜRICH 2 DEC. 61 8 NACHMITTAG" in schwarz, nebenges. wiederholt, auf frischem und vollständigem Faltbrief an den späteren Stadtbaumeister Eduard Schmidt (1846-1911) im Bellegardehof in Wien. Rücks. Bahnpoststp. "ZÜRICH-ROMANSHORN-ZÜRICH Z11. 3.XII.61" und Ankunftsstp. vom 4. Dez. Mit 40 Rappen korrekt frankiert für einen Brief aus dem 1. Schweizer in den 3. vereinsländischen Rayon im Transit über Baden/Bayern gemäss Postvertrag mit dem Deutsch-Österreichischen Postverein vom 1. November 1852. Im direkten Post austausch mit Österreich wären 50 Rappen für einen Brief aus dem 2. Schweizer Rayon fällig gewesen. Vorders. ist mit roter Tinte das dem Postverein vergütete Weiterfranko von "9" Konventionskreuzer notiert. Ein interessanter und attraktiver Auslandsbrief; Attest Hermann (2022). (Photo =  185)
- 8696** 40 Rp. gelblichgrün, farbintensives und allseits überrandiges Prachtstück mit Teilen zweier Nachbarmarken und Bogenecke rechts unten, zart und übergehend entw. "LAUSANNE 23 MAI 61 SOIR" auf Faltbrief nach Romans, Frankreich mit nebenges. PD und rotem franz. Grenzübergangsstp. "SUISSE AMB. M.-CENIS" vom Folgetag, rücks. franz. Ambulant und Ankunftsstp. ROMANS (25. Mai). Ein frischer und feiner Brief mit portogerechter Ausnahme frankatur, Attest Kimmel (1977). Provenienz: 307. Corinphila-Auktion (Juni 2023), Los 8430. (Photo =  185)
- 8697** 40 Rp. olivgrün, farbfrisches und allseits weissrandiges Luxusstück mit Teilen der oberen Nebenmarke, klar und übergehend entw. mit schwarzem Einkreisstp. "GENEVE 27 SEPT. 60 7S", nebenges. zus. mit schwarzem "P.D." im Kästchen nochmals wiederholt, auf vollständigem, schönem Faltbrief nach Rouen, Frankreich. Vorders. roter Eingangsstp. "SUISSE / BELLEGARDE 29 SEPT. 60" und rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Portogerecht frankiert für einen einfachen Brief in die übrigen Departemente gemäss Postvertrag vom 15. August 1859. (Photo =  185)

26G



150

26G



150

26G



100



Ansicht von Volcano, California



8698

- 8698** 40 Rp. olivgrün im waagr. Paar zus. mit 15 Rp. rotkarmin, alle farbfr. meist voll- bis weissrandig (das Paar links oben an der Randlinie berührt), zus. klar und voll aufges. entw. mit zwei Abschlüssen des Strahlenstempels "MAGGIA" (AW 3668, Bach/Winterstein 68-53) in schwarz mit nebenges. Elzevir-Einkreisstp. "LOCARNO 11 NOV. 61. S" und "P.P." im Kästchen dieser Poststelle (AW 263) auf Briefcouvert (etw. unfrisch, Klappe fehlend) an Antonio Genazzi in Volcano, Amador County, Kalifornien (USA). Rücks. Teil eines. Transitstp. "BASEL BRIEFEXPEDITION" sowie vorders. franz. Grenzübergangsstp. "SUISSE / ST. LOUIS 14 NOV. 61", US-Eingangsstp. "BOSTON NOV. 29 PAID 15" und gefasster "Br. Service", alle in rot. Mit 95 Rappen portogerecht bis zum Landungshafen frankiert für einen Brief der 1. Gewichtsstufe aus der Schweiz unter französischer Leitung über Liverpool und mit Paketboot "Canada" der Cunard Line nach Boston; das vorders. in roter Tinte ausgewiesene US-Inlandspporto von "9" Cents vom Empfänger erhoben. Ein seltener Transatlantikbrief mit Tessiner Strahlenstempel aus dem Valle Maggia nach Kalifornien; Attest Hermann (2024).

26G+ 24G



300